

# **VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig**

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers zu dem Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 30.06.2022

# Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Konzernabschluss (nach IFRS)
Anlage 2	Konzernlagebericht
Anlage 3	Eingebettete Datei mit den für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2021/2022
Anlage 4	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB, auf die im Abschnitt „Sonstige Berichtspflichten“ des Konzernlageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar. Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Risiko für den Abschluss
- ② Prüferisches Vorgehen
- ③ Verweis auf zugehörige Angaben

## Existenz und Genauigkeit der als Sachanlagen ausgewiesenen Produktionsanlagen in Nordamerika und Asien

### ① Risiko für den Abschluss

Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG weist in ihrem Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 Sachanlagen in Höhe von EUR 392 Mio. aus, von denen EUR 161 Mio. auf die im Geschäftsjahr 2021/22 fertiggestellten und teilweise in Betrieb genommenen Werke in Nordamerika und Asien entfallen. Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beläuft sich auf 35 %; der Anteil der als Sachanlagen

ausgewiesenen Werke in Nordamerika und Asien beträgt 14 %. Damit haben die beiden als Sachanlagen ausgewiesenen Werke eine wesentliche Bedeutung für die Vermögenslage des Konzerns.

Die beiden Werke in Nordamerika und Asien stellen selbstgeschaffene Produktionsanlagen zur Biokraftstoffherstellung dar. Aufgrund der Höhe der im Berichtsjahr zugegangenen Sachanlagen und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung der neuen Produktionsstandorte für den Konzern war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## ② Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über den im VERBIO-Konzern implementierten Prozess zur Aktivierung von Sachanlagen verschafft und mögliche Fehlerrisiken analysiert. Dabei haben wir auch die eingerichteten Kontrollen zur Aktivierung von Sachanlagen im Zusammenhang mit den Werken in Nordamerika und Asien gewürdigt. Wir haben diese selbstgeschaffenen Produktionsanlagen in Augenschein genommen und uns die Existenz der aktivierten Kosten mittels einer Auswahl durch externe Nachweise belegen lassen. Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass es sich bei den aktivierten Kosten um aktivierungsfähige Kosten im Sinne von IAS 16 handelt. Zudem haben wir den Nutzungsbeginn und die gewählte Abschreibungsdauer mit den gesetzlichen Vertretern und Mitarbeitern erörtert und uns die Angemessenheit durch geeignete Prüfungsnachweise belegen lassen.

## ③ Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu den Sachanlagen im Zusammenhang mit den Werken in Nordamerika und Asien sind in dem Abschnitt Sachanlagen des Konzernanhangs sowie unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthalten.

## **Vollständigkeit der bilanziellen Abbildung von Sicherungsgeschäften sowie Bewertung der Bilanzposten Derivate**

### ① Risiko für den Abschluss

Der VERBIO-Konzern setzt eine Vielzahl derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Rohstoffpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb ein. Das Rohstoffpreisänderungsrisiko resultiert aus künftigen Beschaffungsgeschäften, die Marktpreisschwankungen unterliegen. Der VERBIO-Konzern unterscheidet für bilanzielle Zwecke zwischen freistehenden Derivaten und solchen, die einer Sicherungsbeziehung zugeordnet werden.

Derivative Finanzinstrumente werden am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Freistehende Derivate werden dabei zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von als Sicherungsgeschäften designierten Derivaten werden über die Dauer der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral erfasst. Zum 30. Juni 2022 weist der VERBIO-

Konzern unter den Bilanzposten Derivate (Vermögenswerte) EUR 41 Mio. und Derivate (Schulden) EUR 16 Mio. aus.

Die Einschätzung zur Effektivität und damit zur wirksamen Einbeziehung in eine Sicherungsbeziehung sind komplex, in hohem Maße von der Beurteilung der gesetzlichen Vertreter abhängig und daher mit einer Schätzunsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

## ② Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns zunächst ein Verständnis über das im VERBIO-Konzern eingerichtete interne Kontrollsystem im Bereich der derivativen Finanzinstrumente verschafft. Wir haben den implementierten Prozess zur Ermittlung der Einschätzung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen und zur Bewertung von Derivaten gewürdigt und mögliche Fehlerrisiken analysiert. Wir haben das von den gesetzlichen Vertretern durchgeführte methodische Verfahren zur Beurteilung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen und zur Bewertung von Derivaten nachvollzogen. Bei der Prüfung der beizulegenden Zeitwerte haben wir auch die Berechnungsmethoden auf Basis von Marktdaten und den verwendeten Basisdaten nachvollzogen und auf Bestätigungen Dritter zurückgegriffen. Zudem haben wir uns die Vollständigkeit der im Konzernabschluss enthaltenen Derivate anhand von Bestätigungen Dritter sowie weiterer Prüfungsnachweise nachweisen lassen. Weiterhin haben wir uns die Effektivität gebildeter Sicherungsbeziehungen für eine Auswahl von derivativen Finanzinstrumenten anhand der internen Dokumentation des Mandanten nachweisen lassen.

## ③ Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben zu Sicherungsgeschäften und Derivaten sind in dem Abschnitte Derivate sowie den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernanhangs enthalten.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f und § 315d HGB,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß § 315b HGB,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts 2021/2022,

- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder

der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen

ßen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbeson-

dere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 529900W51PINCFALS96-2022-06-30-de, mit dem Hash-Wert 50b554c343c38c81a2285faf4e61f64760b50188b2aeccf88e774dd326e51a16, berechnet mittels SHA256, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher

weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 4. Februar 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. März 2022 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 als Konzernabschlussprüfer der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt - Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Niclas Rauscher.

Leipzig, den 26. September 2022

Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Koch  
Wirtschaftsprüfer

Niclas Rauscher  
Wirtschaftsprüfer



# **Anlage 1**

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

# Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021	Anhang
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	1.813.497	1.027.363	
Abzüglich Energiesteuer	-1.020	-1.328	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.812.477</b>	<b>1.026.035</b>	<b>3.15/5.1</b>
2. Bestandsveränderungen	41.977	22.508	
3. Aktivierte Eigenleistungen	9.807	2.579	5.2
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.587	11.307	5.3
5. Materialaufwand	-1.237.336	-779.482	5.4
6. Personalaufwand	-64.958	-54.450	5.5
7. Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	-48.010	-29.696	3.2/3.3/5.6/6.1
8. Wertaufholung auf langfristige Vermögenswerte	6.702	0	3.5/5.7/6.1
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.297	-42.384	5.8
10. Wertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	13.622	-2.513	5.9/9.4.3
11. Ergebnis aus Warentermingeschäften	-24.555	-17.276	5.10
<b>12. Betriebsergebnis</b>	<b>462.016</b>	<b>136.628</b>	
13. Zinserträge	255	157	3.17/5.11/9.4
14. Zinsaufwendungen	-3.238	-1.435	3.17/5.11/9.4
<b>15. Finanzergebnis</b>	<b>-2.983</b>	<b>-1.278</b>	<b>3.17/5.11/9.4</b>
16. Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	0	
<b>17. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>459.033</b>	<b>135.350</b>	
18. Ertragsteuern	-143.207	-41.802	2.3/3.6/5.12
<b>19. Periodenergebnis</b>	<b>315.826</b>	<b>93.548</b>	
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	315.625	93.203	
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	201	345	6.3.7
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge: Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können:			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	21.721	-2.905	
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	-18.901	38.825	6.3.4/9.3
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-1.341	-6.537	
<b>20. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge</b>	<b>1.479</b>	<b>29.383</b>	
<b>21. Gesamtergebnis</b>	<b>317.305</b>	<b>122.931</b>	
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	317.104	122.586	
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	201	345	6.3.7
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)</b>	<b>4,99</b>	<b>1,48</b>	<b>3.18/6.3.6</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)</b>	<b>4,97</b>	<b>1,47</b>	<b>3.18/6.3.6</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

**Konzernbilanz**

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2022

TEUR	30.06.2022	30.06.2021	Anhang
<b>Aktiva</b>			
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	846	602	3.2/3.5/6.1.1
II. Sachanlagen	391.523	290.554	3.3/3.5/6.1.2
III. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	18.950	16.228	3.4/6.1.3
IV. Finanzielle Vermögenswerte	2.397	2.816	3.8/6.1.4/9.2
V. Sonstige Vermögenswerte	57.762	0	3.8/6.1.5
VI. Latente Steuern	807	2.077	3.6/5.12
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>472.285</b>	<b>312.277</b>	
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorratsvermögen	169.335	101.463	3.7/6.2.1
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	69.565	3.8/6.2.2/9.2
III. Derivate	40.975	44.172	3.9/6.2.3/9.3
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20.828	28.506	3.8/6.2.4/9.2
V. Ertragsteuererstattungsansprüche	84	73	3.6
VI. Sonstige Vermögenswerte	13.266	17.540	3.8/6.2.5
VII. Zahlungsmittel	299.612	105.025	3.11/6.2.6
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>656.334</b>	<b>366.344</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.128.619</b>	<b>678.621</b>	



An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

**Konzernbilanz**

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

TEUR	30.06.2022	30.06.2021	Anhang
<b>Passiva</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	63.398	63.184	6.3.1
II. Kapitalrücklage	499.393	495.692	6.3.2
III. Gewinnrücklagen	221.261	-81.727	6.3.3
IV. Rücklagen für Cashflow-Hedges	13.438	33.680	6.3.4
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	18.741	-2.980	6.3.5
<b>Summe Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>	<b>816.231</b>	<b>507.849</b>	
VI. Nicht beherrschende Anteile	2.224	2.023	6.3.7
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>818.455</b>	<b>509.872</b>	
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	30.000	3.14/6.4.1/9.2
II. Leasingverbindlichkeiten	14.419	11.125	3.4/6.4.2
III. Rückstellungen	131	131	3.13/6.4.3
IV. Investitionszuwendungen	1.342	2.172	3.12/6.4.4
V. Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	224	222	3.14/6.4.5/9.2
VI. Latente Steuern	11.912	1.806	3.6/5.12/6.4.5
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>58.028</b>	<b>45.456</b>	
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Leasingverbindlichkeiten	4.967	5.356	3.4/6.5.1
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.371	45.382	3.14/6.5.2/9.2
III. Derivate	15.867	22.508	3.9/6.5.3/9.3
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	14.304	11.235	3.14/6.5.4/9.2
V. Ertragsteuerschulden	89.156	18.993	3.6/6.5.5
VI. Rückstellungen	3.655	9.656	3.13/6.5.6
VII. Investitionszuwendungen	837	859	3.12/6.4.4
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	27.979	9.304	3.14/6.5.7
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>252.136</b>	<b>123.293</b>	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.128.619</b>	<b>678.621</b>	

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

**Konzernkapitalflussrechnung**

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

## Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021	Anhang
<b>Periodenergebnis</b>	<b>315.826</b>	<b>93.548</b>	
Ertragsteuern	143.207	41.802	5.12
Zinsergebnis	2.983	1.278	5.11/9.4
Abschreibungen	32.541	29.696	5.6/6.1.1/6.1.2/6.1.3
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen	3.767	3.607	5.5/11.5
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen	8.767	0	6.2
Andere nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	3.889	1.113	
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	-146	-158	
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-851	-979	6.4.4
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-14.836	13.029	6.2.3/9.3
Zunahme des Vorratsvermögens	-67.871	-22.654	3.7/6.2.1
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-42.669	-4.877	3.8/6.2.2
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-53.320	-8.004	6.2.4/6.2.5
Abnahme (Vj. Zunahme) der Rückstellungen	-8.214	6.602	6.4.3/6.5.6
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.667	3.354	6.5.2
Zunahme der übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten	21.923	5.265	6.4.5/6.5.4/6.5.5/ 6.5.7
Gezahlte Zinsen	-895	-1.129	
Erhaltene Zinsen	255	157	
Gezahlte Ertragsteuern	-62.992	-44.467	
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>325.031</b>	<b>117.183</b>	



An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

**Konzernkapitalflussrechnung**

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021	Anhang
Einzahlungen aus Termingeldauflösung	0	20.000	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-458	-214	
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-114.419	-67.065	
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	841	342	
Einzahlungen aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	39	0	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen von assoziierten Unternehmen	380	380	
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-113.617</b>	<b>-46.557</b>	
Gezahlte Dividenden	-12.637	-12.600	6.3.3
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	-234	
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.844	-5.926	6.4.2
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-18.481</b>	<b>-18.760</b>	
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	192.933	51.866	
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	1.654	-726	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	105.025	53.885	
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>299.612</b>	<b>105.025</b>	

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

**Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung**

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage Cashflow - Hedge	Rücklage aus Währungs- rechnung	Summe Eigenkapi- tal der Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>01.07.2020</b>		<b>63.000</b>	<b>487.680</b>	<b>-162.855</b>	<b>1.392</b>	<b>-75</b>	<b>389.142</b>	<b>1.680</b>	<b>390.822</b>
Währungsänderungen		0	0	0	0	-2.905	-2.905	0	-2.905
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)		0	0	0	32.288	0	32.288	0	32.288
<b>Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>32.288</b>	<b>-2.905</b>	<b>29.383</b>	<b>0</b>	<b>29.383</b>
Periodenüberschuss		0	0	93.203	0	0	93.203	345	93.548
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93.203</b>	<b>32.288</b>	<b>-2.905</b>	<b>122.586</b>	<b>345</b>	<b>122.931</b>
Dividendenzahlung		0	0	-12.600	0	0	-12.600	0	-12.600
<b>Kapitalerhöhung aus Sacheinlage</b>		<b>184</b>	<b>8.012</b>		<b>0</b>		<b>8.196</b>	<b>0</b>	<b>8.196</b>
<b>Sonstige Änderungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>525</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>525</b>	<b>-2</b>	<b>523</b>
<b>30.06.2021</b>		<b>63.184</b>	<b>495.692</b>	<b>-81.727</b>	<b>33.680</b>	<b>-2.980</b>	<b>507.849</b>	<b>2.023</b>	<b>509.872</b>
<b>01.07.2021</b>		<b>63.184</b>	<b>495.692</b>	<b>-81.727</b>	<b>33.680</b>	<b>-2.980</b>	<b>507.849</b>	<b>2.023</b>	<b>509.872</b>
Währungsänderungen	2.4/6.3.5	0	0	0	0	21.721	21.721	0	21.721
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	6.3.4/ 9.3.3	0	0	0	-20.242	0	-20.242	0	-20.242
<b>Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-20.242</b>	<b>21.721</b>	<b>1.479</b>	<b>0</b>	<b>1.479</b>
Periodenüberschuss		0	0	315.625	0	0	315.625	201	315.826
<b>Gesamtergebnis für die Periode</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>315.625</b>	<b>-20.242</b>	<b>21.721</b>	<b>317.104</b>	<b>201</b>	<b>317.305</b>
Dividendenzahlung	6.3.3	0	0	-12.637	0	0	-12.637	0	-12.637
Kapitalerhöhung aus Sacheinlagen	6.3.1/ 6.3.2	214	3.701	0	0	0	3.915	0	3.915
<b>30.06.2022</b>		<b>63.398</b>	<b>499.393</b>	<b>221.261</b>	<b>13.438</b>	<b>18.741</b>	<b>816.231</b>	<b>2.224</b>	<b>818.455</b>

---

An unsere Aktionäre

---

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

---

# Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

## 1 Informationen zum Unternehmen

Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG (nachfolgend auch „VERBIO AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft. Der VERBIO-Konzern (nachfolgend auch „VERBIO“ oder „VERBIO-Gruppe“) mit dem Mutterunternehmen VERBIO AG und den im Konzern zusammengefassten Tochterunternehmen (vgl. Abschnitt 2.2 „Konsolidierungskreis“) ist im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Kraftstoffen und Veredelungsprodukten auf der Basis organischer Grundstoffe tätig.

Die VERBIO AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter der Nummer HRB 6435 eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft ist in 06780 Zörbig, Thura Mark 18. Die Gesellschaft unterhält eine Betriebsstätte in 04109 Leipzig, Ritterstraße 23 (Oelßner's Hof). Der vorliegende befreiende Konzernabschluss nach § 315e HGB wird im Bundesanzeiger und auf der Internetseite unter [verbio.de](http://verbio.de) veröffentlicht.

## 2 Konzernabschluss

### 2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) des International Accounting Standards Board sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee/Standing Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Erstellung der Gesamtergebnisrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren, die Bilanzgliederung nach Fris-tigkeiten. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Gesamtergebnisrechnung und der Bilanz teilweise zusammengefasst und im Anhang erläutert.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage fortgeführter Anschaf-fungs- und Herstellungskosten bzw. der Nettoveräußerungswerte aufge-stellt, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizule-genden Zeitwert bewertet wurden.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmens-fortführung aufgestellt.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

2.2 Konsolidierungskreis

Neben der Konzern-Muttergesellschaft VERBIO AG werden die folgenden Unternehmen, die weitestgehend den Anteilsbesitz der VERBIO AG zum 30. Juni 2022 darstellen, in den Konzernabschluss einbezogen:

Firmenbezeichnung	Sitz	Kapitalanteil	Konsolidierungskreis
VERBIO Bitterfeld GmbH (VEB)	Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Zörbig GmbH (VEZ)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Schwedt GmbH (VES)	Schwedt/Oder	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Protein GmbH (VProt)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO India GmbH	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Finance GmbH (VFinance)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
Lüneburger Lager- und Agrarhandelsgesellschaft mbH <sup>1)</sup>	Lüneburg	94,67 %	vollkonsolidiert
VERBIO Agrar GmbH (VAgrar)	Zörbig	89,35 %	vollkonsolidiert
VERBIO Logistik GmbH <sup>2)</sup> (VLogistik)	Zörbig	89,35 %	vollkonsolidiert
VERBIO Polska Sp. z o.o. (VPL)	Stettin, Polen	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Hungary Trading Kft.	Budapest, Ungarn	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO India Private Limited (VEI)	Chandigarh, Indien	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Pinnow GmbH (VEP)	Pinnow	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Renewables GmbH (VRenew)	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Leuna GmbH	Zörbig	100,00 %	vollkonsolidiert
XIMO Kft. (XiMo)	Budapest, Ungarn	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Nevada LLC (VEN)	Nevada, Iowa, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO North America Holdings Corp. (VNAH)	Livonia, Michigan, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO North America LLC (VNA) (vormals: VERBIO North America Corp.)	Livonia, Michigan, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Diesel Canada Corp. (VDC)	Toronto, Ontario, Kanada	100,00 %	vollkonsolidiert
VERBIO Agriculture LLC (VEA) (vormals VERBIO Farm Services LLC)	Nevada, Iowa, USA	100,00 %	vollkonsolidiert
VERUM GmbH <sup>2)</sup>	Schwedt/Oder	44,67 %	at-equity

<sup>1)</sup> Davon wird ein Anteil von 44,67 % mittelbar über die VERBIO Agrar GmbH gehalten.

<sup>2)</sup> Anteile werden indirekt über die VERBIO Agrar GmbH gehalten. Angabe des Kapitalanteils aus Sicht der VERBIO AG.

**An unsere Aktionäre**

**Konzernlagebericht**

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

**Weitere Informationen**

Die VERBIO North America Holdings Corp. wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 gegründet und bündelt unter sich als Tochtergesellschaft der VERBIO Renewables GmbH die weiteren US-Gesellschaften. Darüber hinaus wurde die VERBIO Leuna GmbH neu als 100-prozentige Tochtergesellschaft der VERBIO AG gegründet. Im Übrigen hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert. Die VERBIO Hungary Trading Kft. und die VERBIO Leuna GmbH haben kein operatives Geschäft; es handelt sich dabei um Vorratsgesellschaften beziehungsweise um Gesellschaften im Aufbau. Zwei weitere Gesellschaften mit einem Kapitalanteil von jeweils 100 Prozent werden wegen Unwesentlichkeit zum 30. Juni 2022 nicht im Konzernabschluss konsolidiert (30. Juni 2021: zwei weitere unwesentliche Gesellschaften).

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Folgenden als „VERBIO“ oder „VERBIO-Gruppe“ bezeichnet.

**2.3 Konsolidierungsgrundsätze**

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode, bei der zum Zeitpunkt des Erwerbs die Anschaffungskosten der Beteiligung dem beizulegenden Zeitwert der (anteilig) erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gegenübergestellt werden. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Schulden zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse werden herausgerechnet. Latente Ertragsteuern werden nach dem bilanzorientierten Ansatz in Einklang mit den Bestimmungen des IAS 12 ermittelt.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch die Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

**2.4 Fremdwährungsumrechnung**

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR), der funktionalen Währung der VERBIO AG, dargestellt.

Fremdwährungstransaktionen werden von den Unternehmen zu dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftsvorfall erstmalig ansetzbar ist, mit dem jeweiligen Kassakurs in die jeweilige funktionale Währung umgerechnet. Monetäre

Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag erneut unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung des jeweiligen Unternehmens umgerechnet. Alle Differenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden der Unternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro werden im Rahmen der Konsolidierung zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zu Periodendurchschnittskursen. Die im Rahmen der Konsolidierung hieraus resultierenden Erträge und Aufwendungen aus Umrechnungsdifferenzen werden unmittelbar im Eigenkapital in der Rücklage aus Währungsumrechnung erfasst. Im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Fremdwährungskurse genutzt:

Zu EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
USD	0,9627	0,8415	0,8866	0,8384
PLN	0,2132	0,2212	0,2167	0,2219
INR	0,0122	0,0113	0,0118	0,0114

**3 Zusammenfassung der Rechnungslegungsmethoden**

**3.1 Änderungen der Rechnungslegungsmethoden**

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen unter Berücksichtigung der im Folgenden gemachten Ausführungen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 waren für den Konzern die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden: Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze – Phase 2

Aus den mit Wirkung zum 1. Juli 2021 für den Konzern erstmalig anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich für die VERBIO keine Änderungen für den Abschluss ergeben. Der Konzern hatte weder zum 30. Juni 2021 noch zum 30. Juni 2022 Transaktionen, bei denen der Referenzzinssatz durch einen alternativen Referenzzinssatz ersetzt wurde.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Zudem wurden die Wertveränderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Fremdwährungsbewertung beginnend ab dem Geschäftsjahr 2021/2022 in den Posten „Wertveränderungen aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Der gesonderte Ausweis trägt der gestiegenen Bedeutung von Fremdwährungen für die VERBIO Rechnung. Die entsprechenden Aufwendungen und Erträge aus Fremdwährungen werden zur Vermittlung eines besseren Bildes der Ertragslage gesondert ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wird entsprechend angepasst.

**3.2 Immaterielle Vermögenswerte**

Die von der VERBIO-Gruppe erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und eventueller kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen“ erfasst. Die erwarteten Nutzungsdauern für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf drei bis fünf Jahre.

**3.3 Sachanlagen**

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen sowie eventuelle kumulierte Wertminderungsaufwendungen, bewertet. Selbst erstellte Sachanlagen enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zuzurechnenden Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Als produktionsbezogene Gemeinkosten werden fertigungsbedingte Abschreibungen sowie anteilig zurechenbare Verwaltungskosten in die Bewertung mit einbezogen. Darüber hinaus sind in den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten die geschätzten zukünftigen Kosten aus gegebenenfalls bestehenden Rückbaupflichtungen enthalten.

Fremdkapitalkosten waren bei der Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß IAS 23 nicht zu berücksichtigen, da eine direkte Zurechenbarkeit zur Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes nicht gegeben war.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die erwartete Nutzungsdauer in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die erwarteten Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt worden:

Abschreibungsdauer der Sachanlagen	Stand 30.06.2022
Gebäude	33 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	8 bis 18 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12 Jahre

Bei neu errichteten Anlagen wird die volle Kapazität erst nach einer längeren Phase des Hochfahrens erreicht. Mit der planmäßigen linearen Abschreibung der Anlagen wird jedoch bereits begonnen, sobald verkaufsfähige Produkte vorliegen.

Darüber hinaus werden bestimmte Ersatzteile im Sachanlagevermögen ausgewiesen. Solange diese Ersatzteile nicht verwendet werden, erfolgt keine Abschreibung. Zum Zeitpunkt der Installation dieser Ersatzteile erfolgt eine Erfassung als sonstiger betrieblicher Aufwand, soweit es sich nicht um eigenständige Komponenten handelt.

**3.4 Leasingverhältnisse**

VERBIO hat für den Übergang auf IFRS 16 den modifiziert retrospektiven Ansatz angewendet und führte die vor dem 1. Juli 2019 geschlossenen Leasingverträge entsprechend fort. Der Buchwert der Nutzungsrechte wird bis zum Ende des jeweiligen Leasingzeitraums abgeschrieben, die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet.

Beim Abschluss von Verträgen wird zu Vertragsbeginn beurteilt, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Für die Beurteilung, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt VERBIO die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde. Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird eine Einschätzung über die Ausübung von gegebenenfalls bestehenden Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen getroffen.

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**[Konzerngesamtergebnisrechnung](#)[Konzernbilanz](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung](#)**Konzernanhang**[Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter](#)[Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers](#)

---

**Weitere Informationen**

---

VERBIO ist ausschließlich als Leasingnehmer tätig. Zu Leasingbeginn erfasst VERBIO einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen. Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Leasingbeginn bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der zu Leasingbeginn vereinbarten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzkapitalzinssatz der VERBIO, angesetzt. Normalerweise nutzt die VERBIO ihren Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Zur Ermittlung ihres Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt die VERBIO Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen, die für den Vermögenswert spezifischen Zahlungsbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-) Satzänderung verändern, wenn VERBIO ihre Schätzungen zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst oder wenn VERBIO die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechts vorgenommen.

VERBIO hat entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. VERBIO erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

### 3.5 Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte

Die langfristigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Sachanlagen werden auf Wertminderungsbedarf untersucht, wenn Anhaltspunkte, wie beispielsweise wesentliche Planabweichungen, für eine Wertminderung der betreffenden Vermögenswerte vorliegen.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag am Bilanzstichtag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dabei dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert, wobei der Nutzungswert dem Barwert der künftigen Cashflows entspricht, der voraussichtlich aus dem Vermögenswert bzw. aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann.

Sofern Anhaltspunkte bestehen, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf einen Vermögenswert nicht länger bestehen oder sich vermindert haben, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

### 3.6 Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche Steuern und latente Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem direkt im Eigenkapital erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

Latente Steuern werden auf Basis der bilanzorientierten Methode ermittelt. Dabei ergeben sich latente Steuern aus temporären Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden sowie deren Steuerwerten. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz, der zum Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehr der temporären Differenzen bzw. Nutzung steuerlicher Verlustvorträge anwendbar ist. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt worden sind.

Aktive latente Steuern werden nur insoweit angesetzt, wie verrechenbare passive latente Steuern zur Verfügung stehen bzw. es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, das zur Realisierung des latenten Steueranspruchs verwendet werden kann.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander verrechnet, wenn Anspruch auf Aufrechnung der Steuererstattungsansprüche gegen Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, werden für den Ansatz und die Bewertung Schätzungen und Annahmen getroffen, zum Beispiel ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Bilanzpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

**3.7 Vorratsvermögen**

Das Vorratsvermögen ist mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Im Falle von Wertminderungen der Bestände wird eine Abschreibung auf den Nettoveräußerungswert vorgenommen und der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

Die Anschaffungskosten entsprechen dem Anschaffungspreis abzüglich Anschaffungspreisminderungen zuzüglich der Kosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts berechnet. Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Ermittlung der Herstellungskosten erfolgt unter Eliminierung von Leerkosten. Soweit in einem Produktionsprozess mehrere Produkte als Koppelprodukte entstehen, erfolgt die Aufteilung von Herstellungskosten auf die einzelnen Produkte nach einem Verteilungsschlüssel, der sich aus dem Verhältnis der Verkaufspreise der jeweiligen Endprodukte ergibt.

**3.8 Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte**

Die finanziellen Vermögenswerte werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu

halten. Die Vertragsbedingungen der finanziellen Vermögenswerte führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge, Währungskursgewinne und -verluste, Wertminderungen sowie Wertaufholungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Wertminderungen werden individuell oder für eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen gemeinsam vorgenommen. Konkrete Informationen über deren Uneinbringlichkeit führen zu einer Ausbuchung der betreffenden Forderungen und Vermögenswerte.

**3.9 Derivate**

Die VERBIO-Gruppe verwendet derivative Finanzinstrumente wie beispielsweise Rohstoffterminkontrakte, Zinsswaps und Devisenterminkontrakte, um sich gegen Rohstoffpreis-, Zins- und Wechselkursrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zu ausführlichen Erläuterungen der Derivate, insbesondere auch zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, verweisen wir auf unsere Ausführungen unter Abschnitt 9 „Angaben zu Finanzinstrumenten“.

Die VERBIO hat preisfixierte Einkaufsverträge für Rohstoffe auf Termin, die für die Produktion vorgesehen sind und die grundsätzlich die Definition eines Derivates (IFRS 9, Anhang A) erfüllen, in Übereinstimmung mit der „Own use exemption“ (IFRS 9.2.4 und 9.2.5) bilanziert. Diese Verträge fallen nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, sondern werden als schwebendes Beschaffungsgeschäft behandelt. Zu Sicherungsgeschäften und Sicherungsbeziehungen wird ebenfalls auf die Ausführungen unter Abschnitt 9 „Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

### 3.10 Termingeldanlagen

Die Termingeldanlagen sind nicht täglich verfügbar und werden jeweils bis zu ihrer jeweiligen Endfälligkeit gehalten. Es handelt sich dabei um Anlagen mit einer ursprünglichen, das heißt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Anlagegeschäfts, Laufzeit von mehr als drei Monaten. Die Termingeldanlagen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### 3.11 Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel beinhalten Bargeldbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nominalbetrag bewertet. Unter den Zahlungsmitteln werden Bargeldbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei und weniger Monaten zusammengefasst. Zahlungsmittel, die als Sicherheitsleistungen für in Anspruch genommene Avalkredite und gewährte Bankdarlehen verfügbarschränkt sind, werden ebenfalls unter den Zahlungsmitteln ausgewiesen.

### 3.12 Investitionszuwendungen

Investitionszuwendungen werden in Ausübung des Wahlrechts von IAS 20 passivisch abgegrenzt und über die durchschnittliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte ergebniswirksam aufgelöst. Die Zuwendungen werden bilanziell erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass das jeweilige Konzernunternehmen die mit der Gewährung der Zuwendungen verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Zuwendungen gewährt werden.

### 3.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, der nach bestmöglicher Schätzung zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich ist. Rückstellungen für Verpflichtungen, die nicht bereits im Folgejahr zu einem Abfluss von Ressourcen führen, werden zum Bilanzstichtag mit dem abgezinnten Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung erwarteter Kostensteigerungen angesetzt. Der Abzinsung auf den Erfüllungsbetrag werden risikoäquivalente Marktzinssätze zugrunde gelegt.

### 3.14 Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die finanziellen Verbindlichkeiten der VERBIO-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, Darlehen und derivative Finanzinstrumente.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die finanziellen Verbindlichkeiten mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente jeweils zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bezüglich der derivativen Finanzinstrumente wird auf Abschnitt 3.9 verwiesen. Bei den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ermitteln sich die fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

### 3.15 Umsatzerlöse

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Gütern der VERBIO-Gruppe erfolgt nach IFRS 15, sobald ein Kunde die Beherrschung über die Güter erlangt. Der Kunde erlangt die Beherrschung über die Güter, sobald die verkaufte Ware an den Ort geliefert worden ist, der im jeweils konkret geltenden Verkaufskontrakt vereinbart wurde und dort vom Kunden abgenommen wurde beziehungsweise sobald der Kunde die verkaufte Ware am Werk abgeholt hat. Zu diesem Zeitpunkt werden die Rechnungen erstellt, welche überwiegend innerhalb von 30 Tagen zahlbar sind. Ist in Einzelfällen Vorkasse vereinbart, so erfolgt die Übergabe der Ware kurzfristig nach Zahlungseingang, wobei auch hier die Rechnung erstellt wird, wenn der Kunde die Ware am Werk abgeholt hat. Bei Verkauf von Biomethan als Kraftstoff wird eine separate Vermarktung des physischen Produktes und der mit dem Biomethan verbundenen Treibhausgasminderungen vorgenommen. Hierzu werden mit unterschiedlichen Kunden Verträge hinsichtlich der beiden Komponenten geschlossen, für welche jeweils in Höhe der vereinbarten Preise Umsatzerlöse erfasst werden.

Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um Erlösschmälerungen gemindert. Für die Standardprodukte kommen jedoch ausgehend von den jeweils vereinbarten Kontraktpreisen weder Rabatte zur Anwendung noch werden Treuepunkte oder Kundenbindungsprogramme offeriert.

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung**Konzernanhang**Versicherung der  
gesetzlichen VertreterWiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

---

**Weitere Informationen**

---

Die Erfassung von Umsatzerlösen für Dienstleistungen erfolgt in dem Zeitraum, in dem die Dienstleistung erbracht wird. Die Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Transportleistungen, wobei einzelne Transportdienstleistungen als separate Transaktionen abgerechnet werden, so dass eine Aufteilung von Entgelten nicht erforderlich ist.

**3.16 Leistungen an Arbeitnehmer**

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Eine Schuld ist für den erwartungsgemäß zu zahlenden Betrag zu erfassen, wenn der Konzern gegenwärtig eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, diesen Betrag aufgrund einer vom Arbeitnehmer erbrachten Arbeitsleistung zu zahlen, und die Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Bei anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen mit Vorständen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals über den Zeitraum erfasst, in dem die Vorstände einen uneingeschränkten Anspruch auf die Anteile erwerben.

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird.

**3.17 Finanzergebnis**

Zinserträge und Finanzierungsaufwendungen werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Neben den Zinserträgen und den Finanzierungsaufwendungen werden im Finanzergebnis auch Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte und Erträge aus deren Abgang ausgewiesen.

**3.18 Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien um die Verwässerungseffekte potentieller Stammaktien bereinigt.

**3.19 Veröffentlichte, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards**

Bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses wurden vom IASB weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU teilweise noch nicht durchlaufen haben und erst zu einem späteren Zeitpunkt als dem Bilanzstichtag verpflichtend anzuwenden sind. Nachfolgend werden nur Standards/Interpretationen explizit aufgeführt, bei denen die VERBIO nach vernünftigem Ermessen von einer künftigen Anwendbarkeit ausgeht. Die VERBIO beabsichtigt, diese Standards dann anzuwenden, wenn deren Anwendung verpflichtend wird. Der Zeitpunkt der erstmaligen verpflichtenden Anwendung sind die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, soweit nichts anderes angegeben ist.

- Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen“ – belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IFRS Practice Statement 2 – Angabe von Rechnungslegungsmethoden
- Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 12 „latente Steuern“ – Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (1. Januar 2023)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS Standards 2018–2020
- Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ – Erträge vor der geplanten Nutzung
- Änderungen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – Verweis auf Rahmenkonzept

Betreffend die genannten neu anzuwendenden Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Änderungen auf den Abschluss der VERBIO erwartet. Gegebenenfalls werden sich aus einzelnen der neu anzuwendenden Standards und Interpretationen Änderungen bezüglich des Umfangs von Anhangangaben ergeben.

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung**Konzernanhang**Versicherung der  
gesetzlichen VertreterWiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

---

**Weitere Informationen**

---

## 4 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS macht es erforderlich, Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen beeinflussen.

### Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

### Derivate und Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebs der VERBIO besteht ein Rohstoffpreisänderungsrisiko aus künftigen Beschaffungsgeschäften, da diese erheblichen Marktpreisschwankungen unterliegen. Diese werden durch den Einsatz von Derivaten abgesichert. VERBIO unterscheidet für bilanzielle Zwecke zwischen freistehenden Derivaten und solchen, die einer Sicherungsbeziehung zugeordnet werden. Derivative Finanzinstrumente werden am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Freistehende Derivate werden dabei zwingend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von als Sicherungsgeschäfte designierten Derivaten werden über die Dauer der Sicherungsbeziehung erfolgsneutral erfasst. Die Einschätzung und Dokumentation des Sicherungszusammenhangs erfolgt unter Berücksichtigung von Schätzungen und Annahmen und hat daher einen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss.

Schätzungen mit geringeren Auswirkungen liegen insbesondere in folgenden Bereichen vor:

### Vorräte/Drohende Verluste aus Verkaufskontrakten

Bei den Vorräten wurden bezogen auf die Fertigerzeugnisse Wertberichtigungen auf die ermittelten Herstellungskosten in Höhe von TEUR 84 vorgenom-

men, die sich aus der Anpassung an die geschätzten Nettoveräußerungserlöse ergeben haben. Die Rückstellungen enthalten Rückstellungen für drohende Verluste aus Verkaufskontrakten in Höhe von TEUR 1.184, wobei Verkaufskontrakte berücksichtigt werden, soweit sie nicht aus dem Bestand an Fertigerzeugnissen bedient werden können. Die Schätzungen und Annahmen beziehen sich bei den Fertigerzeugnissen und bei den drohenden Verlusten aus Verkaufskontrakten insbesondere auf die Höhe der erwarteten Erlöse für Biodiesel und Bioethanol sowie für die Übernahme von Quotenverpflichtungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Biomethan als Kraftstoff. Letzteres wirkt sich wiederum auf die Bewertung der Bestände an Biomethan und der Biomethanquote (30.06.2022: TEUR 89.406) sowie auf die Höhe des drohenden Verlustes aus Verkaufskontrakten für Biomethan aus. Für die Bewertung zum 30. Juni 2022 wurden Marktpreisschätzungen von Juli 2022 über die Laufzeiten der abgeschlossenen Verkaufskontrakte für Biomethan zugrunde gelegt. Da Verträge über die Quoten für die Kalenderjahre 2021 und 2022 erst bis zu neun Monate nach dem jeweiligen Bilanzstichtag abgeschlossen werden und die Preise hierfür sich als sehr volatil gezeigt haben, können sich dadurch zukünftig von der Schätzung abweichende Erlöse ergeben.

### Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale jedes Kunden beeinflusst.

### Steuern

Die getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Bezüglich der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sind die Schätzungen in hohem Maße von der Ertragsentwicklung abhängig. Die Schätzungen können demnach von den sich in späteren Perioden tatsächlich einstellenden Beträgen abweichen. Änderungen der zu treffenden Annahmen oder Schätzungen werden zum Zeitpunkt des Bekanntwerdens berücksichtigt. Die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände werden ebenso wie die zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung der VERBIO-Gruppe zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, wie verrechenbare passive latente Steuern zur Verfügung stehen bzw. es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

sein wird, das zur Realisierung des latenten Steueranspruchs verwendet werden kann.

**Überprüfung auf Wertminderungsbedarf oder Wertaufholung bei langfristigen Vermögenswerten**

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen, wird ein Impairmenttest nach IAS 36 durchgeführt. Wir verwiesen auf Abschnitt 3.5. Sofern Anhaltspunkte bestehen, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf einen Vermögenswert nicht länger bestehen oder sich vermindert haben, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die prognostizierten Cashflows der Unternehmensplanung. Diese berücksichtigt die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände und die Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds bezüglich der erwarteten zukünftigen Geschäftsentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika (Buchwert der Sachanlagen zum 30.06.2022: EUR 15,5 Mio.) wurde bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages im Gegensatz zum Vorjahr die Umsetzung beschlossener und genehmigter Investitionen nicht mehr berücksichtigt. Darüber hinaus waren die bisherigen Annahmen zur Entwicklung des regulatorischen Umfelds nachteilig anzupassen. Unter Fortschreibung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war eine Wertminderung auf das Sachanlagevermögen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika in Höhe von EUR 15,5 Mio. zu erfassen.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland (Buchwert der Sachanlagen EUR 122,9 Mio.) bestanden Anhaltspunkte, dass in Vorperioden vorgenommene Wertminderungen auf die Sachanlagen nicht länger bestehen. Sowohl die Jahresergebnisse der letzten Geschäftsjahre als auch die Planungen für die nächsten Jahre liegen jeweils über den ursprünglich prognostizierten beziehungsweise über den geplanten Ergebnissen. Im Geschäftsjahr 2012/2013 war eine Wertminderung in Höhe von EUR 19,8 Mio. erfasst worden. Eine Überprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland mit den aktualisierten Prognosen hat ergeben, dass die Gründe für die Wertminderung nicht länger bestehen und eine Wertaufholung in Höhe des verbliebenen Betrages in Höhe von EUR 6,8 Mio. vorzunehmen ist.

**5 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung**

**5.1 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse enthalten in voller Höhe Erlöse aus Verträgen mit Kunden (TEUR 1.812.477; 2020/2021: TEUR 1.026.035).

Für eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Kategorien verweisen wir auf die Segmentberichterstattung (vgl. Abschnitt 8 „Segmentberichterstattung“).

Wie gemäß IFRS 15 zulässig, werden keine Angaben zu gegebenenfalls verbleibenden Leistungsverpflichtungen zum 30. Juni 2022 oder zum 30. Juni 2021 gemacht, da diese eine erwartete Laufzeit von einem Jahr oder kürzer haben.

**5.2 Aktivierte Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 9.807 (2020/2021: TEUR 2.579) betreffen eigene im Geschäftsjahr angefallene Herstellungskosten für die selbst erstellten technischen Anlagen. Zum Umfang der einbezogenen Kosten verweisen wir auf die Erläuterungen in Abschnitt 3.3 „Sachanlagen“.

**5.3 Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus nachfolgend aufgeführten Posten zusammen:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Erstattung von Strom- und Energiesteuer	3.224	3.286
Sonstige periodenfremde Erträge	1.337	258
Zuschüsse und Auflösung von Investitionszuwendungen	851	4.420
Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten	561	250
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	231	167
Übrige sonstige betriebliche Erträge	3.383	2.926
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>9.587</b>	<b>11.307</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**5.4 Materialaufwand**

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Rohstoffe und Handelswaren Biodiesel	866.349	557.313
Rohstoffe und Handelswaren Bioethanol und Biomethan	261.762	147.188
Hilfsstoffe	29.864	21.634
Zuführung Rückstellung für schwebende Verlustkontrakte	1.184	7.922
Verbrauch Rückstellung für schwebende Verlustkontrakte	-8.815	-1.117
Übrige	18.864	8.264
<b>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren</b>	<b>1.169.208</b>	<b>741.204</b>
Energiekosten	46.365	26.973
Übernahme Quotenverpflichtungen	12.630	3.024
Transportleistungen	3.670	2.755
Übrige	5.463	5.526
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>68.128</b>	<b>38.278</b>
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.237.336</b>	<b>779.482</b>

Bei der Übernahme von Quotenverpflichtungen handelt es sich um sonstige Leistungen von Kunden der VERBIO, bei denen Kunden der VERBIO Quotenverpflichtungen von verpflichteten Dritten übernehmen, während VERBIO hierfür Vergütungen von diesen Dritten erhält.

**5.5 Personalaufwand**

TEUR	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	44.263	37.743
Variable Vergütung und Boni Mitarbeiter	9.295	6.241
IFRS 2-Boni an Vorstände und weitere Mitarbeiter	3.767	3.607
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>57.325</b>	<b>47.591</b>
Gesetzliche soziale Aufwendungen	6.702	5.851
Berufsgenossenschaft	345	406
Altersversorgung	586	602
<b>Soziale Aufwendungen</b>	<b>7.633</b>	<b>6.859</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>64.958</b>	<b>54.450</b>

In den gesetzlichen sozialen Aufwendungen sind Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe von TEUR 3.330 (2020/2021: TEUR 2.950) enthalten. Weiterhin haben die Gesellschaften im Rahmen von beitragsorientierten Versorgungsplänen TEUR 586 (2020/2021: TEUR 602) unter anderem in Pensionskassen einbezahlt.

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte der Konzern 978 Mitarbeiter (30.06.2021: 820 Mitarbeiter), davon 445 Angestellte (30.06.2021: 459 Angestellte), 489 gewerbliche Arbeitnehmer (30.06.2021: 337 gewerbliche Arbeitnehmer), 27 Auszubildende (30.06.2021: 23 Auszubildende), 1 geringfügig beschäftigter Mitarbeiter (30.06.2021: 4 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) sowie 16 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (30.06.2021: 0 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter).

Durchschnittlich beschäftigte der Konzern im Geschäftsjahr 2021/2022 930 Mitarbeiter (2020/2021: 778 Mitarbeiter), davon 468 Angestellte (2020/2021: 413 Angestellte), 424 gewerbliche Arbeitnehmer (2020/2021: 335 gewerbliche Arbeitnehmer), 28 Auszubildende (2020/2021: 26 Auszubildende), 1 geringfügig beschäftigter Mitarbeiter (2020/2021: 4 geringfügig beschäftigte Mitarbeiter) und 9 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (2020/2021: 0 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter).

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**5.6 Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte**

Die Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte setzen sich aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 212 (2020/2021: TEUR 286), Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 26.638 (2020/2021: TEUR 23.681) sowie Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen in Höhe von TEUR 5.690 (2020/2021: TEUR 5.731) zusammen. Darüber hinaus enthält der Posten im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Wertminderung auf Sachanlagen in Höhe von TEUR 15.469.

Für eine Darstellung der Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte wird auf die Abschnitte 6.1.1 „Immaterielle Vermögenswerte“, 6.1.2 „Sachanlagen“ und 6.1.3 „Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ verwiesen.

**5.7 Wertaufholung auf langfristige Vermögenswerte**

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 6.702 (2020/2021: TEUR 0) vorgenommen. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt 6.1.2 „Sachanlagen“.

**5.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

TEUR	2021/2022	2020/2021
Reparaturen und Instandhaltung	16.035	13.900
Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten	12.989	9.925
Rechts- und Beratungskosten	5.350	2.050
Versicherungen und Beiträge	5.045	3.132
Kraftfahrzeugkosten	2.700	2.748
Mieten und Pachten	969	359
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	14.209	10.270
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>57.297</b>	<b>42.384</b>

**5.9 Wertveränderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten**

Der Posten beinhaltet insbesondere Erträge in Höhe von TEUR 13.652 (2020/2021: überwiegend Verluste in Höhe von TEUR 2.631) aus der Wertveränderung von Finanzinstrumenten. Dabei handelt es sich vor allem um Kursdifferenzen zwischen dem Tag der erstmaligen Erfassung und der Realisierung im Bereich von USD-Forderungen sowie der Fremdwährungsbewertung von Finanzinstrumenten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden.

Für eine detaillierte Darstellung der Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten wird auf den Abschnitt 9.4.3 „Angaben zu Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ verwiesen.

**5.10 Ergebnis aus Warentermingeschäften**

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, beträgt insgesamt TEUR –24.555 (2020/2021: TEUR –17.276). Bei Anwendung von Hedge-Accounting erfolgt demgegenüber erst bei endgültiger Realisierung der Grundgeschäfte eine ergebniswirksame Umgliederung in die Umsatzerlöse beziehungsweise in den Materialaufwand der zunächst direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen.

**5.11 Finanzergebnis**

TEUR	2021/2022	2020/2021
Zinserträge	255	157
Zinsaufwendungen	–3.238	–1.435
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–2.983</b>	<b>–1.278</b>

Bezüglich weiterer Erläuterungen zur Zusammensetzung der Zinserträge und Zinsaufwendungen wird auf die Angaben zu Finanzinstrumenten unter Abschnitt 9.4 „Sonstige Angaben gemäß IFRS 7“ verwiesen.

Die Zinsaufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 303 (2020/2021: TEUR 282) Aufwendungen aus der Aufzinsung der nach IFRS 16 in der Bilanz ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**5.12 Ertragsteuern**

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Tatsächlicher Steueraufwand	-133.158	-45.803
Latenter Steueraufwand (Vj. Ertrag)	-10.049	4.001
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-143.207</b>	<b>-41.802</b>

In den Ertragsteuern sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 33 (2020/2021: Aufwendungen in Höhe von TEUR 581) für tatsächliche Ertragsteuern früherer Perioden enthalten. Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern wurde ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 Prozent (2020/2021: 15,0 Prozent) zuzüglich eines Solidaritätszuschlages von 5,5 Prozent (2020/2021: 5,5 Prozent) sowie der für das Mutterunternehmen anzuwendende Gewerbesteuersatz von 13,34 Prozent (2020/2021: 13,28 Prozent) verwendet. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der effektiven Gewerbeertragsteuer ergibt sich somit ein anzuwendender Steuersatz von 29,16 Prozent (2020/2021: 29,11 Prozent). Der für die Inlandsgesellschaften relevante Gewerbesteuersatz bewegte sich in einer Bandbreite von 11,2 Prozent bis 16,1 Prozent. Die Steuersätze der ausländischen Gesellschaften bewegen sich in Bandbreiten von 10 Prozent bis 27,82 Prozent.

Nachfolgend werden die wesentlichen Unterschiede zwischen dem erwarteten und dem tatsächlichen Ertragsteueraufwand im Berichtszeitraum und im Vergleichszeitraum erläutert:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	459.033	135.351
Ertragsteuersatz	29,16 %	29,11 %
<b>Erwarteter Ertragsteueraufwand</b>	<b>-133.854</b>	<b>-39.401</b>

Folgende Effekte führten zu einer Abweichung der erwarteten von den ausgewiesenen Ertragsteuern:

TEUR	2021/2022	2020/2021
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-133.854	-39.401
Veränderung der nicht angesetzten latenten Steuern	-9.082	-1.009
Abweichung Steuersätze	66	-724
Steuerfreie Erträge und nicht abziehbare Aufwendungen	-685	214
Aperiodische Effekte	33	-1.384
Sonstige Differenzen	315	502
<b>Ausgewiesene Ertragsteuern</b>	<b>-143.207</b>	<b>-41.802</b>

Die Veränderung der nicht angesetzten latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus dem Nichtansatz von latenten Steuern auf Verluste des Geschäftsjahres 2021/2022 in den USA sowie auf die vorgenommene Wertminderung auf die Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Buchwert im Konzernabschluss (IFRS) und den steuerlichen Buchwerten in den folgenden Vermögenswerten und Schulden sowie auf steuerliche Verlustvorträge zurückzuführen:

TEUR	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern		Summe	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Immaterielle Vermögenswerte	432	630	0	0	432	630
Sachanlagen	1.198	3.150	5.042	3.146	-3.844	4
Leasing	3.981	4.224	3.893	4.165	88	59
Warenvorräte	0	0	3.394	2.492	-3.394	-2.492
Forderungen	59	0	243	157	-184	-157
Derivate	3.585	6.301	11.944	9.317	-8.359	-3.016
Investitionszuwendungen (Investitionszuschüsse)	0	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	923	1.889	13	74	910	1.815
Verbindlichkeiten	45	22	0	0	45	22
Verlustvortrag	3.201	3.407	0	0	3.201	3.407
	<b>13.424</b>	<b>19.623</b>	<b>24.529</b>	<b>19.351</b>	<b>-11.105</b>	<b>272</b>
Saldiert	-12.617	-17.545	-12.617	-17.545	0	0
<b>Saldo latente Steuern</b>	<b>807</b>	<b>2.078</b>	<b>11.912</b>	<b>1.806</b>	<b>-11.105</b>	<b>272</b>

Die Entwicklung der bilanzierten latenten Steuern resultiert aus ergebniswirksamen Veränderungen in Höhe von insgesamt TEUR -10.036 (2020/2021: TEUR 4.180) sowie aus ergebnisneutralen Veränderungen in Höhe von TEUR -1.341 (2020/2021: TEUR -6.537). Die ergebnisneutralen Veränderungen betreffen dabei Wertveränderungen der Derivate, welche sich lediglich im Eigenkapital niederschlagen. Der latente Steueraufwand ist zu TEUR 9.830 (2020/2021: TEUR 1.604) auf das Entstehen bzw. die Auflösung temporärer Differenzen zurückzuführen.

Zum 30. Juni 2022 wurden latente Steuerschulden in Höhe von TEUR 142 (2020/2021: TEUR 87) für temporäre Differenzen von TEUR 488 (2020/2021: TEUR 276) im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen nicht angesetzt, weil die VERBIO AG deren Auflösung steuern kann und auf absehbare Zeit keine Auflösungen stattfinden werden.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Für vortragsfähige Gewerbeverluste in Höhe von TEUR 10.287 (2020/2021: TEUR 11.870) sowie Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 14.802 (2020/2021: TEUR 16.380) jeweils im Inland wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet, da deren Verwertbarkeit derzeit nicht hinreichend sicher ist. Für vortragsfähige steuerliche Verlustvorträge im Ausland in Höhe von insgesamt TEUR 56.907 (2020/2021: TEUR 25.866) wurden ebenfalls keine aktiven latenten Steuern aufgrund der nicht hinreichend sicheren Verwertbarkeit gebildet. Die Nutzbarkeit der nicht angesetzten Verlustvorträge ist zeitlich nicht begrenzt.

Der Ansatz von in Vorperioden nicht angesetzten Verlustvorträgen hat zu einer Minderung latenter Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 282 geführt.

## 6 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Konzernbilanz

### 6.1 Langfristige Vermögenswerte

#### 6.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen entgeltlich erworbene Software.

Die immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021/2022 über Zugänge in Höhe von TEUR 331 (2020/2021: TEUR 101), Umbuchungen in Höhe von TEUR 136 (2020/2021: TEUR 114), Währungseffekte in Höhe von TEUR – 11 (2020/2021: TEUR 0) sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 212 (2020/2021: TEUR 286) und werden damit zum 30. Juni 2022 mit TEUR 846 (30.06.2021: TEUR 602) ausgewiesen. Die gesamten Anschaffungskosten der sonstigen immateriellen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2022 TEUR 3.682 (30.06.2021: TEUR 3.226) und sind insgesamt durch kumulierte Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.836 (30.06.2021: TEUR 2.626) gemindert.

#### *Forschung und Entwicklung*

In der Gesamtergebnisrechnung sind Aufwendungen für den Bereich Forschung und Entwicklung in Höhe von TEUR 6.483 (2020/2021: TEUR 6.227) enthalten.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

### 6.1.2 Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 haben sich die Sachanlagen wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2021	69.047	427.939	25.105	81.505	603.596
Zugänge	4.473	-92	10.320	106.659	121.360
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	2.688	73.167	557	-76.548	-136
Abgänge	0	35	3.051	1.081	4.167
Währungseffekte	2.915	6.546	143	7.872	17.476
<b>Anschaffungskosten zum 30.06.2022</b>	<b>79.123</b>	<b>507.525</b>	<b>33.074</b>	<b>118.407</b>	<b>738.129</b>
Abschreibungen zum 01.07.2021	20.005	276.691	16.346	0	313.042
Zugänge	1.529	21.073	4.036	0	26.638
Wertminderungen	3.115	12.162	13	179	15.469
Wertaufholungen	0	6.702	0	0	6.702
Abgänge	0	20	2.416	0	2.436
Währungseffekte	51	520	24	0	595
<b>Abschreibungen zum 30.06.2022</b>	<b>24.700</b>	<b>303.724</b>	<b>18.003</b>	<b>179</b>	<b>346.606</b>
Buchwert zum 01.07.2021	49.042	151.248	8.759	81.505	290.554
<b>Buchwert zum 30.06.2022</b>	<b>54.423</b>	<b>203.801</b>	<b>15.071</b>	<b>118.228</b>	<b>391.523</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 haben sich die Sachanlagen wie folgt entwickelt:

TEUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2020	54.528	418.958	21.558	44.621	539.665
Zugänge	10.932	1.417	3.657	51.676	67.682
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Umbuchungen	4.503	8.718	380	-13.036	565
Abgänge	109	239	470	113	931
Währungseffekte	-807	-915	-20	-1.643	-3.385
<b>Anschaffungskosten zum 30.06.2021</b>	<b>69.047</b>	<b>427.939</b>	<b>25.105</b>	<b>81.505</b>	<b>603.596</b>
Abschreibungen zum 01.07.2020	18.629	257.174	14.106	0	289.909
Zugänge	1.390	19.618	2.673	0	23.681
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	1	41	430	0	472
Währungseffekte	-13	-60	-3	0	-76
<b>Abschreibungen zum 30.06.2021</b>	<b>20.005</b>	<b>276.691</b>	<b>16.346</b>	<b>0</b>	<b>313.042</b>
Buchwert zum 01.07.2020	35.899	161.784	7.452	44.621	249.756
<b>Buchwert zum 30.06.2021</b>	<b>49.042</b>	<b>151.248</b>	<b>8.759</b>	<b>81.505</b>	<b>290.554</b>

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat VERBIO aufgrund von Verlusten und den sich nicht entsprechend den ursprünglichen Annahmen entwickelnden Rahmenbedingungen eine Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika vorgenommen.

Der Wertminderungstest für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Biodiesel Nordamerika wurde auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge durchgeführt, wobei die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt wurden.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2022/2023 sowie auf der vom Vorstand autorisierten Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre

wurde die Planung unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen über die Entwicklung der wesentlichen Parameter bis zum Geschäftsjahr 2031/2032 (Ende der ursprünglichen Restnutzungsdauer bei Erwerb) fortgeschrieben. Im Wesentlichen wird über die Restnutzungsdauer von einem Rückgang der Gross Margin ausgegangen. Basierend auf den aktuellen Entwicklungen im Bereich Biodiesel Nordamerika wurde von Reinvestitionen abgesehen. Für die bestehende Anlage wurde eine Restnutzungsdauer bis zum Ende des Geschäftsjahres 2031/2032 unterstellt. Zum Ende der Restnutzungsdauer wurde angenommen, dass nur unwesentliche Restwerte für die Sachanlagen erlöst werden können, eine Veräußerung des Nettoumlaufvermögens vorgenommen wird und dass bestimmte Abwicklungskosten anfallen.

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**[Konzerngesamtergebnisrechnung](#)[Konzernbilanz](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung](#)**Konzernanhang**[Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter](#)[Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers](#)**Weitere Informationen**

---

Die Cashflows wurden nach Steuern und Zinsen geschätzt und mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 30. Juni 2022 beträgt 10,74 Prozent. Die Bestimmung der Grundannahmen für den Abzinsungsfaktor erfolgte auf der Basis von langjährigen Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von branchenbezogenen Vergleichswerten.

Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde eine Wertminderung in Höhe von TEUR 15.469 erfasst, was einer vollständigen Abschreibung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika entspricht. Für den derzeit als unwahrscheinlich erachteten Fall, dass sich die Margen anders entwickeln als in den Planungen angenommen, wäre keine Vollabschreibung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Biodiesel Nordamerika erforderlich. Dies könnte beispielsweise der Fall sein, wenn sich die Regulatorik in Nordamerika deutlich in Richtung verstärkter Einsatz von Biodiesel als CO<sub>2</sub>-neutraler Kraftstoff verändert.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat VERBIO außerdem aufgrund der Jahresergebnisse sowie der positiven Prognosen und Rahmenbedingungen, die sich besser als die ursprünglichen Annahmen entwickelt haben, eine Überprüfung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland vorgenommen. Die Sachanlagen waren im Geschäftsjahr 2012/2013 in Höhe von TEUR 19.800 abgeschrieben worden. Die Überprüfung erstreckte sich darauf, ob die Gründe für die seinerzeitige Wertminderung zwischenzeitlich weggefallen sind.

Die Überprüfung auf Wertaufholung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Bioethanol Deutschland wurde auf der Grundlage der Ermittlung der erzielbaren Beträge durchgeführt, wobei die erzielbaren Beträge auf Basis des Nutzungswertes („value in use“) ermittelt wurden.

Die Cashflow-Projektionen beruhen auf den vom Vorstand und vom Aufsichtsrat genehmigten Planungen 2022/2023 sowie auf der vom Vorstand autorisierten Planung für die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025. Für die darauffolgenden Geschäftsjahre wurde die Planung unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen über die Entwicklung der wesentlichen Parameter bis zum Geschäftsjahr 2035/2036 als Endjahr fortgeschrieben. Aufgrund der europarechtlichen Beschränkungen für bestimmte Biokraftstoffe (Biokraftstoffe der ersten Generation) wird zum Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung von relativ gleichbleibenden, jedoch um durchschnittlich 5 Prozent zurückgehenden Gross Margins ausgegangen. Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung wird darauf verzichtet, Ergebnisbeiträge aus Biokraftstoffen der zweiten

Generation (fortschrittliche Biokraftstoffe im Sinne der EU-VO) über den genannten Planungshorizont hinaus anzusetzen. Diese machen zwar bereits heute einen erheblichen Anteil an der Wertschöpfung aus, würden allerdings nur zu einem höheren Ergebnis führen und haben daher für die Werthaltigkeitsprüfung keine Relevanz. Zum Ende der unterstellten Restnutzungsdauer wurde angenommen, dass nur unwesentliche Restwerte für die Sachanlagen erlöst werden, eine Veräußerung des Nettovermögens mit Erlösen von etwa EUR 50 Mio. vorgenommen wird und dass bestimmte vernachlässigbare Abwicklungskosten anfallen.

Die Cashflows wurden nach Steuern und Zinsen geschätzt und mit einem risikoadäquaten Kapitalkostensatz nach Steuern abgezinst. Der Abzinsungsfaktor nach Steuern zum 30. Juni 2022 beträgt 8,93 Prozent. Die Bestimmung der Grundannahmen für den Abzinsungsfaktor erfolgte auf der Basis von langjährigen Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung von branchenbezogenen Vergleichswerten.

Im Ergebnis dieser Überprüfung wurde eine Wertaufholung in Höhe von TEUR 6.702 erfasst, was einer vollständigen Wertaufholung der Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland entspricht, wie sie sich ohne eine zuvor erfasste Wertminderung ergeben hätte. Selbst die Annahme einer Verdoppelung der unterstellten negativen Wachstumsrate der Gross Margin würde es ebenfalls zu einer Zuschreibung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bioethanol Deutschland kommen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*6.1.3 Nutzungsrechte an Leasinggegenständen*

VERBIO hat insbesondere Betriebsgrundstücke, Warenlager, Büroräume (zusammengefasst: „Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“), Kesselwagen und Kraftfahrzeuge (zusammengefasst: „Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“) gemietet.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert sind im Geschäftsjahr TEUR 969 (2020/2021: TEUR 359) in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 haben sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen wie folgt entwickelt:

TEUR	Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten zum 01.07.2021	8.122	18.404	26.526
Zugänge	4.909	5.795	10.704
Abgänge	2.315	4.406	6.721
Umbuchungen	755	-1.208	-453
Kursdifferenz	-35	633	598
<b>Anschaffungskosten zum 30.06.2022</b>	<b>11.436</b>	<b>19.218</b>	<b>30.654</b>
Abschreibungen zum 01.07.2021	1.340	8.958	10.298
Zugänge	1.024	4.666	5.690
Abgänge	980	3.181	4.161
Umbuchungen	298	-751	-453
Kursdifferenz	7	324	331
<b>Abschreibungen zum 30.06.2022</b>	<b>1.689</b>	<b>10.016</b>	<b>11.705</b>
Buchwert zum 01.07.2021	6.782	9.446	16.228
<b>Buchwert zum 30.06.2022</b>	<b>9.747</b>	<b>9.202</b>	<b>18.949</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 haben sich die Nutzungsrechte an Leasinggegenständen wie folgt entwickelt:

<b>TEUR</b>	<b>Nutzungsrechte für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	<b>Nutzungsrechte für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Summe</b>
Anschaffungskosten zum 01.07.2020	7.755	15.271	23.026
Zugänge	540	5.968	6.508
Abgänge	124	2.503	2.627
Kursdifferenz	-49	-332	-381
<b>Anschaffungskosten zum 30.06.2021</b>	<b>8.122</b>	<b>18.404</b>	<b>26.526</b>
Abschreibungen zum 01.07.2020	655	4.542	5.197
Zugänge	732	4.998	5.730
Abgänge	38	489	527
Kursdifferenz	-9	-93	-102
<b>Abschreibungen zum 30.06.2021</b>	<b>1.340</b>	<b>8.958</b>	<b>10.298</b>
Buchwert zum 01.07.2020	7.100	10.729	17.829
<b>Buchwert zum 30.06.2021</b>	<b>6.782</b>	<b>9.446</b>	<b>16.228</b>

*6.1.4 Langfristige finanzielle Vermögenswerte*

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte (TEUR 2.397; 30. 06. 2021: TEUR 2.816) beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Teil eines Darlehens, welches an das assoziierte Unternehmen VERUM GmbH gewährt wurde (TEUR 2.280; 30. 06. 2021: TEUR 2.660). Zur Bewertung verweisen wir auf die Angaben unter Abschnitt 9.2 „Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten“. Darüber hinaus werden unter anderem die Anteile an einem at-equity konsolidierten Unternehmen in Höhe von TEUR 40 (30. 06. 2021: TEUR 40) ausgewiesen.

*6.1.5 Sonstige Vermögenswerte*

Der Posten beinhaltet geleistete Anzahlungen für zukünftige Rohstofflieferungen. Im Rahmen eines langfristigen Liefervertrages für Rohstoffe wurden von VERBIO insgesamt Anzahlungen in Höhe von USD 60,0 Mio. geleistet.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**6.2 Kurzfristige Vermögenswerte**

*6.2.1 Vorratsvermögen*

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	48.723	24.809
Wertberichtigung	0	0
<b>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>48.723</b>	<b>24.809</b>
Unfertige Erzeugnisse brutto	4.666	3.021
Wertberichtigung	0	0
<b>Unfertige Erzeugnisse</b>	<b>4.666</b>	<b>3.021</b>
Fertigerzeugnisse brutto	114.222	75.954
Wertberichtigung	-85	-2.498
<b>Fertigerzeugnisse</b>	<b>114.137</b>	<b>73.456</b>
<b>Handelswaren</b>	<b>1.809</b>	<b>177</b>
<b>Vorratsvermögen</b>	<b>169.335</b>	<b>101.463</b>

Die Vorratsbestände sind in Höhe von TEUR 167.632 (30.06.2021: TEUR 79.787) zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Daneben sind Vorratsbestände in Höhe von TEUR 1.703 (30.06.2021: TEUR 21.676) zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich der Werthaltigkeit ergab Wertminderungen von insgesamt TEUR 85 (30.06.2021: TEUR 2.498) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise. Die Wertminderungen werden in der Gesamtergebnisrechnung für Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse in dem Posten „Bestandsveränderungen“ in Höhe von TEUR 85 (2020/2021: TEUR 2.498) ausgewiesen.

*6.2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 112.234 (30.06.2021: TEUR 69.565) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.078 (30.06.2021: TEUR 1.099) dargestellt.

Von den im Vorjahr gebildeten Wertberichtigungen wurden im Berichtsjahr TEUR 0 (2020/2021: TEUR 3) ertragswirksam aufgelöst; der Auflösungsbetrag wurde unter dem Posten „Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 30 (2020/2021: TEUR 27) gebildet und unter dem Posten „Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen. In Höhe von TEUR 11 wurden Wertberichtigungen in Anspruch genommen (2020/2021: TEUR 11).

Die Forderungen haben allesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

*6.2.3 Derivate*

Die zum 30. Juni 2022 bestehenden aktiven Derivate in Höhe von TEUR 40.975 (30.06.2021: TEUR 44.172) werden unter Abschnitt 9.3 „Derivate“ dargestellt.

*6.2.4 Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte*

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Zahlungsmittel auf Segregated Accounts	14.481	25.202
Abgrenzung realisierter und unrealisierter Ergebnisse aus Termingeschäften	2.087	822
Debitorische Kreditoren	1.552	278
Sicherheitsleistungen aus Kautionsicherungsverträgen und Haftungserklärungen	1.343	238
Ausgereichte Darlehen an assoziierte Unternehmen	480	480
Forderungen aus Lohnsteuer	0	1.173
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	885	313
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>20.828</b>	<b>28.506</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**6.2.5 Sonstige Vermögenswerte**

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Erstattung Strom- und Energiesteuer	5.072	4.471
Forderungen Umsatzsteuer und sonstige Forderungen Finanzamt	3.901	5.381
Geleistete Anzahlungen	1.578	82
Abzugrenzende Aufwendungen	1.339	460
Zuschüsse und Investitionszulagen	0	6.283
Übrige sonstige Vermögenswerte	1.376	863
<b>Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte</b>	<b>13.266</b>	<b>17.540</b>

**6.2.6 Zahlungsmittel**

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 299.612 (30.06.2021: TEUR 105.025).

Die frei verfügbaren Zahlungsmittel enthalten im Wesentlichen Bankguthaben in Höhe von TEUR 299.605 (30.06.2021: TEUR 105.018).

**6.3 Eigenkapital**

**6.3.1 Gezeichnetes Kapital**

Die Entwicklung des Eigenkapitals wird in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Zum Bilanzstichtag 30. 06.i 2022 beträgt das gezeichnete Kapital EUR 63.397.913,00 (30. 06. 2021: EUR 63.183.632,00) und ist eingeteilt in 63.397.913 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Mit der Inhaberschaft an den Aktien verbunden sind das Stimmrecht in der Hauptversammlung sowie das Gewinnbezugsrecht bei beschlossenen Ausschüttungen.

Die Hauptversammlung vom 4. Februar 2022 hat unter gleichzeitiger Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapitals den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Januar 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt TEUR 31.592 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Bei Aktienausgaben gegen Sacheinlagen wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von TEUR 12.637 auszuschließen. Hiervon umfasst ist auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Wird das Kapital gegen Bareinlagen erhöht, ist den Aktionären ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, um bis zu einem anteiligen Betrag von EUR 500.000,00 neue Aktien an Mitarbeiter der VERBIO AG oder verbundener Unternehmen auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingung der Aktienausgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 4 der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des genehmigten Kapitals und, falls das genehmigte Kapital bis zum 30. Januar 2027 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt sein sollte, nach Fristablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 15. Februar 2022.

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**[Konzerngesamtergebnisrechnung](#)[Konzernbilanz](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung](#)**Konzernanhang**[Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter](#)[Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers](#)

---

**Weitere Informationen**

---

Die Hauptversammlung vom 1. Februar 2019 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Januar 2024 ganz oder in Teilen einmal oder mehrmals eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sind umfassend in der von der Hauptversammlung beschlossenen Ermächtigung dargestellt und geregelt.

Die Ausgabe von 183.632 neuen Aktien im Geschäftsjahr 2020/2021 bzw. 214.281 neuen Aktien im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgte im Zusammenhang mit der Auszahlung der langfristigen Bonusansprüche an die Vorstände, für die der Aufsichtsrat entschieden hatte, die Auszahlung der Geldbeträge durch die Zuteilung von Aktien zu ersetzen, sowie 2021/2022 zusätzlich an weitere Mitarbeiter. Die Eintragung der Kapitalerhöhung 2022 in das Handelsregister erfolgte am 15. Juni 2022.

### 6.3.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert im Wesentlichen aus der Entstehung des VERBIO-Konzerns im Rahmen des 2006 erfolgten Unternehmenszusammenschlusses, soweit Anschaffungskosten nicht im gezeichneten Kapital abgebildet wurden. Sie ist in Höhe von TEUR 170.245 nach deutschen gesellschaftsrechtlichen Regelungen hinsichtlich ihrer Verwendungsfähigkeit beschränkt. Sie wurde 2006 durch die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 49.900 gemindert. Die den Betrag der 2006 durchgeführten Barkapitalerhöhung übersteigenden Emissionserlöse aus dem Börsengang wurden der Kapitalrücklage zugeführt (TEUR 175.500). Die Kosten des Börsengangs haben dagegen die Kapitalrücklage gemäß IAS 32.37 entsprechend vermindert.

Der Kapitalrücklage wurde im Jahr 2010 ein Betrag von TEUR 4.021 zugeführt. Der Betrag entspricht der Differenz zwischen Buchwert und Zeitwert der eigenen Anteile, welche ein Bestandteil des Kaufpreises für den Erwerb der VERBIO Agrar-Beteiligung im Jahr 2010 waren.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde der Kapitalrücklage weiterhin ein Betrag in Höhe von TEUR 8.012 zugeführt. Dies entsprach dem Wert der zugeteilten Aktien zum Zeitpunkt des Beschlusses durch den Aufsichtsrat, die Auszahlung des langfristigen Bonus durch die Zuteilung von Aktien zu ersetzen, soweit dieser den Betrag des gezeichneten Kapitals überschritten hatte.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von TEUR 3.701 zugeführt. Dieser Betrag entspricht dem Wert der im Geschäftsjahr 2021/2022 zugeteilten Aktien, soweit dieser den Betrag des gezeichneten Kapitals überschritten hatte.

### 6.3.3 Gewinnrücklagen und Gewinnverwendung

Ausschüttungen an die Anteilseigner der VERBIO AG werden auf der Grundlage des nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlusses der VERBIO AG beschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG werden der Hauptversammlung am 3. Februar 2023 vorschlagen, die Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der negative Betrag der Gewinnrücklagen im Konzernabschluss des Vorjahres wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 durch das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnende positive Konzernperiodenergebnis (TEUR 315.625), unter Berücksichtigung der für das vorangegangene Geschäftsjahr gezahlten Dividende (TEUR 12.637 beziehungsweise EUR 0,20 je Aktie) und weiterer Änderungen, vollständig kompensiert. Zum 30. Juni 2022 werden dadurch nunmehr Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 221.261 ausgewiesen.

### 6.3.4 Rücklage für Cashflow-Hedges

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften, die bis zum 30. Juni 2022 noch nicht realisiert wurden.

### 6.3.5 Rücklage aus Währungsumrechnung

Bezüglich dieses Postens verweisen wir auf die Erläuterungen unter Abschnitt 2.4 „Fremdwährungsumrechnung“.

### 6.3.6 Ergebnis je Aktie

Die VERBIO AG hat 63.397.913 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Nennwert von je EUR 1. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt TEUR 315.625 (2020/2021: TEUR 93.203).

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Die Anzahl der Aktien zum Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 betrug 63.397.913 Stück (30.06.2021: 63.183.632 Stück). Nach der durchgeführten Kapitalerhöhung ermittelt sich eine gewichtete durchschnittliche Anzahl an im Umlauf befindlichen Aktien während der Berichtsperiode in Höhe von 63.236.468 Stück. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt EUR 4,99 (2020/2021: EUR 1,48).

Die erwartete Ausgabe neuer Aktien als Bestandteil der Vorstandsvorgütung führt zum Vorliegen potentieller Stammaktien, welche zu einem vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden verwässerten Ergebnis je Aktie führen. Bei 230.793 Stück potentiell vorhandenen Stammaktien ergibt sich ein verwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 4,97.

	2021/2022	2020/2021
Im Umlauf befindliche Aktien am 30.06.2022 bzw. 30.06.2021	63.397.913	63.183.632
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag	63.236.468	63.056.347
Potentiell ausstehende Aktien am 30.06.2022 bzw. 30.06.2021	230.793	378.590
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis in TEUR	315.625	93.203
<b>Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR</b>	<b>4,99</b>	<b>1,48</b>
<b>Ergebnis je Aktie verwässert in EUR</b>	<b>4,97</b>	<b>1,47</b>

6.3.7 Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile bestehen an der VAgrar mit deren Tochtergesellschaften. Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu den nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen.

TEUR	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse (ohne Konzerneliminierungen)	26.935	22.362
Periodenergebnis	1.891	3.237
<b>Ergebnis der nicht beherrschenden Anteilseigner</b>	<b>201</b>	<b>345</b>

TEUR	2021/2022	2020/2021
Kurzfristige Vermögenswerte	10.780	14.651
Langfristige Vermögenswerte	24.336	12.420
Kurzfristige Schulden	13.338	7.868
Langfristige Schulden	1.334	652
Eigenkapital	20.444	18.551
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>2.224</b>	<b>2.023</b>

TEUR	2021/2022	2020/2021
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.502	4.025
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-14.290	-4.489
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>1.212</b>	<b>-464</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

## 6.4 Langfristige Schulden

### 6.4.1 Bankdarlehen und sonstige Darlehen

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 beliefen sich die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen auf TEUR 30.000 (30.06.2021: TEUR 30.000). Diese gliedern sich wie folgt (kurz- und langfristige Komponenten):

TEUR	30.06.2022	bis 1 Jahr	langfristig	Laufzeit	Zinsen p. a. in %	Tilgungs-Modalität
Schuldscheindarlehen	12.500	0	12.500	03.07.2024	0,90	endfällig
Schuldscheindarlehen	17.500	0	17.500	03.07.2024	Euribor + 0,90 %	endfällig
<b>Gesamt</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>			

Die Bankdarlehen und sonstigen Darlehen zum 30. Juni 2021 sind wie nachfolgend dargestellt in ihre kurz- und langfristigen Komponenten gegliedert:

TEUR	30.06.2021	bis 1 Jahr	langfristig	Laufzeit	Zinsen p. a. in %	Tilgungs-Modalität
Schuldscheindarlehen	12.500	0	12.500	03.07.24	0,9	endfällig
Schuldscheindarlehen	17.500	0	17.500	03.07.24	Euribor + 0,90 %	endfällig
<b>Gesamt</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>			

Zu Zinsänderungsrisiken verweisen wir auch auf unsere Erläuterungen unter Abschnitt 10.2.3 „Marktrisiken“.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*6.4.2 Leasingverbindlichkeiten*

Die lang- und kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2021/2022 beziehungsweise 2020/2021 wie folgt:

<b>TEUR</b>	<b>Leasingverbindlichkeiten für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	<b>Leasingverbindlichkeiten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Summe</b>
Barwert zum 01.07.2021	6.929	9.552	16.481
Zugänge	4.902	5.839	10.741
Abgänge	1.350	1.325	2.675
Umbuchungen	463	-463	0
Leasingzahlungen	1.107	4.737	5.844
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten	188	115	303
Währungskursdifferenzen	-10	390	380
<b>Barwert zum 30.06.2022</b>	<b>10.015</b>	<b>9.371</b>	<b>19.386</b>

  

<b>TEUR</b>	<b>Leasingverbindlichkeiten für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten</b>	<b>Leasingverbindlichkeiten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Summe</b>
Barwert zum 01.07.2020	7.178	10.831	18.009
Zugänge	542	5.968	6.510
Abgänge	88	2.020	2.108
Leasingzahlungen	777	5.149	5.926
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten	118	164	282
Währungsdifferenzen	-44	-242	-286
<b>Barwert zum 30.06.2021</b>	<b>6.929</b>	<b>9.552</b>	<b>16.481</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Nach Laufzeiten unterteilen sich die Leasingverbindlichkeiten wie folgt:

TEUR	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten zum 30.06.2022	4.967	9.170	5.249	19.386

TEUR	Verbleibende vertragliche Fälligkeiten			Gesamt
	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten zum 30.06.2021	5.356	7.047	4.078	16.481

**6.4.3 Langfristige Rückstellungen**

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 131 (30.06.2021: TEUR 131) bestehen zum 30. Juni 2022 in voller Höhe für Archivierungsaufwendungen.

**6.4.4 Investitionszuwendungen**

Die passivierten Investitionszuwendungen entwickelten sich im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 wie nachfolgend dargestellt:

TEUR	Investitionszulage
01.07.2021	3.031
Zugang	0
Auflösung laufende Periode	-852
Abgang	0
<b>30.06.2022</b>	<b>2.179</b>
Davon kurzfristig	837
Davon langfristig	1.342

Für den Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021 stellten sich die passivierten Investitionszuwendungen wie folgt dar:

TEUR	Investitionszulage	Investitionszuschuss	Summe
01.07.2020	3.911	99	4.010
Zugang	0	0	0
Auflösung laufende Periode	-880	-99	-979
Abgang	0	0	0
<b>30.06.2021</b>	<b>3.031</b>	<b>0</b>	<b>3.031</b>
Davon kurzfristig	859	0	859
Davon langfristig	2.172	0	2.172

Für weitere Erläuterungen über die Art der bisher erhaltenen Zuwendungen und die jeweiligen Bedingungen wird auf Abschnitt 11.1 „Eventualverbindlichkeiten und künftige Zahlungsverpflichtungen“ verwiesen. Die Auflösung der passivierten Investitionszuwendungen erfolgt ergebniswirksam. Wir verweisen auf Abschnitt 5.3 „Sonstige betriebliche Erträge“.

**6.4.5 Latente Steuerschulden**

Zu den latenten Steuern verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 5.12 „Ertragsteuern“.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

## 6.5 Kurzfristige Schulden

### 6.5.1 Leasingverbindlichkeiten

Die unter den kurzfristigen Schulden ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.967 (30. 06. 2021: TEUR 5.356) stellen jeweils den kurzfristigen Anteil der unter den langfristigen Schulden unter Abschnitt 6.4.2 insgesamt dargestellten Leasingverbindlichkeiten dar.

### 6.5.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 95.371 (30.06.2021: TEUR 45.382). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben allesamt eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### 6.5.3 Derivate

Die zum 30. Juni 2022 bestehenden passiven Derivate in Höhe von TEUR 15.867 (30.06.2021: TEUR 22.508) werden unter Abschnitt 9.3 „Derivate“ dargestellt.

### 6.5.4 Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die anderen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere kurzfristig fällige Zahlungen an Mitarbeiter und Verbindlichkeiten aus Termingeschäften.

### 6.5.5 Ertragsteuerschulden

In den Geschäftsjahren 2021/2022 und 2020/2021 stellten sich die Steuerschulden wie folgt dar:

TEUR	01.07.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2022
Gewerbsteuer	8.624	8.247	2	40.362	40.737
Körperschaftsteuer	10.368	9.738	0	47.789	48.419
<b>Steuerschulden</b>	<b>18.992</b>	<b>17.985</b>	<b>2</b>	<b>88.151</b>	<b>89.156</b>
TEUR	01.07.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2021
Gewerbsteuer	8.929	8.560	9	8.264	8.624
Körperschaftsteuer	9.167	8.758	0	9.959	10.368
<b>Steuerschulden</b>	<b>18.096</b>	<b>17.318</b>	<b>9</b>	<b>18.223</b>	<b>18.992</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**6.5.6 Kurzfristige Rückstellungen**

Die zu den Abschlussstichtagen 30. Juni 2022 bzw. 30. Juni 2021 gebil-  
deten kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.07.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2022
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten	8.815	8.815	0	1.184	1.184
Prozessrisiken	574	463	111	0	0
Zinsen	0	0	0	2.214	2.214
Übrige Rückstellungen	267	42	0	32	257
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.656</b>	<b>9.320</b>	<b>111</b>	<b>3.430</b>	<b>3.655</b>

TEUR	01.07.2020	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2021
Drohende Verluste aus schwebenden Einkaufs- und Verkaufskontrakten	2.010	1.117	0	7.922	8.815
Prozessrisiken	544	0	0	30	574
Übrige Rückstellungen	419	35	117	3	267
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.973</b>	<b>1.152</b>	<b>117</b>	<b>7.955</b>	<b>9.656</b>

**6.5.7 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusam-  
men:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Erhaltene Anzahlungen	13.286	315
Umsatzsteuer	12.668	5.006
Lohn- und Kirchensteuer	845	2.155
Sozialversicherung	403	587
Energiesteuer	61	51
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	716	1.190
<b>Andere kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>27.979</b>	<b>9.304</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

## 7 Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds enthält die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel von TEUR 299.612 (2020/2021: TEUR 105.025), wobei keine Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung enthalten sind (2020/2021: TEUR 0).

Der operative Cashflow liegt mit TEUR 325.031 (2020/2021: TEUR 117.183) deutlich über dem des Vorjahres. Ursächlich hierfür sind das um TEUR 222.278 höhere Periodenergebnis und die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 43.667 (2020/2021: TEUR 3.354) sowie der übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 21.923 (2020/2021: TEUR 5.265). Gegenläufig wirkten sich auf den operativen Cashflow insbesondere die Zunahme des Vorratsvermögens in Höhe von TEUR 67.871 (2020/2021: TEUR 22.654), die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 42.669 (2020/2021: TEUR 4.877) sowie die Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 53.320 (2020/2021: TEUR 8.004) aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR –113.617 (2020/2021: TEUR –46.557) ist insbesondere durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 114.419 (2020/2021: TEUR 67.065) bestimmt. Im Vorjahresabschluss wurden gegenläufig noch Einzahlungen aus Termingeldauflösung in Höhe von TEUR 20.000 ausgewiesen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt auf dem Niveau des Vorjahres und beträgt TEUR –18.481 (2020/2021: TEUR –18.760). Neben Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 5.844 (2020/2021: TEUR 5.926) ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit durch Dividendenzahlungen bestimmt. In der Hauptversammlung am 4. Februar 2022 wurde eine Dividendenausschüttung von EUR 0,20 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020/2021 beschlossen (Geschäftsjahr 2019/2020: EUR 0,20 pro Aktie). Die Dividendenzahlung beeinflusste den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit mit TEUR 12.637 (2020/2021: TEUR 12.600) und hat die in der Bilanz ausgewiesenen Gewinnrücklagen entsprechend reduziert.

Die Zahlungsmittelflüsse der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2021/2022 und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

### 7. Kapitalflussrechnung – Zahlungsmittelflüsse

TEUR	01.07.2021	Cashflow	Zugänge/Abgänge	Aufzinsung	30.06.2022
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.000	272	0	272	30.000
Leasingverbindlichkeiten	16.481	5.844	8.446	303	19.386
	<b>46.481</b>	<b>6.116</b>	<b>8.446</b>	<b>575</b>	<b>49.386</b>

TEUR	01.07.2020	Cashflow	Zugänge/Abgänge	Aufzinsung	30.06.2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.000	273	0	273	30.000
Leasingverbindlichkeiten	18.009	5.926	4.119	282	16.481
	<b>48.009</b>	<b>6.199</b>	<b>4.119</b>	<b>555</b>	<b>46.481</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

## 8 Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

### 8.1 Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden im Rahmen der internen Unternehmenssteuerung mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 1.020 (2020/2021: TEUR 1.328) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch die Erbringung von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie für die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss verwendet.

Von den gesamten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von TEUR 121.360 entfallen im Geschäftsjahr 2021/2022 TEUR 62.671 auf Investitionen in Produktionsstätten im Ausland.

Die Anschaffungskosten im Geschäftsjahr 2021/2022 für den Erwerb von Segmentvermögen, von dem erwartet wird, dass es über mehr als eine Berichtsperiode genutzt wird, betragen TEUR 121.360 (2020/2021: TEUR 67.864).

Die VERBIO-Gruppe hat in der Berichtsperiode Umsätze mit Lieferungen ins Ausland bzw. Leistungen im Ausland (überwiegend Europa und Nordamerika) in Höhe von TEUR 544.462 (2020/2021: TEUR 326.133) erzielt.

Für den Berichtszeitraum lagen Umsatzerlöse mit zwei (2020/2021: zwei) externen Kunden vor, die mit insgesamt TEUR 661.863 10 Prozent der gesamten Umsatzerlöse übersteigen (2020/2021: zwei Kunden mit TEUR 375.346). Diese Umsatzerlöse sind in Höhe von TEUR 438.300 (2020/2021: TEUR 265.112) dem Segment Biodiesel und in Höhe von TEUR 223.563 (2020/2021: TEUR 110.234) dem Segment Bioethanol zuzurechnen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Segmentberichterstattung vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

Segmentumsätze und Segmentergebnisse

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse extern	1.269.711	729.840	530.802	286.421	11.964	9.774
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	3	60	464	214	9.386	6.917
Bestandsveränderungen	8.866	4.884	33.111	17.624	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.156	433	8.415	2.146	236	0
Sonstige betriebliche Erträge	11.725	3.462	15.953	9.166	668	460
Materialaufwand	-900.561	-586.165	-328.597	-187.198	-10.339	-7.705
Personalaufwand	-21.893	-19.665	-36.748	-29.859	-6.317	-4.926
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.471	-22.120	-39.710	-28.147	-2.885	-2.016
Ergebnis aus Termingeschäften	-43.200	-17.519	18.645	243	0	0
<b>Segment-EBITDA</b>	<b>298.336</b>	<b>93.210</b>	<b>202.335</b>	<b>70.610</b>	<b>2.713</b>	<b>2.504</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-25.634	-10.930	-20.103	-17.049	-2.274	-1.717
Erträge aus Zuschreibungen	0	0	6.702	0	0	0
<b>Segment-EBIT</b>	<b>272.702</b>	<b>82.280</b>	<b>188.934</b>	<b>53.561</b>	<b>439</b>	<b>787</b>
Zinserträge	75	46	180	111	1	0
Zinsaufwendungen	-2.639	-736	-592	-688	-7	-11
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>270.138</b>	<b>81.590</b>	<b>188.522</b>	<b>52.984</b>	<b>433</b>	<b>776</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Überleitung Segmentumsätze und Segmentergebnis*

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen und sonstige Korrekturen		Konzern	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse extern	1.812.477	1.026.035	0	0	1.812.477	1.026.035
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	9.853	7.191	-9.853	-7.191	0	0
Bestandsveränderungen	41.977	22.508	0	0	41.977	22.508
Aktivierete Eigenleistungen	9.807	2.579	0	0	9.807	2.579
Sonstige betriebliche Erträge	28.346	13.088	-353	-274	27.993	12.814
Materialaufwand	-1.239.497	-781.068	2.161	1.586	-1.237.336	-779.482
Personalaufwand	-64.958	-54.450	0	0	-64.958	-54.450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-70.066	-52.283	7.986	5.879	-62.080	-46.404
Ergebnis aus Termingeschäften	-24.555	-17.276	0	0	-24.555	-17.276
<b>Segment-EBITDA</b>	<b>503.384</b>	<b>166.324</b>	<b>-59</b>	<b>0</b>	<b>503.325</b>	<b>166.324</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	-48.011	-29.696	0	0	-48.011	-29.696
Erträge aus Zuschreibungen	6.702	0	0	0	6.702	0
<b>Segment-EBIT</b>	<b>462.075</b>	<b>136.628</b>	<b>-59</b>	<b>0</b>	<b>462.016</b>	<b>136.628</b>
Zinserträge	255	157	0	0	255	157
Zinsaufwendungen	-3.238	-1.435	0	0	-3.238	-1.435
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>459.092</b>	<b>135.350</b>	<b>-59</b>	<b>0</b>	<b>459.033</b>	<b>135.350</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Segmentvermögen*

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Konzern	
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Immaterielle Vermögenswerte	389	278	455	324	2	0	846	602
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	9.630	8.277	9.234	7.333	86	618	18.950	16.228
Sachanlagen	66.439	79.851	317.045	207.193	8.039	3.510	391.523	290.554
Vorratsvermögen	59.757	25.958	109.341	75.285	237	220	169.335	101.463
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.825	45.260	40.178	22.970	1.231	1.335	112.234	69.565
Sonstige Vermögenswerte und übrige finanzielle Vermögenswerte	44.631	22.398	49.439	26.298	183	166	94.253	48.862
Derivate	39.608	44.172	1.367	0	0	0	40.975	44.172
<b>Segmentvermögen</b>	<b>291.279</b>	<b>226.194</b>	<b>527.059</b>	<b>339.403</b>	<b>9.778</b>	<b>5.849</b>	<b>828.116</b>	<b>571.446</b>

*Segmentschulden*

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Konzern	
	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
Leasingverbindlichkeiten	9.852	8.373	9.449	7.486	85	623	19.386	16.482
Investitionszuwendungen	219	273	1.870	2.667	90	90	2.179	3.030
Langfristige Rückstellungen	46	46	80	80	5	5	131	131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Rückstellungen	53.200	25.993	44.979	28.222	847	823	99.026	55.038
Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.180	8.169	20.108	11.502	995	868	42.283	20.539
Derivate	14.766	22.508	1.101	0	0	0	15.867	22.508
<b>Segmentschulden</b>	<b>99.263</b>	<b>65.362</b>	<b>76.486</b>	<b>49.957</b>	<b>2.022</b>	<b>2.409</b>	<b>178.872</b>	<b>117.728</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Überleitung Segmentvermögen und -schulden*

TEUR	Konzern	
	30.06.2022	30.06.2021
Segmentvermögen	828.116	571.446
Latente Steuern	807	2.077
Ertragsteueransprüche	84	73
Zahlungsmittel	299.612	105.025
Termingeldanlagen	0	0
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>1.128.619</b>	<b>678.621</b>
Segmentschulden	178.872	117.728
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	30.000
Sonstige Steuerschulden	89.156	18.993
Andere langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	224	222
Latente Steuern	11.912	1.806
<b>Gesamt Passiva (ohne Eigenkapital)</b>	<b>310.164</b>	<b>168.749</b>

*Investitionen*

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Konzern	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
<b>Investitionen (ohne Leasing)</b>	<b>4.983</b>	<b>4.656</b>	<b>108.926</b>	<b>61.135</b>	<b>7.784</b>	<b>2.593</b>	<b>121.693</b>	<b>68.384</b>

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**[Konzerngesamtergebnisrechnung](#)[Konzernbilanz](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung](#)**Konzernanhang**[Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter](#)[Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers](#)

---

**Weitere Informationen**

---

## 9 Angaben zu Finanzinstrumenten

### 9.1 Allgemeine Angaben

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Die Finanzinstrumente des Konzerns lassen sich in originäre und derivative Finanzinstrumente differenzieren.

IFRS 9 enthält drei grundsätzliche Kategorien zur Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL). Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme. Die originären Finanzinstrumente beinhalten auf der Aktivseite im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die anderen finanziellen Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und sind als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert. Für die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der sogenannte „simplified approach“ (IFRS 9.5.5.15) angewendet. Die Bewertung der anderen finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach dem sogenannten „general approach“ (IFRS 9.5.5.1).

Auf der Passivseite bestehen die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen aus den ausgewiesenen Finanzverbindlichkeiten, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus anderen finanziellen Verbindlichkeiten. Die auf der Passivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind ebenfalls als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ klassifiziert.

In den derivativen Finanzinstrumenten enthalten sind Instrumente zur Absicherung von Preisrisiken aus Beschaffungs- und Absatzgeschäften. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Erwerb im Rahmen des erstmaligen Ansatzes mit dem beizulegenden Zeitwert am Handelstag bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Finanzinstrumente im Rahmen von Warentermingeschäften zur Sicherung von Einkaufspreisen am Beschaffungsmarkt (vgl. Abschnitt 9.3.1 A.) erfüllen die Voraussetzungen eines Cashflow-Hedge und sind somit als Derivate in einer Sicherungsbeziehung eingestuft.

Die jeweiligen Bewertungsanpassungen der Derivate in einer Sicherungsbeziehung, welche der Absicherung von Cashflows dienen (Cashflow-Hedges), werden „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ im sonstigen Ergebnis (andere Rücklagen) erfasst. Die ergebniswirksame Auflösung dieser Rücklage erfolgt, sobald die abgesicherten Rohstoffbezüge erfolgswirksam werden bzw. die Zahlungsströme des Grundgeschäfts nicht mehr hochwahrscheinlich sind.

Derivate, die nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen bzw. standen (vgl. Abschnitte 9.3.2 C. und D.), sind freistehende Derivate und werden somit zwingend als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Ein aus der Folgebewertung resultierender Gewinn oder Verlust wird bzw. wurde demzufolge in der Konzerngesamtergebnisrechnung unter der Position „Ergebnis aus Warentermingeschäften“ erfasst.

### 9.2 Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die folgende Darstellung zeigt die Fair-Values und Buchwerte gemäß den nach IFRS 7 gebildeten Klassen für Finanzinstrumente. Der Buchwert entspricht dem Fair-Value.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Aktiva*

Bewertung Bewertungskategorie	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten		Zum Fair Value				Summe	
	Buch- wert	Fair Value	FVTPL		FVOCI		Buch- wert	Fair- Value
			Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value		
<b>TEUR</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	112.234	0	0	0	0	112.234	112.234
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.225	23.225	0	0	0	0	23.225	23.225
Derivate <sup>1)</sup>	0	0	1.380	1.380	39.596	39.596	40.976	40.976
Zahlungsmittel und Termingeldanlagen	299.612	299.612					299.612	299.612
<b>Summe zum 30.06.2022</b>	<b>435.071</b>	<b>435.071</b>	<b>1.380</b>	<b>1.380</b>	<b>39.596</b>	<b>39.596</b>	<b>476.047</b>	<b>476.047</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.565	69.565	0	0	0	0	69.565	69.565
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.322	31.322	0	0	0	0	31.322	31.322
Derivate <sup>1)</sup>	0	0	1.601	1.601	42.571	42.571	44.172	44.172
Zahlungsmittel	105.025	105.025					105.025	105.025
<b>Summe zum 30.06.2021</b>	<b>205.912</b>	<b>205.912</b>	<b>1.601</b>	<b>1.601</b>	<b>42.571</b>	<b>42.571</b>	<b>250.084</b>	<b>250.084</b>

<sup>1)</sup> Derivate im Hedge Accounting werden direkt im Eigenkapital gebucht, stellen jedoch keine Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten dar.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Passiva*

Bewertung Bewertungskategorie	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten		Zum Fair Value				Summe	
	Buch- wert	Fair Value	FVTPL		FVOCI		Buch- wert	Fair- Value
			Buch- wert	Fair Value	Buch- wert	Fair Value		
<b>TEUR</b>								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Darlehen	30.000	30.049	0	0	0	0	30.000	30.049
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.371	95.371	0	0	0	0	95.371	95.371
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14.528	14.528	0	0	0	0	14.528	14.528
Derivate <sup>1)</sup>		0	2.780	2.780	13.087	13.087	15.867	15.867
<b>Summe zum 30.06.2022</b>	<b>139.899</b>	<b>139.948</b>	<b>2.780</b>	<b>2.780</b>	<b>13.087</b>	<b>13.087</b>	<b>155.766</b>	<b>155.815</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Darlehen	30.000	30.000	0	0	0	0	30.000	30.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.382	45.382	0	0	0	0	45.382	45.382
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.457	11.457	0	0	0	0	11.457	11.457
Derivate <sup>1)</sup>	0	0	15.661	15.661	6.847	6.847	22.508	22.508
<b>Summe zum 30.06.2021</b>	<b>86.839</b>	<b>86.839</b>	<b>15.661</b>	<b>15.661</b>	<b>6.847</b>	<b>6.847</b>	<b>109.347</b>	<b>109.347</b>

<sup>1)</sup> Derivate im Hedge Accounting werden direkt im Eigenkapital gebucht, stellen jedoch keine Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten dar.

*9.2.1 Bewertung in den einzelnen Bewertungskategorien*

- a. Für Derivate wurden die Fair-Values sowohl in der Bewertungskategorie „Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ als auch „In Sicherungsbeziehungen befindliche Derivate“ nach der Methode „Mark-to-Market“ unter Zugrundelegung der Börsen- oder Marktpreise ermittelt.
- b. Die Fair-Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten „Kredite und Forderungen“ und „Anderen finanziellen Verbindlichkeiten“ stellen sich wie folgt dar:
  - ba. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den anderen kurz- und langfristigen finanziellen Vermögenswerten entspricht der Fair-Value den jeweiligen Nominalwerten abzüglich vorgenommener erforderlicher Wertberichtigungen; Un- oder Niedrigverzinslichkeiten bei Krediten und Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren nicht zu berücksichtigen.

- bb. Bei den Zahlungsmitteln ergeben sich die Fair-Values aus den Nominalwerten.
- bc. Als Fair-Value sämtlicher Verbindlichkeiten der Bewertungskategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ wurden die jeweiligen Rückzahlungsbeträge angesetzt; Un- oder Niedrigverzinslichkeiten bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr waren nicht zu berücksichtigen.

*9.2.2 Überleitung auf Bilanzposten*

Die nach IFRS 7 gebildeten Klassen für Finanzinstrumente entsprechen den Positionen der Konzernbilanz.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**9.3 Derivate**

Die ausgewiesenen aktiven und passiven Derivate stellen sich mit ihren beizulegenden Zeitwerten sowie den zugrunde liegenden Nominalvolumen für die Stichtage 30. Juni 2022 bzw. 30. Juni 2021 wie folgt dar:

TEUR	Nominalvolumen	Aktive Derivate = positive Marktwerte	Passive Derivate = negative Marktwerte
<b>Freistehende Derivate</b>			
Einkaufsgeschäfte	16.000 t	347	0
Verkaufsgeschäfte	3.156 t	1.032	1.679
Gas-Swap	375 GWh	0	1.101
<b>Derivate in Sicherungsbeziehungen</b>			
Cashflow-Hedge			
Waretermingeschäfte Rapsöl	72.300 t	39.596	10.615
Swaps Rohölbezug	9.063 t	0	2.472
<b>Derivate zum 30.06.2022</b>		<b>40.975</b>	<b>15.867</b>

TEUR	Nominalvolumen	Aktive Derivate = positive Marktwerte	Passive Derivate = negative Marktwerte
<b>Freistehende Derivate</b>			
Einkaufsgeschäfte	85.000 t	1.601	13.693
Fremdwährungsabsicherung	75.375 TUSD	0	1.968
<b>Derivate in Sicherungsbeziehungen</b>			
Cashflow-Hedge			
Waretermingeschäfte Rapsöl	100.800 t	30.405	5.983
Swaps Rohölbezug	30.209 t	12.166	0
Biodiesel-Swaps	9.676 t	0	864
<b>Derivate zum 30.06.2021</b>		<b>44.172</b>	<b>22.508</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerner Eigenkapitalveränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers

Weitere Informationen

TEUR	30.06.2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktive Derivate	0	40.975	0	40.975
Passive Derivate	0	15.867	0	15.867

  

TEUR	30.06.2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Aktive Derivate	0	44.172	0	44.172
Passive Derivate	1.968	20.540	0	22.508

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate erfolgte nach der „Mark-to-Market“-Methode. Die vorstehende Tabelle analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente entsprechend den „Fair-Value-Hierarchiestufen“. Die verschiedenen Hierarchiestufen sind wie folgt definiert:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Im Geschäftsjahr 2021/2022, wie auch im Vorjahr, gab es keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte. Eine Umgliederung würde zum Ende des Geschäftsjahres vorgenommen.

*9.3.1 Beschreibung der wesentlichen zum Stichtag bestehenden Derivate in Sicherungsbeziehungen*

A. Warentermingeschäfte Rapsöl VERBIO AG (aktiv TEUR 39.596, passiv TEUR 10.615).

Mittels Einsatz von Derivaten werden unter Verantwortung des Risikomanagements die Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl in Form des

Erwerbs von Terminkontrakten (Forwards) gesichert. Abzusicherndes Grundgeschäft ist der mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit eintretende Bezug von Rapsöl, Sicherungsinstrument der Erwerb von Terminkontrakten und das abzusichernde Risiko die Gefahr von Preissteigerungen, die nachteilige Effekte auf die Gewinnmarge hervorrufen können. Die Absicherung beginnt ca. ein Jahr vor Bedarf, und es wird angestrebt, die Absicherung der notwendigen Mengen bis maximal vier Monate vor Lieferung zu mindestens 80 Prozent sicherzustellen. Die Effektivität der Cashflow-Hedges aus Warentermingeschäften Rapsöl wird prospektiv mittels des Critical Terms Matches ermittelt. Da das Absicherungs- und das zugrunde liegende Basisgeschäft mit identischen Parametern abgeschlossen wird, kann von einer Effektivität von 100 Prozent ausgegangen werden. Folglich sind abgesehen von einem Kreditrisikoaufschlag grundsätzlich keine Ineffektivitäten zu erwarten und erfolgswirksam zu erfassen.

Im Monat des Bezugs, also der planmäßigen oder unplanmäßigen Realisierung des Grundgeschäfts, werden die im Eigenkapital erfassten Ergebnisse aus den Sicherungsgeschäften zunächst als Basis Adjustment in den Vorräten erfasst und dann bei Verbrauch in Materialaufwand verrechnet. Der Betrag, der während der Berichtsperiode aus dem Eigenkapital in die Gesamtergebnisrechnung im Rahmen von Cashflow-Hedge-Accounting überführt wurde, beläuft sich auf TEUR 80.029 (2020/2021: TEUR 18.802) und schlägt sich in dem Gesamtergebnisrechnungsposten „Materialaufwand“ nieder. Zum Bilanzstichtag waren keine ineffektiven Teile zu erfassen.

B. Warentermingeschäfte Pflanzenöl VNA (passiv TEUR 2.472)  
Mittels Einsatz von Derivaten werden unter Verantwortung des Risikomanagements die Preise des Rohstoffbezugs von Pflanzenöl in Form des Erwerbs von Terminkontrakten (Forwards) für bestimmte Perioden bis zu 100 Prozent gesichert. Abzusicherndes Grundgeschäft ist der Bezug von Pflanzenöl, Sicherungsinstrument der Erwerb von Terminkontrakten und das abzusichernde Risiko die Gefahr von Preissteigerungen, die nachteilige Effekte auf die Gewinnmarge hervorrufen können. Die Effektivität der Cashflow-Hedges aus Warentermingeschäften Pflanzenöl wird prospektiv mittels des Critical Terms Matches ermittelt. Da das Absicherungs- und das zugrunde liegende Basisgeschäft mit identischen Parametern abgeschlossen wird, kann von einer Effektivität von 100 Prozent ausgegangen werden. Folglich waren abgesehen von einem Kreditrisikoaufschlag grundsätzlich keine Ineffektivitäten zu erwarten und erfolgswirksam zu erfassen.

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**[Konzerngesamtergebnisrechnung](#)[Konzernbilanz](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung](#)**Konzernanhang**[Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter](#)[Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers](#)

---

**Weitere Informationen**

---

Während der Berichtsperiode wurden noch keine Beträge aus dem Eigenkapital in den Gewinn- oder Verlust überführt.

### 9.3.1 Beschreibung der wesentlichen freistehenden Derivate

C. Freistehende Derivate aus Einkaufs- und Verkaufsgeschäften  
Über die in Sicherungsbeziehungen designierten Derivate hinaus wurden zur Absicherung von Erlösen bei an eine Notierung von Biodiesel gebundenen Verkaufskontrakten Biodiesel-Swaps abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 bestanden Derivate mit negativem Marktwert (TEUR 1.679 [2020/2021: TEUR 1.601] mit positivem und TEUR 13.693 mit negativem Marktwert).

Darüber hinaus wurden Derivate zur Absicherung von Erlösen bei an eine Notierung von Bioethanol gebundenen Verkaufskontrakten, Ethanol Future, abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2022 bestanden Derivate mit positivem Marktwert von TEUR 1.032.

Zur Absicherung von Gasverkäufen bestanden zum 30. Juni 2022 freistehende Derivate mit einem negativem Marktwert in Höhe von TEUR 1.101.

Aus Einkaufsgeschäften bestanden zum 30. Juni 2022 Derivate aus der Absicherung von Rohstoffeinkäufen mit positivem Marktwert in Höhe von TEUR 347.

D. Freistehende Derivate aus Einkaufs- und Verkaufsgeschäften  
Zur Absicherung von variablen Verkaufskontrakten Biodiesel auf der Basis von USD-Notierungen zur Verringerung des Währungsrisikos wurden im Vorjahresabschluss zusätzlich noch EUR/USD-Währungskontrakte abgeschlossen. Die negativen Marktwerte dieser Kontrakte betragen zum 30. Juni 2021 TEUR 1.968. Zum 30. Juni 2022 bestanden keine Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

9.3.3 Eigenkapitalveränderung

Die Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2021/2022 und im Vorjahr vor-  
genommenen Sicherungsgeschäfte auf das Eigenkapital stellen sich wie  
folgt dar:

TEUR	Rapsölbezug	Swaps Rohölbezug	Biodiesel- Swaps	Gesamt
<b>01.07.2021</b>	<b>24.420</b>	<b>17.232</b>	<b>-863</b>	<b>40.789</b>
Ergebniswirksame Erfassung (Materialaufwand)	-80.029	-17.182	0	-97.211
Ergebniswirksame Erfassung (Umsatzerlöse)	0	0	1.134	1.134
Aufgelöste Derivate				0
Beiträge nach IFRS 9.6.5. 12a	0	-4.670	0	-4.670
Veränderung aus Fair-Value-Bewertung	84.589	-7.142	-271	77.176
<b>Endbestand zum 30.06.2022</b>	<b>28.980</b>	<b>-7.092</b>	<b>0</b>	<b>21.888</b>
Zuzüglich latenter Steuern				-8.450
				<b>13.438</b>
TEUR	Rapsölbezug	Diesel-/Benzin- Swaps	Zinsswaps	Gesamt
<b>01.07.2020</b>	<b>1.963</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.963</b>
Ergebniswirksame Erfassung (Materialaufwand)	-18.802	0	0	-18.802
Veränderung aus Fair-Value-Bewertung	41.259	12.166	-863	52.562
<b>Endbestand zum 30.06.2021</b>	<b>24.420</b>	<b>17.232</b>	<b>-863</b>	<b>40.789</b>
Zuzüglich latenter Steuern				-7.109
				<b>33.680</b>

Im Geschäftsjahr 2021/2022 geht der ergebniswirksamen Umgliederung  
in den Materialaufwand der Sicherungsgeschäfte Rapsölbezug die Erfas-  
sung eines Basis Adjustments in den Vorräten als Recycling der zunächst  
direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen („Other Com-  
prehensive Income – OCI“) voraus.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*9.3.4 Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte*

Die folgende Tabelle zeigt, wann die Zahlungsströme aus bestehenden Cashflow-Hedges eintreten und wann sie sich voraussichtlich auf den Gewinn oder Verlust auswirken werden.

TEUR	Buchwert	Erwartete Zahlungsströme	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate
<b>30.06.2022</b>				
<b>Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte</b>				
Waretermingeschäfte				
Auszahlungen für Rapsölbezug		236.825	199.194	37.631
<b>Swaps Sojarohölbezug</b>				
Auszahlungen für Rohölbezug		14.696	14.696	0
<b>Auswirkung auf Gewinn oder Verlust</b>				
Waretermingeschäfte				
Vermögenswert	39.596	39.596	35.401	4.195
Verbindlichkeit	10.615	10.615	9.119	1.496
Swaps Sojarohöl				
Verbindlichkeit	2.472	2.472	2.472	0

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

TEUR	Buchwert	Erwartete Zahlungsströme	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate
<b>30.06.2021</b>				
<b>Realisierung der Grund- und Sicherungsgeschäfte</b>				
Warendermingeschäfte				
Vermögenswert	30.405	189.718	135.020	54.698
Verbindlichkeit	5.933	108.779	108.779	0
<b>Biodiesel-Swaps</b>				
Verbindlichkeit	864	30.209	30.209	0
Swaps Sojarohölbezug				
Vermögenswert	12.166	9.676	9.676	0
<b>Auswirkung auf Gewinn oder Verlust</b>				
Warendermingeschäfte				
Vermögenswert	30.405	30.405	25.776	4.629
Verbindlichkeit	5.933	5.933	5.933	0
Swaps Biodiesel/ Rohöl				
Vermögenswert	12.166	12.166	12.166	0
Verbindlichkeit	863	863	863	0

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

## 9.4 Sonstige Angaben gemäß IFRS 7

### 9.4.1 Angaben zu Ertrags- und Aufwandsposten

Folgende Darstellung zeigt die Nettoergebnisse finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien:

TEUR	Zinsergebnis		Folgebewertung				Gesamt
	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wertaufholung (Wertänderung finanzieller Vermögens- werte und Ver- bindlichkeiten)	Wertberichtig- ung (Wertän- derung finan- zieller Vermögens- werte und Ver- bindlichkeiten)	Fremdwäh- rungsgewinne und -verluste (Wertänderung finanzieller Vermögens- werte und Ver- bindlichkeiten)	Einsatz von Derivaten (Er- gebnis aus Terminge- schäften)	
<b>2021/2022</b>							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	255	0	125	-30	13.527	0	13.877
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	33.345	33.345
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	-57.900	-57.900
Andere lang- und kurzfristige finan- zielle Verbindlichkeiten	0	-3.238	0	0	0	0	-3.238
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>255</b>	<b>-3.238</b>	<b>125</b>	<b>-30</b>	<b>13.527</b>	<b>-24.555</b>	<b>-13.916</b>

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

TEUR	Zinsergebnis		Folgebewertung				Gesamt
	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wertaufholung (Wertänderung finanzieller Vermögens- werte und Ver- bindlichkeiten)	Wertberichtig- ung (Wertän- derung finan- zieller Vermögens- werte und Ver- bindlichkeiten)	Fremdwäh- rungsgewinne und -verluste (Wertänderung finanzieller Vermögens- werte und Ver- bindlichkeiten)	Einsatz von Derivaten (Er- gebnis aus Terminge- schäften)	
<b>2020/2021</b>							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	157	0	118	-27	-2.604	0	-2.356
Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	265	2650
Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten:							
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	-17.541	-17.541
Andere lang- und kurzfristige finan- zielle Verbindlichkeiten	0	-1.435	0	0	0	0	-1.435
Zinsswaps	0	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>157</b>	<b>-1.435</b>	<b>118</b>	<b>-27</b>	<b>-2.604</b>	<b>-17.276</b>	<b>-21.067</b>

Die Wertaufholungen auf Kredite und Forderungen in Höhe von TEUR 125 (30.06.2021: TEUR 118) betreffen hauptsächlich die Auflösungen wertberichtigter sonstiger finanzieller Vermögenswerte.

Die Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Kredite und Forderungen in Höhe von TEUR 30 (30.06.2021: TEUR 27) betreffen überwiegend nicht werthaltige Ansprüche aus dem Liefer- und Leistungsbereich.

#### 9.4.2 Angaben zu Sicherheiten

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in Form von Zahlungsmitteln auf Segregated Accounts in Höhe von TEUR 14.480 (30.06.2021:

TEUR 25.201) als Sicherheiten für abgeschlossene Termingeschäfte gebunden.

#### 9.4.3 Angaben zu Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten

VERBIO bemisst die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9 grundsätzlich in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste. Es wird der sogenannte „simplified approach“ (IFRS 9.5.5.15) angewendet. VERBIO wendet diesen Ansatz an, um Ausfallrisiken zu bewerten, und berechnet die zu erwartenden Kredit-

**An unsere Aktionäre**

**Konzernlagebericht**

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

**Weitere Informationen**

verluste (ECL) als Ergebnis aller möglichen Ausfallereignisse über die erwartete Laufzeit der Forderungen.

Bei der Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt der Konzern im ersten Schritt jeweils zum Stichtag eine Wertminderungsmatrix auf, die auf historischen Ausfallraten basiert und zukünftige Ausfallwahrscheinlichkeiten ermittelt (sogenannte „Stufe 2“). Die Erwartungen sind dabei hinsichtlich der Kundengruppen der VERBIO zu unterscheiden.

Im Zeitablauf stellen sich die tatsächlichen Forderungsverluste bezogen auf die gesamten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

TEUR	Historische Verlustrate	Bruttowert 30.06.2022	Bonität eingeschränkt
Mineralölgesellschaften	0,00	87.222	Nein
Weiterverarbeitende Industrie sowie Handelsgesellschaften	0,00	18.981	Nein
Energieversorger	0,00	488	Nein
Landwirte	0,14	599	Nein
Transportunternehmen	0,11	194	Nein
Übrige	1,17	4.750	Nein
		<b>112.234</b>	

Liegen objektive Hinweise auf eine Abwertung vor, so werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf eine Wertminderung überprüft (sogenannte „Stufe 3“). Der Nettobuchwert einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen wird wertgemindert, wenn der Konzern keine begründeten Erwartungen hinsichtlich der vollständigen oder teilweisen Wiedererlangung des finanziellen Vermögenswerts hat. Lediglich die Tatsache der Überfälligkeit einer Forderung führt dabei nicht zwangsläufig zur Erfassung einer Wertminderung.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

Konzernabschluss (nach IFRS)

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

Konzernanhang

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Die Risikovorsorge betrifft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und stellt sich in der Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 wie folgt dar:

TEUR	01.07.2021	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Währungsdifferenz	30.06.2022
<b>Wertberichtigungen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.099	30	0	11	-40	1.078
Andere kurzfristige Vermögenswerte	1.897	0	102	0	0	1.795
<b>Wertberichtigungen</b>	<b>2.996</b>	<b>30</b>	<b>102</b>	<b>11</b>	<b>-40</b>	<b>2.873</b>
<hr/>						
TEUR	01.07.2020	Zuführung	Auflösung	Inanspruchnahme	Währungsdifferenz	30.06.2021
<b>Wertberichtigungen</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.092	27	3	11	-6	1.099
Andere kurzfristige Vermögenswerte	2.009	0	112	0	0	1.897
<b>Wertberichtigungen</b>	<b>3.101</b>	<b>27</b>	<b>115</b>	<b>11</b>	<b>-6</b>	<b>2.996</b>

Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Uneinbringlichkeit überwiegend wahrscheinlich ist.

## 10 Finanzielle Risiken und Risikomanagement, Kapitalmanagement

### 10.1 Organisation

Die VERBIO-Gruppe sieht sich im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs neben den operativen Geschäftsrisiken den folgenden Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten ausgesetzt: Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken. Das Unternehmen hat eine klare funktionale Organisation des Risikosteuerungsprozesses vorgenommen.

Die VERBIO AG hat daher im Rahmen eines risikoorientierten und zukunftsgerichteten Managementansatzes ein Risikomanagementsystem für die Gruppe aufgebaut und implementiert. Die Implementierung eines funktionalen Risikomanagementsystems wird dabei als Teil der allgemeinen Führungsverantwortung des Managements verstanden. Im Voraus definierte Einzelrisiken werden durch Frühwarnindikatoren ständig überwacht und im Rahmen eines halbjährlichen Reportings durch die

Geschäftsführung der Tochtergesellschaften an den Risikomanager berichtet. Planungsgemäß steht eine im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführte ausführliche Risikoinventur für das Ende des Geschäftsjahres 2022/2023 wieder an. Ein detailliertes Risikohandbuch liegt vor.

Den einzelnen am Risikosteuerungsprozess beteiligten Organisationseinheiten sind eindeutige Aufgaben zugeordnet:

#### Vorstand

Der Risikosteuerungsprozess beginnt im Vorstand, indem dieser im Zuge der Gesamtsteuerung auf Basis der Risikotragfähigkeit eine klare Definition der Strategie, der Geschäftsarten sowie der akzeptierbaren und nicht akzeptierbaren Risiken sowie das vertretbare Gesamtrisiko vorgibt.

#### Risikomanagement

Das Risikomanagement ist für die aktive Steuerung und Überwachung der Risiken verantwortlich. Das Risiko wird durch getroffene Risikominierungsmaßnahmen reduziert und durch die Einhaltung von Limiten überwacht.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Risikocontrolling*

Durch das Risikocontrolling erfolgt die konzernweite, einheitliche Identifizierung, Messung und Bewertung aller Risiken. Das Risikocontrolling überwacht durch die Messung der Risiken und der Limitausnutzung die Einhaltung interner Limite.

*Aufsichtsrat*

Der Aufsichtsrat übt eine Kontrollfunktion in Bezug auf sämtliche Maßnahmen zur Risikobegrenzung und Risikosteuerung im Unternehmen aus.

Bezüglich weiterer Informationen zum konzernweiten Risikomanagementsystem wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht unter dem Abschnitt „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ verwiesen.

**10.2 Risikogruppen**

Die VERBIO-Gruppe unterliegt im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs neben den operativen Geschäftsrisiken einer Vielzahl von finanziellen Risiken wie Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken, die nachstehend erläutert werden.

*10.2.1 Kreditrisiken*

Das Kreditrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kunden oder sonstigen Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten.

Ausfallrisiken bestehen bezüglich sämtlicher aktivierter Finanzinstrumente, wobei die Höhe der finanziellen Vermögenswerte das maximale Ausfallrisiko bestimmt. Soweit bei einzelnen Finanzinstrumenten Einzelrisiken ersichtlich werden, wird diesen Risiken durch erfasste Wertminderungen Rechnung getragen. Im Falle der Derivate gibt es kein Saldierungspotential.

*Maximales Ausfallrisiko*

Das maximale Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte stellt sich ohne Berücksichtigung etwaiger gehaltener Sicherheiten oder sonstiger Kreditverbesserungen (zum Beispiel Aufrechnungsvereinbarungen) wie folgt dar:

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	69.565
Sonstige lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.225	31.322
Derivate	40.976	44.172
Zahlungsmittel und Termingeldanlagen	299.612	105.025
<b>Gesamt</b>	<b>476.047</b>	<b>250.084</b>

Um Kredit- und Ausfallrisiken zu begegnen, werden für neue und bestehende Kunden zu Beginn der Geschäftsbeziehung und anschließend turnusmäßig Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und fallspezifisch interne Ratings erstellt. Aus den Kreditwürdigkeitsprüfungen, den internen Ratings und zukunftsgerichteten Informationen werden Kreditlimite für Lieferungen an die einzelnen Kunden abgeleitet und festgelegt, die wiederum nur in begründeten und genehmigten Einzelfällen überschritten werden können.

Zur weiteren Minimierung der Ausfallrisiken bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden teilweise Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag lagen Warenkreditversicherungen vor, bei denen der Versicherer eine Höchsthaftung von mindestens EUR 10,5 Mio. (30.06.2021: EUR 6,0 Mio.) bezogen auf alle Schäden im Versicherungsjahr garantiert. Von der Vereinbarung sind Großkunden ausgenommen.

Darüber hinaus bestehen auf der Grundlage der allgemeinen Geschäftsbedingungen Eigentumsvorbehaltsklauseln bezüglich sämtlicher verkaufter Erzeugnisse.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Kreditrisikokonzentration*

Die Kreditrisiken verteilen sich hinsichtlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen auf folgende Kundengruppen und Regionen (jeweils unter Angabe der Buchwerte als Äquivalent für das bestehende jeweilige Kreditrisiko):

*Konzentration nach Kundengruppen*

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Mineralölgesellschaften	87.222	51.544
Weiterverarbeitende Industrie (insbesondere Ölmühlen, Pharmaunternehmen) sowie Handelsgesellschaften	18.981	13.227
Energieversorger	488	2.256
Landwirte	471	451
Transportunternehmen	194	261
Desinfektionsmittelkunden	0	35
Übrige	4.878	1.791
<b>Gesamt</b>	<b>112.234</b>	<b>69.565</b>

*Konzentration nach Regionen*

TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Inland	31.334	25.569
Europa	72.355	42.151
Nordamerika	7.660	1.845
Übriges Ausland	885	0
<b>Gesamt</b>	<b>112.234</b>	<b>69.565</b>

Die Forderungen in Europa verteilen sich mit TEUR 60.114 hauptsächlich auf die Niederlande und Polen.

Das Unternehmen überwacht seine Risikokonzentrationen nach Unternehmensbereichen sowie nach Regionen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*Laufzeitanalyse*

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die zu den Bilanzstichtagen 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021 nicht wertgeminderten Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, strukturiert nach Fälligkeiten:

TEUR	Buchwert	Weder wert- gemindert noch überfällig	Davon zum Abschlussstichtag					
			Nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitabständen überfällig (in Tagen)					
			Bis 30	30 bis 60	61 bis 90	91 bis 180	181 bis 360	Mehr als 360
<b>30.06.2022</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	112.234	79.584	30.810	846	29	365	182	418
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	23.225	23.225	0	0	0	0	0	0
	<b>135.459</b>	<b>102.809</b>	<b>30.810</b>	<b>846</b>	<b>29</b>	<b>365</b>	<b>182</b>	<b>418</b>
<b>30.06.2021</b>								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.565	67.064	1.764	126	0	23	505	83
Andere lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	31.322	31.322	0	0	0	0	0	0
	<b>100.887</b>	<b>98.386</b>	<b>1.764</b>	<b>126</b>	<b>0</b>	<b>23</b>	<b>505</b>	<b>83</b>

*10.2.2 Liquiditätsrisiken*

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass das Unternehmen nicht genügend Finanzierungsmittel besitzt, um seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Zahlungsverpflichtungen resultieren dabei im Wesentlichen aus dem Investitionsbereich, aus Liefer- und Leistungsverkehr, aus Zins- und Tilgungsleistungen, Margin-Calls im Rahmen von Futures-Kontrakten sowie aus Steuerschulden.

Das Unternehmen steuert seine Liquidität mittels wöchentlicher, monatlicher und mittelfristiger Planungen in der Weise, dass zu jeder Zeit genügend Mittel zur Verfügung stehen, um seinen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen und frühzeitig mögliche Risiken aufgezeigt zu bekommen.

Für das Liquiditätsmanagement ist die zentrale Treasury-Abteilung (zwei Mitarbeiter) zuständig.

Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der VERBIO-Gruppe sicherzustellen und den Zinsertrag zu optimieren.

Die zentrale Treasury-Abteilung erhält über das wöchentliche Reporting von den Konzern-Tochtergesellschaften die erforderlichen Informationen, um ein Liquiditätsprofil erstellen zu können. Einbezogen werden sämtliche finanziellen Vermögenswerte, finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen.

Das Unternehmen nutzt zur Steuerung seines Liquiditätsrisikos die jährliche und wöchentliche Liquiditätsplanung respektive Sensitivitätsanalysen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Ein Großteil der Liquidität des Unternehmens wird durch Working-Capital-Management sichergestellt.

Die vorhandenen Instrumente stellen die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicher und sind geeignet, um zusätzliche Anforderungen an den zukünftigen Liquiditätsbedarf unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung zu erfüllen.

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Analyse der Restlaufzeiten für alle vertraglich vereinbarten finanziellen Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021:

TEUR	Buchwert	Bis zu 30 Tage	1 bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>30.06.2022</b>						
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup></b>						
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	0	0	0	30.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.371	91.946	3.392	33	0	0
Leasingverbindlichkeiten	19.386	414	828	3.725	9.170	5.249
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	14.528	14.528	0	0	0	0
	<b>159.285</b>	<b>106.888</b>	<b>4.220</b>	<b>3.758</b>	<b>39.170</b>	<b>5.249</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup></b>						
Derivate in Sicherungsbeziehungen	13.087	2.065	5.006	6.016	0	0
Derivate der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“	2.780	820	859	672	429	0
	<b>15.867</b>	<b>2.885</b>	<b>5.865</b>	<b>6.688</b>	<b>429</b>	<b>0</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>175.152</b>	<b>109.773</b>	<b>10.085</b>	<b>10.446</b>	<b>39.599</b>	<b>5.249</b>

<sup>1)</sup> Inklusive zukünftiger Zinszahlungen

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

TEUR	Buchwert	Bis zu 30 Tage	1 bis 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
<b>30.06.2021</b>						
<b>Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup></b>						
Bankdarlehen und sonstige Darlehen	30.000	0	0	0	30.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.382	44.460	877	45	0	0
Leasingverbindlichkeiten	16.481	446	893	4.017	7.047	4.078
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	11.457	11.457	0	0	0	0
	<b>103.320</b>	<b>56.363</b>	<b>1.770</b>	<b>4.062</b>	<b>37.047</b>	<b>4.078</b>
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1)</sup></b>						
Derivate in Sicherungsbeziehungen	6.847	5.051	622	1.174	0	0
Derivate der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“	15.661	3.926	8.613	3.122	0	0
	<b>22.508</b>	<b>8.977</b>	<b>9.235</b>	<b>4.296</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>125.828</b>	<b>65.340</b>	<b>11.005</b>	<b>8.358</b>	<b>37.047</b>	<b>4.078</b>

<sup>1)</sup> inklusive zukünftiger Zinszahlungen

#### Angaben zu Finanzkennzahlen finanzieller Verbindlichkeiten

Für die zum 30. Juni 2022 in Höhe von insgesamt TEUR 175.152 (30.06.2021: TEUR 125.828) ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten sind keine Sachverhalte erkennbar, aus denen sich ein Zahlungsverzug oder Vertragsbruch ableiten ließe. Zinsen und Tilgungen für alle nicht derivativen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 159.285 (30.06.2021: TEUR 103.320) werden planmäßig bedient.

#### 10.2.3 Marktrisiken

Marktrisiken entstehen aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwertes der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Für das Unternehmen sind die folgenden Gruppen von allgemeinen Risikofaktoren von Relevanz: Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Commodity-Preis-Risiken.

#### Währungsrisiken

Die VERBIO-Gruppe ist durch die Beschaffung und Preisabsicherung im Ein- und Verkauf Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Währungsrisiko wird anhand fortlaufend überprüfter Devisenkursereignungen mit geeigneten Finanzinstrumenten, im Berichtsjahr insbesondere dem Netting von Fremdwährungseinnahmen und -ausgaben, minimiert.

Währungsrisiken können für die VERBIO-Gruppe im Wesentlichen in US-Dollar (USD), Indischen Rupien (INR) und Polnischen Zloty (PLN) bestehen. Aufgrund der auf Dauer angelegten Investitionstätigkeit in die ausländischen Gesellschaften in den USA, Kanada sowie Indien werden die betreffenden Währungsrisiken derzeit als nicht relevant angesehen. Für die Polnischen Zloty werden die Währungsrisiken für den operativen Bereich als nicht wesentlich angesehen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Ausgangsrechnungen in Fremdwährung (in USD) im Euro-Raum in Höhe von umgerechnet TEUR 107.231 (2020/2021: TEUR 50.799) fakturiert. Die Zahlungseingänge erfolgen auf einem US-Dollar-Bankkonto. Zum 30. Juni 2022 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung (in USD) im Eur-Raum in Höhe von TEUR 20.472 (30.06.2021: TEUR 15.015).

*Zinsänderungsrisiken*

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Eigenkapital. Die bestehenden externen Darlehen sind teilweise mit Festzinsvereinbarungen versehen, so dass nur ein geringfügiges Zinsänderungsrisiko besteht. Zinsrisiken ergeben sich nur aus variabel verzinslichen Instrumenten. Sie bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben, auf der Passivseite bestehen derzeit nur unwesentliche Zinsänderungsrisiken.

Fremdwährungsdarlehen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

*Commodity-Preis-Risiken*

Im Rahmen der Produktion von Biokraftstoffen wurden Derivate für Zwecke des Preisrisikomanagements im Ein- und Verkauf und der Margensicherung/Margenoptimierung abgeschlossen.

Die Preisänderungsrisiken entstehen im Wesentlichen durch die Beschaffung von Rohwaren und Veräußerung von Endprodukten. Preisrisiken werden anhand fortlaufend überprüfter Marktpreiserwartungen über geeignete Finanzinstrumente abgesichert. Im Berichtsjahr wurden als Sicherungsinstrumente Futures und Swaps eingesetzt.

Nachfolgend werden die Sensitivitäten der Bewertung von Derivaten auf den Rapsölpreis analysiert.

- Sensitivität in Bezug auf den Rapsölpreis für Derivate mit Sicherungsbeziehung  
Eine Verringerung (Erhöhung) des Marktpreises um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde das Eigenkapital um TEUR 1.808 verbessern (verschlechtern). Diese Analyse erfolgte analog Vorjahr. Die Sensitivität spiegelt die Auswirkung auf das Eigenkapital unter sonst gleichbleibenden Umständen wider.
- Sensitivität in Bezug auf den Sojaölpreis für Derivate mit Sicherungsbeziehung  
Eine Verringerung (Erhöhung) des Marktpreises um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde das Eigenkapital um TEUR 227 verbessern (verschlechtern).

- Sensitivität in Bezug auf den Ethanolpreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung  
Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 79 verbessern (verschlechtern).
- Sensitivität in Bezug auf den Weizenpreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung  
Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 250 verbessern (verschlechtern).
- Sensitivität in Bezug auf den Biodieselpreis beziehungsweise Heizölpreis für Derivate ohne Sicherungsbeziehung  
Eine Verringerung (Erhöhung) der Marktpreise um 25 EUR/Tonne zum Stichtag 30. Juni 2022 würde sowohl das Ergebnis als auch das Eigenkapital um TEUR 2.125 verbessern (verschlechtern).

*10.2.4 Risiken im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel*

Für eine ausführliche Darstellung der Risiken im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme öffentlicher Fördermittel verweisen wir auf Abschnitt 11.1 „Eventualverbindlichkeiten und künftige Zahlungsverpflichtungen“.

*10.2.5 Sonstige Risiken*

Die VERBIO-Gruppe ist gegen die üblicherweise auftretenden Gefahren abgesichert.

Darüber hinaus ist im Rahmen der allgemeinen Risikodarstellung auch das regulatorische und politische Umfeld zu nennen. Eine Änderung der bestehenden Klimaschutzziele der EU und der Bundesregierung sowie der zugrunde liegenden regulatorischen Umsetzung, insbesondere der BiokraftNachV, könnte einen erheblichen Einfluss auf die Ergebnisse der VERBIO haben.

**10.3 Kapitalmanagement**

Das Kapitalmanagement der VERBIO zielt in erster Linie auf die nachhaltige Sicherstellung der finanziellen Flexibilität ab. Die Vorgaben für ein effektives Kapitalmanagement entwickelt die VERBIO AG aus den strategischen Zielen des Unternehmens. Im Mittelpunkt steht dabei eine langfristige Steigerung des Unternehmenswertes im Interesse von Investoren, Kunden und Mitarbeitern.

---

**An unsere Aktionäre**

---

**Konzernlagebericht****Konzernabschluss (nach IFRS)**[Konzerngesamtergebnisrechnung](#)[Konzernbilanz](#)[Konzernkapitalflussrechnung](#)[Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung](#)**Konzernanhang**[Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter](#)[Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers](#)

---

**Weitere Informationen**

---

Ziel ist es, die Ertragskraft der VERBIO-Gruppe durch Effizienzsteigerung in der Produktion, im Einkauf sowie auf der Vertriebsseite zu stärken. Um dies zu erreichen, stehen sowohl die Geschäfts- und Finanzrisiken als auch die finanzielle Flexibilität im Fokus des Managements. Dies gilt auch für die Cashflow-Generierung.

Ein weiteres Ziel der VERBIO-Gruppe ist es, sich eine starke Kapitalbasis zu erhalten, um künftiges Wachstum zu finanzieren, wenn die politischen Rahmenbedingungen bezüglich Biokraftstoffen wettbewerbsgerechtes Wachstum zulassen. Das Eigenkapital der VERBIO (zugleich gesteuertes Kapital im Sinne des IAS 1.135) beträgt zum 30. Juni 2022 TEUR 818.455 (30.06.2021: TEUR 509.872), was einer Eigenkapitalquote von 72,5 Prozent (30.06.2021: 75,1 Prozent) entspricht. Das Fremdkapital beträgt TEUR 305.277 (30.06.2021: TEUR 168.749).

Die VERBIO hat keine Mindestkapitalerfordernisse zu erfüllen.

Die VERBIO AG unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

## 11 Sonstige Angaben

### 11.1 Eventualverbindlichkeiten und künftige Zahlungsverpflichtungen

#### 11.1.1 Öffentliche Fördermittel

Im Zusammenhang mit der Biomethanproduktion in der Strohanlage am Standort Schwedt wurden im Vorjahresabschluss Ansprüche auf beschiedene EU-Fördermittel (NER 300) in Höhe von TEUR 6.284 bilanziert. Die Fördermittel wurden unter der Bedingung gewährt, dass bestimmte Investitionsverpflichtungen erfüllt und bestimmte Produktionsmengen an Biomethan erreicht werden. Da der Bewilligungszeitraum abgelaufen ist, wurde keine neue Forderung mehr zum 30. Juni 2022 bilanziert. Für die vereinnahmten Fördermittel sind die Investitionsverpflichtungen vollständig erfüllt sowie die erforderlichen Produktionsmengen erreicht worden.

#### 11.1.2 Sonstige Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen noch ausstehender Steueranmeldungen für Verkäufe von Biodiesel in Nordamerika besteht eine Eventualverbindlichkeit in Bezug auf resultierende Strafzahlungen in einer geschätzten Höhe von TEUR 2.000.

Aus einem Treuhandvertrag mit der Sauter Verpachtung bestehen Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf die treuhänderisch verwalteten Derivate zum 30. Juni 2022 in Höhe von TEUR 1.761. Die VERBIO hat im Geschäftsjahr 2021/2022 Erträge aus der Verwaltung des Treuhandvermögens in Höhe von TEUR 137 (2020/2021: TEUR 97) erzielt.

#### 11.1.3 Avalkredite und andere Sicherungsverhältnisse

Mit Datum vom 11. Mai 2015 inklusive Nachträgen wurde zwischen der VERBIO und der Swiss Re International SE, Niederlassung Deutschland, ein Kautionsversicherungsvertrag abgeschlossen. Demzufolge wurde der VERBIO eine Avalkreditlinie von TEUR 25.000, die sich auf Avale für Zollbürgschaften bezieht, eingeräumt. Die Avalkreditlinie ist zum 30. Juni 2022 mit TEUR 17.456 (30. Juni 2021: TEUR 17.356) in Anspruch genommen.

Mit Datum vom 2. Mai 2019 wurde zwischen der VEI und der The Hongkong and Shanghai Banking Corporation Limited, Indien, eine Bürgschaftslinie abgeschlossen. Die Bürgschaftslinie, die sich auf allgemeine Bürgschaften bezieht, wurde mit Datum vom 29. Oktober 2021 von TINR 75.000 (TEUR 915) auf TINR 25.000 (TEUR 305) reduziert. Die Linie ist zum 30. Juni 2022 mit TINR 6.350 (TEUR 77) in Anspruch genommen.

#### 11.1.4 Rechtsstreitigkeiten

Zum 30. Juni 2022 bestehen keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben.

#### 11.1.5 Abnahmeobligo

Die Abnahmeverpflichtungen bewegen sich im Rahmen des üblichen Geschäfts.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

11.1.6 *Bestellobligo*

Zum 30. Juni 2022 verzeichnet die VERBIO-Gruppe ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 102.304 (30.06.2021: TEUR 24.196).

**11.2 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

11.2.1 *Übersicht über nahe stehende Unternehmen und Personen*

Folgende Personen, Personengruppen und Unternehmen gelten für den Berichtszeitraum als der VERBIO nahestehend:

a) *Aktionäre der VERBIO AG, die aufgrund vertraglicher Vereinbarungen einen Pool bilden („Ultimate controlling party“ im Sinne des IAS 24.13)*

<b>Anteil am Grundkapital der VERBIO AG in %</b>	<b>30.06.2022</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>Veränderung in Prozent- punkten</b>
Pollert Holding GmbH & Co. KG	10,40	10,44	-0,04
Dr.-Ing. Georg Pollert	0,02	0,01	0,01
Bernd Sauter	15,27	15,26	0,01
Claus Sauter	21,33	21,3	0,03
Daniela Sauter	7,19	7,14	0,05
Marion Sauter	5,47	5,49	-0,02
Albertina und Alois Sauter	9,10	9,14	-0,04
<b>Gesamt</b>	<b>68,79</b>	<b>68,78</b>	<b>0,01</b>

b) *Management in Schlüsselpositionen*

- Claus Sauter (Vorstand der VERBIO AG)
- Bernd Sauter (Vorstand der VERBIO AG)
- Prof. Dr. Oliver Lüdtke (Vorstand der VERBIO AG)
- Theodor Niesmann (Vorstand der VERBIO AG)
- Stefan Schreiber (Vorstand der VERBIO AG)
- Alexander von Witzleben (Aufsichtsrat der VERBIO AG)
- Ulrike Krämer (Aufsichtsrat der VERBIO AG)
- Dr. Klaus Niemann (Aufsichtsrat der VERBIO AG)

c) *Nahestehende Unternehmen:*

Nahestehende Unternehmen sind Unternehmen, die durch natürliche Personen aus dem Aktienpool beziehungsweise durch das Management in Schlüsselpositionen beherrscht werden können. Darüber hinaus gehört das at-equity konsolidierte Unternehmen VERUM GmbH zu den nahestehenden Unternehmen.

11.2.2 *Darstellung der Beziehungen zum Management in Schlüsselpositionen*

Die Vorstände erhielten seitens der VERBIO AG im Geschäftsjahr 2021/2022 Bezüge in Höhe von TEUR 4.920 (2020/2021: TEUR 5.195), davon fix TEUR 3.168 (2020/2021: TEUR 3.168), TEUR 1.700 variabel (2020/2021: TEUR 1.976) und TEUR 52 sonstige Vergütungsbestandteile (2020/2021: TEUR 51). Von den gesamten Vergütungen entfallen TEUR 3.004 (2020/2021: TEUR 3.003) auf kurzfristig fällige Vergütungen und TEUR 1.916 auf anteilsbasierte Vergütungen (2020/2021: TEUR 2.192).

Den Aufsichtsratsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat laufende Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 203 (2020/2021: TEUR 203) sowie Auslagen in Höhe von TEUR 30 (2020/2021: TEUR 2) erstattet. Hierbei handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Vergütungen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*11.2.3 Darstellung der Beziehungen zu Gesellschaften, an denen Pool-  
mitglieder sowie Management in Schlüsselfunktionen beteiligt sind*

*Mietverträge*

Mit Wirkung zum 1. November 2014 wurde zwischen der VERBIO AG und der Oelßner's Hof GmbH & Co. KG ein Gewerberaummietvertrag geschlossen. Gemäß dem abgeschlossenen Vertrag sowie den darauffolgenden fünf Nachträgen vermietet die Oelßner's Hof GmbH & Co. KG Büroflächen an die VERBIO AG. Das Mietverhältnis endet am 30. November 2024 und verlängert sich nach Ablauf der Festmietzeit stillschweigend um ein weiteres Jahr, wenn es nicht von einem der Vertragspartner sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Als Mietzins waren bis Oktober 2021 TEUR 23 vereinbart. Nach weiteren Vertragsanpassungen, unter anderem mit einer Erhöhung der Mietflächen, sind von November 2021 bis April 2022 TEUR 28 und ab Mai 2022 TEUR 30 monatlich zuzüglich Betriebs- und Heizkosten vereinbart. Für das Geschäftsjahr 2021/2022 betragen die Mietaufwendungen ohne Betriebskosten der VERBIO AG aus diesem Vertrag TEUR 320 (2020/2021: TEUR 267).

*Dienstleistungsverträge*

*Vertrag über die Durchführung von Sicherungsgeschäften (Treuhand-  
vertrag) mit der Sauter Verpachtung GmbH*

Mit Datum vom 5. Mai 2015 schlossen die Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH und die VERBIO AG einen Vertrag über die Durchführung von Termingeschäften an den Warenterminbörsen. Die VERBIO AG trat dabei als Treuhänderin auf und verpflichtete sich, die Absicherung der Rohwarenbestände sowie der Rohstoffein- und -verkäufe auf Termin für die Sauter Verpachtungsgesellschaft abzuschließen und zu verwalten.

Es wurde vereinbart, dass die Sauter Verpachtungsgesellschaft der VERBIO AG alle mit der Treuhandenschaft verbundenen externen und internen Kosten zu ersetzen hat. Die internen Kosten orientieren sich dabei am Handelsvolumen pro durchgeführte Transaktion und werden mit EUR 0,10 pro Tonne abgerechnet.

Der Vertrag begann zum 1. September 2014 und wurde mit mehreren Nachträgen zum Treuhandvertrag nunmehr bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Als Sicherheit für sämtliche der VERBIO AG aus diesem Vertrag entstehenden Kosten dient die vom Vorstandsvorsitzenden Claus Sauter im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit zu beanspruchende Vergütung inklusive sämtlicher Boni-Zahlungen.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*11.2.4 Zusammenfassende Darstellung der Geschäftsbeziehungen mit  
nahestehenden Unternehmen*

Nachfolgende Tabelle fasst Umsätze und Aufwendungen aus Rechtsge-  
schäften mit nahe stehenden Unternehmen für die VERBIO-Gruppe  
zusammen:

TEUR	Vertragspartner	Geschäftsvorfall	Ertrag		Aufwand (Transaktionsvolumen)	
			2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
	Alois Sauter Landesprodukten- großhandlung GmbH & Co. KG	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	3	5
	Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	5.026	1.737
		Transportleistungen	56	46	0	1.284
		Sonstige Lieferungen und Leistungen	1.423	492	168	110
	Landwirtschaftsgesellschaft mbH „Neukammer“	Sonstige Lieferungen und Leistungen	22	23	0	0
	Farma Redlo Sp. z o.o.	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	35.566	28.828
		Sonstige Lieferungen und Leistungen	63	19	0	0
	Oelßner's Hof GmbH & Co. KG	Büromiete	0	0	396	341
		Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	1
		Transportleistungen	0	0	21	25
	Farma Serwis Sp. z o.o.	Sonstige Lieferungen und Leistungen	272	190	17	10
		Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	63
	Farma Polska	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	509	0
	Farma Baltyk	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	1.533	0
	Farma Kantreck	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	1.699	0
	Farma Smolecin	Getreidekäufe/-verkäufe	0	0	617	0
	FUPRORA	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	1
	Umwelt und Energie GmbH	Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	80	0	0
	VERUM GmbH	Futtermittel/Dünger	552	306	0	0
		Darlehenszinsen	23	26	0	0
		Sonstige Lieferungen und Leistungen	0	0	0	16

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

*11.2.5 Zusammenfassende Darstellung der Forderungen und Verbindlichkeiten aller VERBIO-Unternehmen zu den Gesellschaften, an denen Poolmitglieder sowie Management in Schlüsselfunktion beteiligt sind*

Folgende Forderungen bzw. Verbindlichkeiten weisen die Konzernunternehmen zum 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021 aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen aus:

	Farma Serwis Sp. z o.o.		Landwirtschaftsgesellschaft mbH „Neukammer“		Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH		Farma Redlo Sp. z o.o.	
TEUR	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
<b>Forderungen</b>	22	182	2	2	569	9	17	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	0	0	0	0	3.353	1.301	1.344	439

  

	Alois Sauter Landesproduktengroßhandlung		Farma Polska		VERUM GmbH		Farma Smolecin	
TEUR	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021	30.06.2022	30.06.2021
<b>Forderungen</b>	0	0	0	9	7	2.674	0	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	0	1	0	1	0	0	84	0

**11.3 Abschlussprüferhonorar**

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (2020/2021: KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), berechnete Honorar im Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt voraussichtlich für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 241 (2020/2021: TEUR 147) sowie für andere Bestätigungsleistungen TEUR 34 (2020/2021: TEUR 24) und wurde als Aufwand erfasst.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

**11.4 Mitglieder der Geschäftsorgane**

Die Angaben zu den Organbezügen von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Struktur der Vergütungssysteme werden im separat erstellten Vergütungsbericht nach § 162 AktG dargestellt.

Mitglieder des Vorstands der VERBIO AG sind und waren im Geschäftsjahr 2021/2022:

- Claus Sauter, CEO, Leipzig (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Oliver Lüdtke, Vorstand Bioethanol/Biomethan (COO), Markkleeberg (stellvertretender Vorsitzender)
- Bernd Sauter, Vorstand Einkauf und Logistik (COO), Leipzig
- Theodor Niesmann, Vorstand Biodiesel, Anlagenbau und Personal (COO), Leipzig
- Stefan Schreiber, Vorstand VERBIO North America, Mühlthal-Trautheim
- Olaf Tröber, Vorstand Finanzen (CFO), Leipzig (seit 1. Juli 2022)

Dem Aufsichtsrat der VERBIO AG gehörten im Geschäftsjahr 2021/2022 folgende Mitglieder an:

- Alexander von Witzleben, Dipl.-Kaufmann, Weimar (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz (Verwaltungsratspräsident)  
Arbonia AG, Arbon, Schweiz (Verwaltungsratspräsident, CEO)  
Artemis Holding AG, Aarburg, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrats)  
PVA TePla AG, Wetzlar (Aufsichtsratsvorsitzender)  
Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg (Mitglied des Aufsichtsrats)  
Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen (Mitglied des Beirates)
- Ulrike Krämer, Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg (stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. rer. nat. Klaus Niemann, Dipl.-Chemiker, Oberhausen (Mitglied des Aufsichtsrats)

**11.5 Angaben nach IFRS 2 zu aktienbasierten Vergütungen**

Die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände betreffen teilweise langfristige Bonuszusagen, bei denen es sich grundsätzlich um Bonuszahlungen in Geld auf der Grundlage fiktiver Aktien handelt. Jedoch kann der Aufsichtsrat entscheiden, die Auszahlung des Geldbetrages durch die Zuteilung der Anzahl der diesem Geldbetrag entsprechenden Aktien zu ersetzen (Anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllungswahlrecht des Unternehmens). Der Aufsichtsrat hatte im September 2020 erstmals entschieden, dass für den langfristigen Bonus 2015/2016 (Fiktive Aktien 6), 2016/2017 (Fiktive Aktien 7) sowie 2017/2018 (Fiktive Aktien 8) jeweils eine Zuteilung von Aktien vorzunehmen ist. Es wurden 183.632 neue Aktien im Geschäftsjahr 2020/2021 und 159.309 neue Aktien im Geschäftsjahr 2021/2022 ausgegeben. Eine entsprechende Kapitalerhöhung ist in den beiden Geschäftsjahren erfolgt.

Aufgrund der erfolgten Zuteilung von Aktien anstatt der Auszahlung eines Geldbetrages wird der langfristige Bonus beginnend ab dem Zeitpunkt der erstmaligen Entscheidung als sogenannter „equity-settled-plan“ behandelt. Die Fiktiven Aktien 9 bis 12 wurden jeweils auf Basis eines Black-Scholes-Optionspreismodells bewertet, die daraus resultierenden Aufwendungen sind direkt im Eigenkapital erfasst. Für die Fiktiven Aktien 12 betreffend das Geschäftsjahr 2021/2022 sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 716 (2020/2021: Fiktive Aktien 11: TEUR 841) direkt im Eigenkapital erfasst. Zudem wurden weitere TEUR 2.451 aus kurzfristigen Bonuszusagen an weitere Mitarbeiter, welche in Aktien erbracht wurden oder erbracht werden sollen, im Eigenkapital erfasst. Hierfür wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 bereits 40.000 neue Aktien ausgegeben.

An unsere Aktionäre

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

Weitere Informationen

Die den Berechnungen für die Höhe des langfristigen Bonus zugrunde liegenden Parameter sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	<b>Fiktive Aktien 9 07/2018–06/2022</b>	<b>Fiktive Aktien 10 07/2019–06/2023</b>	<b>Fiktive Aktien 11 07/2020–06/2024</b>	<b>Fiktive Aktien 12 07/2021–06/2025</b>
Durchschnittskurs bei Gewährung in EUR	7,56	8,90	40,08	59,81
Anzahl der potentiellen Aktien	99.229	84.271	24.551	16.453
Volatilität	50,48 %	50,48 %	50,16 %	61,43 %
Zinssatz	-0,397	-0,395	-0,400	1,538
Zeitwert der fiktiven Aktie bei Erfassung im Eigenkapital in EUR	15,83	15,44	40,42	39,50 bis 44,22
Ausgabezeitpunkt Aktien	15. Oktober 2022	15. Oktober 2023	15. Oktober 2024	15. Oktober 2025

Darüber hinaus wurde für das Geschäftsjahr 2021/2022 an die Altvorstände ein Treuebonus in Höhe von insgesamt TEUR 1.200 gewährt. Die Hälfte des Treuebonus wird in Aktien ausgegeben. Die Aufwendungen für diese Hälfte Treuebonus in Höhe von TEUR 600 wurden im Eigenkapital erfasst. Für die andere Hälfte des Treuebonus besteht ein Erfüllungswahlrecht des Altvorstands (anteilsbasierte Vergütung mit Erfüllungswahlrecht der Gegenpartei). Für diesen Anteil wird die Fremdkapitalkomponente in Höhe des Nominalbetrages angenommen. Die Aufwendungen in Höhe von TEUR 600 wurden daher zum 30. Juni 2022 unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Auf Grund der Kurzfristigkeit des entsprechenden Vergütungsprogrammes wird für die Wertermittlung kein finanzmathematisches Verfahren angewandt. Für den aktienbasierten Teil des Treuebonus aus dem Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 14.972 neue Aktien ausgegeben.

Im Gesamtergebnis (Personalaufwand) des Geschäftsjahres sind für anteilsbasierte Vergütungen an die Vorstände und weitere Mitarbeiter TEUR 3.767 (2020/2021: TEUR 3.607) aufwandswirksam erfasst.

**11.6 Beteiligungen an der VERBIO AG, die ihr nach § 33 Absatz 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt worden sind**

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat die VERBIO AG keine Mitteilungen nach § 33 Absatz 1 WpHG erhalten.

**11.7 Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde am 23. September 2022 auf der Website der Gesellschaft ([verbio.de](http://verbio.de)) veröffentlicht und damit dauerhaft zugänglich gemacht.

**11.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

**11.9 Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB und § 264 b HGB**

Die Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen, wurde gemäß § 264 Absatz 3 bzw. § 264 b HGB für die Tochtergesellschaften

- VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin,
- VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig,
- VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt/Oder,
- VERBIO Finance GmbH, Zörbig,
- VERBIO Pinnow GmbH, Pinnow,
- VERBIO Renewables GmbH, Zörbig,
- VERBIO Protein GmbH, Zörbig,
- VERBIO India GmbH, Zörbig,
- VERBIO Leuna GmbH, Zörbig

in Anspruch genommen.

---

An unsere Aktionäre

---

Konzernlagebericht

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Konzerngesamtergebnisrechnung

---

Konzernbilanz

---

Konzernkapitalflussrechnung

---

Konzerneigenkapital-  
veränderungsrechnung

---

**Konzernanhang**

Versicherung der  
gesetzlichen Vertreter

---

Wiedergabe des Bestätigungs-  
vermerks des unabhängigen  
Abschlussprüfers

---

Weitere Informationen

---

**11.10 Freigabe zur Veröffentlichung**

Der Vorstand der VERBIO AG hat den vorliegenden IFRS-Konzernabschluss am 23. September 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Zöribg, 23. September 2022

Claus Sauter  
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Oliver Lüdtke  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Theodor Niesmann  
Vorstand

Bernd Sauter  
Vorstand

Stefan Schreiber  
Vorstand

Olaf Tröber  
Vorstand

## **Anlage 2**

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

**Grundlagen des Konzerns**

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

**Weitere Informationen**

# Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

## Grundlagen des Konzerns

### Konzernstruktur

Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG (nachfolgend auch „VERBIO AG“ oder „Gesellschaft“), Zörbig, ist die Konzernobergesellschaft des VERBIO-Konzerns (nachfolgend auch „VERBIO“ oder „VERBIO-Gruppe“).

Der VERBIO haben im Berichtszeitraum, neben der VERBIO AG selbst, folgende wesentliche Gesellschaften angehört:

- VERBIO Bitterfeld GmbH, Bitterfeld-Wolfen/OT Greppin; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEB“
- VERBIO Zörbig GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEZ“
- VERBIO Schwedt GmbH, Schwedt/Oder; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VES“ oder „VES (D)“ (Bereich Biodiesel), oder „VES (E)“ (Bereich Bioethanol)
- VERBIO Agrar GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VAgrar“
- VERBIO Logistik GmbH, Zörbig; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VLogistik“
- VERBIO Polska Sp. z o. o., Stettin (Polen); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VPL“
- VERBIO Pinnow GmbH, Pinnow; aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEP“

- VERBIO India Private Limited, Chandigarh (Indien); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEI“
- VERBIO North America Corporation, Livonia, Michigan (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VNA“
- VERBIO Nevada LLC, Nevada, Iowa (USA); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VEN“
- VERBIO Diesel Canada Corporation, Welland, Ontario (Kanada); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „VDC“
- XiMo Kft., Budapest (Ungarn); aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Folgenden „XiMo“

Darüber hinaus hält die VERBIO AG Anteile an weiteren Gesellschaften. Eine detaillierte Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften findet sich im Konzernanhang unter Abschnitt 2.2 „Konsolidierungskreis“.

### Geschäftsmodell

„Wir machen Mobilität, Logistik und Chemie grün!“ VERBIO verarbeitet landwirtschaftliche Roh- und Reststoffe zu klimafreundlichen Kraftstoffen, Futter- und Düngemitteln sowie zu hochwertigen Biokomponenten für die Pharma-, Nahrungsmittel- und Chemieindustrie. Wir sind Technologieführer im europäischen Biokraftstoffmarkt und international auf Wachstumskurs in Asien und Nordamerika. Unsere rund 1.000 Mitarbeiter treiben weltweit den Klimaschutz aktiv voran. Auf diese Weise leisten wir unseren Beitrag zur Erreichung des globalen 1,5-Grad-Ziels.

Die angewandten Technologien sind von VERBIO selbst entwickelt. Die Anlagen und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert, um einerseits die bestehende Produktion zu optimieren und andererseits die Herstellung neuer hochwertiger biogener Produkte aus den eingesetzten Rohstoffen voranzutreiben. Der Vertrieb unserer Produkte und der Einkauf der dafür erforderlichen Rohstoffe in Deutschland erfolgen durch die VERBIO AG. Hergestellt werden die Produkte durch die Tochtergesellschaften an den deutschen Standorten Zörbig, Bitterfeld, Schwedt/Oder und Pinnow sowie in Kanada, USA (Nevada, Iowa) und Indien (Chandigarh, Punjab).

Die VPL und die VAgrar sind in Europa für die Beschaffung der für die Produktion benötigten festen Agrarrohstoffe zuständig und vermarkten für die VERBIO AG Futter- und Düngemittel, die als Koppelprodukte bei der Bioethanol- und Bio-

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

**Grundlagen des Konzerns**

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

Konzernabschluss (nach IFRS)

Weitere Informationen

methanherstellung anfallen. Dieselben Aufgaben übernimmt in Nordamerika die VAgri für die derzeit erste Produktionsanlage in Nevada, Iowa (USA).

Der Vertrieb von Methylester (Biodiesel) und der Einkauf der dafür erforderlichen Rohstoffe für die im Juli 2019 erworbene Biodieselanlage in Kanada erfolgen durch die VNA.

Die Biomethananlagen in Indien und den USA wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 in Betrieb genommen und werden zum aktuellen Zeitpunkt auf die volle Produktionskapazität hochgefahren.

Vertrieben werden erneuerbare Moleküle als Biodiesel, Bioethanol in Europa, Biomethan in Europa, USA und Indien, Biodiesel seit August 2019 auch in Nordamerika, Pharmaglycerin und Sterole weltweit. Die Inbetriebnahme der Auslandsstandorte in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2021/2022 hat dazu geführt, dass die Vermarktung der VERBIO-Biokraftstoffe internationaler geworden ist.

Als Technologieunternehmen entwickelt VERBIO ständig neue Technologien, die sich mit den in den Kernprozessen verwendeten Rohstoffen, mit den Endprodukten, den erneuerbaren, grünen Molekülen sowie mit anfallenden Koppelprodukten vereinbaren lassen. Ziel dieser Strategie ist die Entwicklung und Herstellung neuer Produkte zur Verbesserung der Wertschöpfungstiefe und damit der Profitabilität. Zu diesen Projekten gehören beispielsweise der Aufbau von Produktion und Vertrieb von pflanzenbasierten Ethanol spezialitäten und Proteinprodukten für verschiedene industrielle und pharmazeutische Anwendungen sowie für den Einsatz in der Futter- und Nahrungsmittelindustrie. Ebenfalls zählt die geplante großtechnische Herstellung von BioLNG für den Güterverkehrsbereich und die Investition

in den Aufbau einer Ethenolyseanlage zur Herstellung von biochemischen Basiskomponenten zu diesen Entwicklungsprojekten.

Durch die zunehmende, konkreter werdende Dynamik einer Dekarbonisierung auch anderer Bereiche wie der Chemie-, Stahl- und Zementindustrie, aber auch die Dekarbonisierung des Flug- und Schiffsverkehrs sieht VERBIO zukünftig noch weitere Verwendungen für die Basisprodukte Bioethanol, Rapsölmethylester und Biomethan. Für Biomethan als kleinsten erneuerbaren Kohlenwasserstoff werden sich weitere Anwendungen in der Chemie ergeben.

In diesen Bereich gehört auch das Technologieunternehmen XiMo. XiMo ist auf dem Gebiet der organischen Chemie ein Hightech-Unternehmen. Der Schwerpunkt von XiMo ist die Entwicklung und Vermarktung von Metathese-Katalysatoren. Für die VERBIO AG bietet die Metathese die Möglichkeit, künftig, auf Basis von Methylester, weitere chemische Grundstoffe herzustellen. Mittelfristig ist es das Ziel, gemeinsam mit der XiMo die dazu erforderlichen Katalysatoren und die erforderliche Prozesstechnik zu entwickeln, um neue Absatzwege für Pflanzenölmethylester außerhalb des Biodieselmärktes zu erschließen.

**Ziele und Strategien**

VERBIO ist einer der führenden europäischen Biokraftstoffproduzenten und zugleich einziger globaler Hersteller für Biodiesel, Bioethanol und Biomethan im großtechnischen Maßstab. (Stifel Initiation Research vom 14. Oktober 2020) Das Management setzt auf selbst entwickelte innovative Verfahrens- und Produktionstechnologien, hohe Qualität und maximale CO<sub>2</sub>-Effizienz der hergestellten Produkte. Die Erfüllung von strengen Nachhaltigkeitskriterien bei der Herstellung

der Biokraftstoffe, bezogen auf die gesamte Wertschöpfungskette – vom Einkauf der Rohstoffe über die Produktion bis hin zum Vertrieb der Biokraftstoffe und Koppelprodukte –, ist die Grundlage für alle unternehmerischen Aktivitäten und Investitionen. Mit der dabei angestrebten Maximierung der CO<sub>2</sub>-Einsparung verbinden wir wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlicher Verantwortung und Klimaschutz. Durch unsere fortschrittlichen Technologien und das Konzept geschlossener Kreisläufe von der Rohstoffbeschaffung bis zur Veredelung anfallender Koppelprodukte als Futter- und Düngemittel oder als hochwertige Rohstoffe für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie leisten wir einen maßgeblichen Beitrag zur regionalen Versorgungs- und Energiesicherheit, zur Stärkung und Dekarbonisierung der regionalen Landwirtschaft sowie zur nachhaltigen Mobilität und Defossilisierung der Chemie der Zukunft.

Wir verfügen über die notwendigen Voraussetzungen, um erfolgreich zu sein und führende Wettbewerbspositionen einzunehmen. Dazu gehören neben flexiblen Anlagenstrukturen, effizienten Prozessen und einer hohen Flexibilität hinsichtlich des Rohstoffeinsatzes auch eine ausgeprägte Innovationsfähigkeit sowie engagierte und qualifizierte Mitarbeiter.

Unser Ziel ist es, durch Investitionen in die Optimierung unserer bestehenden Anlagen sowie Produktionsprozesse kosteneffizienter und energiesparender zu produzieren und die Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) unserer Produkte weiter zu verbessern. Mit der Etablierung neuer Technologiekonzepte zur Nutzbarmachung weiterer Koppelprodukte erhöhen wir unsere Wettbewerbsfähigkeit durch die Entwicklung neuer, klimaschonender Produkte und das Erschließen neuer Absatzmärkte.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht****Grundlagen des Konzerns**

## Wirtschaftsbericht

## Nachtragsbericht

## Prognose-, Chancen-, Risikobericht

## Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

---

Einen besonderen Fokus legen wir auf die führende Rolle bei der Entwicklung und Markteinführung von sogenannten fortschrittlichen Biokraftstoffen der zweiten Generation. Dazu zählt insbesondere unsere Technologie zur Gewinnung von fortschrittlichem Biomethan aus 100 Prozent Stroh in unseren Bioraffinerien in Schwedt/Oder, Pinnow, Nordamerika und Indien. Der dabei anfallende Biodünger ist ein wichtiges Produkt für eine CO<sub>2</sub>-arme und nachhaltige Landwirtschaft.

Insbesondere in Indien erfüllt unsere Strohbiomethan-Technologie noch eine weitere wichtige Funktion. Bislang wird Weizen- und Reisstroh auf den Feldern Indiens nach der Ernte verbrannt. Im April und Mai ziehen stechende Rauchschwaden im Schatten des Himalaja über den gesamten Subkontinent und machen das Atmen fast unerträglich. Der beißende, gesundheitsschädliche Rauch in den Millionenstädten Indiens verschärft in diesen Monaten den ohnehin starken Smog durch Verkehr und Industrie. Unsere Technologie hilft dabei in zweierlei Hinsicht. Zum einen helfen wir der indischen Volkswirtschaft, die nach China der zweitgrößte Importeur von fossilem Erdgas und Rohöl ist, energieunabhängiger zu werden und zum anderen das Verbrennen von Getreide- und Reisstroh zu stoppen. Das ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, sondern gleichzeitig reale Entwicklungshilfe für eines der bevölkerungsreichsten und zugleich ärmsten Länder der Welt.

Biomethan aus Reststoffen und Stroh ist aus unserer Sicht ein globaler Megatrend. Biomethan ist der kleinste erneuerbare Kohlenwasserstoff. Es ist nicht nur nahezu klimaneutral, sondern sogar CO<sub>2</sub>-negativ, wenn man die vermiedenen CO<sub>2</sub>-Emissionen einrechnet, die bei der natürlichen Verrottung des Strohs auf dem Feld entstehen. Man kann davon ausgehen, dass

1.000 kg Stroh bis zu 1.500 kg schädliche Klimagase wie CO<sub>2</sub> oder frei emittierendes Methan produziert.

Biomethan kommt in der aktuellen angespannten energiepolitischen Lage in Europa zusätzlich eine wichtige Bedeutung als Ersatz für fossiles Erdgas zu. Durch Biomethan können perspektivisch bis zu 50 Prozent des nach Deutschland importierten Erdgases ersetzt werden. Das unterstützt die regionale Energie- und Versorgungssicherheit.

Nachdem die Bedeutung von Biomethan aus Reststoffen und Stroh bisher noch keine angemessene Berücksichtigung in der Klima- und Energiegesetzgebung gefunden hatte, arbeiten derzeit aber sowohl die deutsche Bundesregierung als auch die EU-Kommission an gesetzlichen Regelungen, die Biogas und Biomethan schnellstmöglich und langfristig fördern sollen.

Die bis Ende 2023 in Deutschland geltende Mautbefreiung und ein Flottenaustauschprogramm des Bundesverkehrsministeriums für emissionsarme LKW – darunter CNG/LNG-LKW – sowie die im Bundestag im Mai 2021 verabschiedete Erhöhung der THG-Quote von derzeit 6 Prozent auf 25 Prozent bis 2030 eröffnen für VERBIO endlich auch neue Wachstumschancen in Deutschland und Europa. Dabei stehen Biomethan aus agrarischen Reststoffen und Stroh als Biokraftstoff in Form von BioCNG und BioLNG ganz klar im Fokus.

Alle CNG/LNG-Fahrzeuge können mit 100 Prozent Biomethan aus Reststoffen oder Stroh angetrieben werden. Insbesondere im LKW-Bereich ist dies unserer Ansicht nach in den nächsten fünf bis zehn Jahren die einzige technisch verfügbare und bezahlbare klimafreundliche Langstreckenalternative zum klassischen Dieselmotor. Es ist zu erwarten, dass sich der

bereits sichtbare Trend zum Flottenaustausch fortsetzt. Kurzfristig werden zahlreiche weitere Expeditionen mindestens Teile ihrer LKW-Flotten auf den CNG- oder LNG-Antrieb umstellen, um die CO<sub>2</sub>- und Effizienzvorteile aus dem Einsatz von Biomethan als Kraftstoff, aber auch die Kostenvorteile, die sich aus der Mautbefreiung und dem Flottenaustauschprogramm ergeben, zu nutzen.

Die rasante Entwicklung bei den Zulassungszahlen für CNG-/LNG-LKW seit dem Inkrafttreten der ersten Phase der Mautbefreiung eröffnet neues Vertriebs- und Vermarktungspotential für Biomethan als BioCNG und als BioLNG, das wir nutzen wollen.

Auch VERBIO setzt in zunehmendem Maße auf den CNG-/LNG-Antrieb im Güterfernverkehr und ist dabei, seine knapp 100 LKW umfassende unternehmenseigene Flotte vollständig umzustellen.

Aber es sind nicht nur die Transportunternehmen, die hier Verantwortung tragen und zunehmend auch übernehmen. Es sind vielmehr die Auftraggeber für Transportleistungen aus allen Bereichen der Industrie, die zukünftig ihren Fokus auf CO<sub>2</sub>-arme Transporte verstärken müssen. Dabei geht es gar nicht darum, dass für die Auftraggeber höhere Transport- bzw. Logistikkosten entstehen. Das System der THG-Quote in Deutschland und Europa ist so gewählt, dass die Mehrkosten für mehr Dekarbonisierung im Verkehr auf Diesel und Benzin umgewälzt werden. Ziel muss es sein, dass bei Kostengleichheit das Transportunternehmen den Zuschlag bekommt, das die bessere CO<sub>2</sub>-Bilanz bietet. Einige Unternehmen aus der Automobilindustrie gehen hier bereits mit gutem Beispiel voran.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht****Grundlagen des Konzerns**

## Wirtschaftsbericht

## Nachtragsbericht

## Prognose-, Chancen-, Risikobericht

## Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

---

Die vom Bundestag bereits verabschiedete ambitionierte Anhebung der THG-Quote ab 2022 sowie die von der Bundesregierung verabschiedete Wasserstoff-Strategie tragen zu deutlich verbesserten Rahmenbedingungen für VERBIO in Deutschland und Europa bei.

VERBIO hatte bereits seit Langem eine Anhebung der THG-Quote auf mindestens 10 Prozent gefordert, um eine Dekarbonisierung im Verkehr mit Biokraftstoffen der ersten und zweiten Generation zu erreichen. Zum anderen bietet die Wasserstoff-Strategie neues Absatzpotenzial für Biomethan, denn dieses kann zur Herstellung von sogenanntem grünem Wasserstoff verwendet werden.

Bei der Nutzung neuer Wachstumschancen steht für uns stets ein nachhaltig profitables Wachstum im Fokus, damit wir unseren Investoren, Aktionären und dem Kapitalmarkt ein attraktives Investment bieten können.

Die Eckpfeiler unserer Strategie gelten unverändert seit mehreren Jahren. Wir stellen im Rahmen der jährlichen operativen und strategischen Planung die strategischen Weichen für die Folgejahre und formulieren die konkreten Ziele für das nächste Geschäftsjahr. Im Rahmen der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes im September jeden Jahres geben wir einen Ausblick auf die wesentlichen Leistungsindikatoren des dann laufenden neuen Geschäftsjahres.

Mit den neuen ambitionierten Zielen der Europäischen Union zur Dekarbonisierung unserer Gesellschaft, mit der zunehmenden Einbeziehung weiterer Teile der Industrie (Zement, Stahl, Chemie) und mit der Implementierung einer Treibhausgasbilanzierung für importierte industrielle Produkte (Carbon Border Adjustment Mechanism) werden wichtige Voraussetzungen für einen breiteren Dekarbonisierungsansatz unserer

Industriegesellschaft geschaffen, den Jahrhundertkampf gegen den Klimawandel endlich anzugehen.

VERBIO ist fest entschlossen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, mit seinen Technologien und mit seinen finanziellen Möglichkeiten diese Herausforderung aktiv mitzugestalten.

**Steuerungssystem**

Die VERBIO AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat, die beide mit jeweils eigenständigen Kompetenzen ausgestattet sind. Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng und vertrauensvoll zusammen und sind bestrebt, den Wert des Unternehmens für die Anteilseigner nachhaltig zu steigern.

Der Vorstand der VERBIO AG bestand bis zum 30. Juni 2022 aus fünf; seit dem 1. Juli 2022 mit der Bestellung von Herrn Olaf Tröber zum Finanzvorstand ist ein sechstes Mitglied hinzugekommen. Gemeinsam tragen sie die Gesamtverantwortung und führen die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Dies geschieht in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse. Der Aufsichtsrat hat dem Vorstand eine Geschäftsordnung gegeben, in der neben einem Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte auch die einzelnen Vorstandsressorts im Rahmen des Geschäftsverteilungsplans zugeordnet sind. Die derzeitige Ressortverteilung ist im Kapitel „Organe“ verzeichnet.

Unser unternehmerisches Handeln ist auf profitables Wachstum sowie Technologie- und Kostenführerschaft in den Bereichen der Biokraftstoffproduktion und der Herstellung erneuer-

barer Moleküle für Anwendungen in der Industrie ausgerichtet. Daraus leiten sich unsere Hauptsteuerungsgrößen ab.

Die zentrale Kennzahl zur Steuerung unserer Ertragskraft auf Konzernebene und für die Segmente Biodiesel und Bioethanol ist das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen und Wertaufholungen). Weiterhin werden für die Steuerung Auswertungen der Gross Margin (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen abzgl. Materialaufwand), das EBIT (Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern) sowie produktionsspezifische Kennzahlen wie die Produktionsmengen und damit verbunden die Kapazitätsauslastung herangezogen. Bei all den vorgenannten Kennzahlen wurden segmentspezifische Zielniveaus festgelegt.

Ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ist ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des VERBIO-Konzerns. Es umfasst im Wesentlichen die Steuerung der Liquidität, des Eigen- und des Fremdkapitals sowie das Währungs- und Zinsmanagement. Wesentliche Steuerungsgröße ist hier die Kennzahl zum Nettofinanzvermögen (Net-Cash; Zahlungsmittelbestand abzüglich Bankdarlehen und sonstiger Darlehen).

Ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor ist die konsequente Steuerung der Investitionen. Darunter verstehen wir die Bewertung jedes einzelnen Projektes unter Berücksichtigung der jeweiligen Amortisationszeiträume und der strategischen Bedeutung.

Die Basis für die unternehmensweite Steuerung und die Berichterstattung von Planungs-, Erwartungs- und Ist-Daten bildet ein zuverlässiges und aussagekräftiges Finanz- und Controlling-Informationssystem.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht****Grundlagen des Konzerns**

## Wirtschaftsbericht

## Nachtragsbericht

## Prognose-, Chancen-, Risikobericht

## Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

---

**Forschung und Entwicklung**

Der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) der VERBIO liefert mit der Entwicklung neuer, innovativer Produktionstechnologien und deren Überführung in den großtechnischen Einsatz sowie der ständigen Weiterentwicklung und Optimierung bestehender Produktionsprozesse und -anlagen in den Segmenten Biodiesel und Bioethanol einen wichtigen Beitrag zur Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit und zum Ausbau unseres Geschäfts.

In den zurückliegenden Geschäftsjahren haben wir deshalb Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gezielt weiter vorangetrieben. Bestehende Verfahren wurden mit einem kurz- bis mittelfristigen Zeithorizont weiterentwickelt und optimiert. Im Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Treibhausgasbilanz, d. h. Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Darüber hinaus werden ständig neue Forschungsprojekte initiiert, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein und so den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe zu sichern.

Mit unseren F&E-Teams, bestehend aus Verfahreningenieuren, Chemikern, Biotechnologen, Labornanten und Chemikanten, sind wir in der Lage, an vielen Ideen theoretisch und praktisch zu arbeiten.

In Versuchen in unseren Laboren und Technikum-Anlagen bereiten wir die großtechnische Umsetzung von Verfahrensneu- und -weiterentwicklungen vor und werten Wirtschaftlichkeitsparameter wie Ausbeuten, Verbräuche, Produktqualitäten etc. aus. Erweist sich in den Untersuchungen die Wirtschaftlichkeit des Verfahrens bzw. der Verfahrensmodifikation, so wird der Produktionsprozess entsprechend angepasst. Realisierung und Inbetriebnahme von prozesstechnischen Änderungen in den Produktionsbetrieben werden durch Mitarbeiter der Abteilung F&E begleitet. Die Nähe und Flexibilität unserer Produktionsbetriebe

gewährleisten dabei eine schnelle Umsetzung unserer Forschungsergebnisse.

Fester Bestandteil unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit sind auch Forschungsk Kooperationen mit privaten und öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen.

Seit 2019 ist das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Oliver Lüdtke aktiver Lehrbeauftragter an der Technischen Universität Hamburg.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 6,5 Mio. (2020/2021: EUR 6,2 Mio.) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Konzernweit arbeiteten durchschnittlich 57 Mitarbeiter (2020/2021: 51) in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen.

**Forschung und Entwicklung im Segment Biodiesel**

Unsere Verfahren im Segment Biodiesel unterliegen einem ständigen Optimierungsprozess. Um den Wettbewerbsvorsprung in der Biodieselproduktion zu erhalten und möglichst weiter auszubauen, arbeitet die F&E-Abteilung des Segments Biodiesel sehr eng mit der Produktion zusammen.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 haben wir unsere Arbeiten an der Entwicklung eines neuartigen Produktionsprozesses von Grundchemikalien für die chemische Industrie auf Basis von Rapsölmethylester (Biodiesel) fortgesetzt.

Darüber hinaus haben wir erfolgreich analytische Methoden zur Qualitätskontrolle unserer Produkte Glycerin und Sterole weiterentwickelt. In unserer Tochtergesellschaft XiMo haben wir Grundlagenforschung zur Entwicklung weiterer Einsatzgebiete für unsere Metathese-Katalysatoren betrieben.

Aktuell investieren wir am Standort Bitterfeld in ein neues Technikum, das ein hochmodernes „Zuhause“ zum Betrieb unserer Forschungsanlagen bieten wird.

**Forschung und Entwicklung im Segment Bioethanol**

Die ständige Verbesserung unserer Produktionsprozesse in unseren Bioraffinerien ist ein Schwerpunkt unserer Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung. Der Fokus bei unseren Bioraffinerien liegt dabei auf der möglichst effizienten Nutzung der eingesetzten Rohstoffe. Durch den hohen Grad der Integration unserer einzelnen Anlagenteile in unserer gesamten Bioraffinerie haben wir sehr hohe Anforderungen an die Stabilität der Prozesse.

2021/2022 haben unsere F&E-Teams die Entwicklungsarbeiten im Bereich der Gewinnung von hochwertigen Produkten wie z.B. Protein aus den eingesetzten Rohstoffen unserer Bioethanol-Raffinerien weiter vorangetrieben. Neben diesen Schwerpunkten wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 weitere Verbesserungen in der Effizienz der Anlagen vorangetrieben.

Wir beobachten und bewerten ständig die relevanten Technologie- und Marktentwicklungen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und um neue Technologieansätze für unsere Bioraffinerien zu finden.

**Mitarbeiter**

Zum 30. Juni 2022 beschäftigte VERBIO insgesamt 978 Mitarbeiter (30.06.2021: 820 Mitarbeiter), davon 445 Angestellte (30.06.2021: 459 Angestellte), 489 gewerbliche Arbeitnehmer (30.06.2021: 337 gewerbliche Arbeitnehmer), 27 Auszubildende (30.06.2021: 23 Auszubildende), 1 geringfügig beschäftigten Mitarbeiter (30.06.2021: 1 geringfügig beschäftigter Mitarbeiter) und 16 kurzfristig beschäftigte Mitarbeiter (30.06.2021: keine kurzfristig beschäftigten Mitarbeiter).

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

**Weitere Informationen**

**Wirtschaftsbericht**

**Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen**

*Marktsituation in Deutschland*

*Biodiesel und Bioethanol*

Aktuell liegen Zahlen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) für das Kalenderjahr 2022 bis zum Monat Mai 2022 vor. Auf Sicht Gesamtjahr 2022 wird ein geringerer Verbrauch gegenüber der Vorjahresperiode erwartet.

Daraus geht hervor, dass der Gesamtverbrauch beim Dieseldieselkraftstoff von Januar bis Mai 2022 um 3,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum liegt.

Im 5-Jahresvergleich ist erkennbar, dass die Zuwächse im Dieseldieselkraftstoff von Januar bis März bereits unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre lagen und im Mai sogar unter den 5 Jahres-Tiefstständen.

Die Gründe liegen hier vor allem in den gestiegenen Kraftstoffpreisen und der schwächelnden Wirtschaft. Die Dieselpreise an den Tankstellen liegen aufgrund der Knappheit an Mitteldestillaten in der EU deutlich über den Preisen für Benzin. Die drohende Verknappung an Erdgas führt seit Beginn der Ukraine-Krise dazu, dass Industrieunternehmen Erdgas durch Heizöl ersetzen und den Markt für Mitteldestillate zusätzlich verknappen.

Die Verbräuche beim Ottokraftstoff haben sich von Januar bis Mai 2022 ebenfalls deutlich mit einem Plus von 6,5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum erholt, liegen jedoch noch unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Im Mai 2022 machten sich die deutlich höheren Benzinpreise, die vornehmlich den Indi-

vidualverkehr betreffen, bemerkbar und der Verbrauch fiel sogar unter den des Mai 2021.

Der Anteil an Kraftstoff E10 stieg um 6,1 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum; Benzinpreise um 2 EUR/Liter an der Zapfsäule machten die Tankstellenkunden besonders preissensibel. Der Preisvorteil von E10 gegenüber E5 wird besonders honoriert. Damit setzt sich der positive Trend des Marktanteils für E10 fort. Dieser liegt mittlerweile stabil über der 20-Prozent-Marke, erreicht jedoch nicht einmal die Hälfte des Marktanteils von E10 in Frankreich. Seit langer Zeit liegt dieser dort über der 50-Prozent-Marke.

Die Zumischung von Biokraftstoffen konnte insgesamt deutlich zulegen:

Der Mengenzuwachs bei FAME/HVO lag im Zeitraum von Januar bis Mai 2022 ca. 12 Prozent und der Anteil von Ethanol ca. 17 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Bioethanol und Biodiesel waren in diesem Zeitraum günstiger als die am Markt verfügbaren Quotenübernahmeverträge und die Zumischung wurde folglich maximiert. Beim Biodiesel lag der Anteil über 7 Volumenprozent (vol-Prozent), was darauf hindeutet, dass auch HVO im sogenannten

„Overblend“ (d. h. in einer Mischrate über 7 vol-Prozent) verwendet wurde. Beim Ethanol lag die Zumischung mit 7,2 vol-Prozent ca. 0,7 vol-Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Dies obwohl die Mineralölindustrie mit einem Quotenüberhang von über 2 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Einsparungen in das Quotenjahr 2022 starten konnte, da die Beimischungsverpflichtung der letzten Jahre bei Weitem unter den technischen Möglichkeiten zur CO<sub>2</sub>-Einsparung lag. Damit bestünde aktuell keine Notwendigkeit, die maximalen Beimischungsmöglichkeiten auszuschöpfen oder auf Kraftstoffe mit höheren Bio-Anteilen auszuweichen (B100, B20, E85).

*CNG (Compressed Natural Gas)/Biomethan*

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beige-mischt und als Kraftstoff verwendet wird, hatte sich in den vergangenen Jahren bis einschließlich 2018 deutlich reduziert, bevor er ab 2019 wieder deutlich stark anstieg. Im Bericht des Bundesministeriums der Wirtschaft (BMWi) zu den statistischen Angaben zur Erfüllung der Biokraftstoffquote werden nachstehende Verbräuche berichtet:

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Biomethan-Verbrauch (GWh)	345	379	445	389	660	884	965

Zwei Entscheidungen der Bundesregierung, bzw. des Bundesverkehrsministeriums noch unter Andreas Scheuer trugen maßgeblich zu dieser positiven Entwicklung bei:

1. Die Mautbefreiung und die Reduzierung der Energiesteuer für CNG- und LNG-LKW schuf für Speditionen den Anreiz, BioCNG und -LNG als Kraftstoff einzusetzen.

Die Stadtwerke behalten die Möglichkeit, ihre BioCNG-Busflotten beizubehalten, bzw. durch modernere, effizientere Busse zu ersetzen und zu erweitern. Ursprünglich war die Befürchtung, dass nach der Clean Vehicles Directive nur noch Busse mit Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb zu beschaffen wären, da ein Parallelbetrieb unterschiedlicher

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

**Weitere Informationen**

Antriebsstränge zu kostenintensiv wäre. Die Umsetzung wurde so geregelt, dass das Mindestziel bei Bedarf länderübergreifend sowie in den Ländern flexibel gestaltet werden kann.

Hinzu kommt, dass der Unterschied in den CO<sub>2</sub>-Emissionen zwischen fossilem CNG und Biomethan nun doch immer mehr Tankstellenbetreiber dazu bringt, CNG durch Biomethan zu ersetzen, um von den günstigen Angeboten der Biomethanproduzenten zu profitieren.

Die Entwicklungsaussichten in diesem Marktsegment sind vor dem Hintergrund der anstehenden gesetzlichen Regelungen, die sich aus der Umsetzung der RED II ergeben, positiv zu bewerten.

- Die zweite vorteilhafte Entscheidung ist der Wegfall der Anrechenbarkeit von fossilem Erdgas auf die Erfüllung der Treibhausgas-minderungs-Quote ab 1. Januar 2022 sowie die doppelte Anrechnung von fortschrittlichem Biomethan bei Übererfüllung der THG-Quote. Die Befreiung von Biomethan von der CO<sub>2</sub>-Steuer wirkt sich positiv aus.

Die vom Gesetzgeber geschaffene Systematik führt dazu, dass Biomethan zu wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vermarktet werden kann. Hinzu kommt der Druck aus der Industrie, auf CO<sub>2</sub>-neutrale Transporte umzusteigen.

Wir gehen davon aus, dass sich Biomethan als Biokraftstoff der Zukunft in diesem Markt durchsetzen wird.

*Marktsituation in Europa*

Die Absatzmärkte für Biokraftstoffe in Europa sind immer noch davon geprägt, dass die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy

Directive, RED) von den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten sehr uneinheitlich umgesetzt wird. Diese Situation ermöglicht einerseits Arbitragemöglichkeiten, kann jedoch andererseits auch zu Markteintrittsbarrieren für bestimmte Länder führen.

Insgesamt sehen wir jedoch, dass sich die Quote für die Beimischung von Biokraftstoffen europaweit weiter erhöht und immer mehr Länder von der volumetrischen Quote auf eine THG-Quote umsteigen.

Hinzu kommt der schrittweise Ausstieg aus palm- und sojastämmigen Pflanzenölen als Rohstoff für die Biodieselproduktion und die zunehmende Präferenz von fortschrittlichen Kraftstoffen auf Basis von Rest- und Abfallstoffen.

*Absatzpreis- und Rohstoffpreisentwicklung*

Die Großhandelspreise für FAME liegen für das Geschäftsjahr 2021/2022 792 EUR/Tonne über den Durchschnittswerten des vergleichbaren Vorjahreszeitraums; dabei lag Rapsöl 677 EUR/Tonne über den Preisen des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Bioethanol lag für das Geschäftsjahr 2021/2022 im Durchschnitt 389 EUR/m<sup>3</sup> über den Werten des Vorjahresvergleichszeitraums. Der Weizenkurs lag an der MATIF 95 EUR/Tonne über den Werten des Vorjahres.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten:

*Entwicklung ausgewählter Rohstoffe (Durchschnittspreise)*

	2020/ 2021	Q1 2021/ 2022	Q2 2021/ 2022	Q3 2021/ 2022	Q4 2021/ 2022	2021/ 2022
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	54	73	80	98	112	91
Dieselmotorkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	371	511	597	799	1.085	748
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	1.011	1.445	2.041	1.723	2.011	1.805
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	415	589	639	824	1.123	794
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/m <sup>3</sup> )	615	702	1.111	1.016	1.200	1.007
Ethanol USA (CBOT; EUR/Tonne)	368	505	505	509	536	514
Rapsöl (EUR/Tonne)	975	1.291	1.575	1.719	2.041	1.657
Palmöl (EUR/Tonne)	792	1.033	1.179	1.402	1.555	1.292
Sojaöl (CBOT; EUR/Tonne)	827	1.155	1.126	1.344	1.651	1.319
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	210	234	284	311	394	306
Weizen (CBOT; EUR/Tonne)	189	218	251	300	370	285
Zucker (EUR/Tonne)	277	352	376	366	398	373

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Nachtragsbericht](#)[Prognose-, Chancen-, Risikobericht](#)[Sonstige Berichtspflichten](#)

---

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

---

**Weitere Informationen**

---

*Politisches Umfeld in Deutschland und Europa*

Die politische Lage wird derzeit von den Folgen des Ukraine-Krieges mit der inflationären Entwicklung und insbesondere den Energieversorgungsproblemen bestimmt.

Und in dieser Situation sind alle aufgerufen, realistische Überlegungen anzustellen, wie Versorgungsengpässe verringert werden können. Hier sieht man in der Politik durchaus Bereitschaft, ideologische Positionen zu räumen und kurzfristig umsetzbare Lösungen zu erreichen (z.B. Fortsetzung Kohleverstromung, Ausbau Gasinfrastruktur durch LNG-Terminals, Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes mit Förderung der Biomasse auf hochflexible Spitzenkraftwerke mit Schwerpunkt Biomethanherzeugung).

Die von der Bundesumweltministerin losgetretenen Diskussionen um ein Auslaufen der anbaubiomassebasierten Biokraftstoffe ist vor dem Hintergrund einbrechender Getreidepreise und der Wiederaufnahme von Getreideexporten aus der Ukraine im Sande verlaufen.

Wichtig ist insbesondere auch, dass der Bundeswirtschaftsminister fordert, dass mobilisierbare Potentiale zur Ausweitung von Biogas-/Biomethananlagen auf Basis von Abfall- und Reststoffen voll genutzt werden sollten. In diesem Sinne hat auch der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft ein Zehn-Punkte-Papier für eine Beschleunigung der Biomethaneinspeisung vorgelegt. Für VERBIO kommt es dabei insbesondere auf zwei Punkte an: Die restriktive Regelung in § 35 der Gasnetzzugangsverordnung müsste in diesem Sinne dringend geändert werden sowie die längst überfällige Massenbilanzierung von gasförmigen Biomethan mit fossilem LNG ermöglicht werden.

Zum Komplex der Suche nach Perspektiven gehört zweifellos auch die Lösung der Probleme

bei der Raffinerie PCK Schwedt. Unter Federführung des Bundeswirtschaftsministeriums und begleitet von einer speziellen Arbeitsebene von Beamten wird über die Zukunft des Standorts diskutiert. Ziel ist die kurzfristige Transformation der PCK in einen Standort für erneuerbare und synthetische Kraftstoffe.

Die EU-Mitgliedsstaaten haben sich nach dem Abschluss der Verhandlungen zu einzelnen Dossiers des „Fit for 55“-Pakets der EU-Kommission am 29. Juni 2022 auf wichtige Positionen geeinigt:

- CO<sub>2</sub>-Flottengrenzwerte für PKW und leichte Nutzfahrzeuge

Die Ziele der Verringerung der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden bis 2030 auf 55 Prozent für PKW und auf 50 Prozent für leichte Nutzfahrzeuge angehoben. 2035 beträgt die Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei beiden 100 Prozent ("Verbrennerverbot"). Allerdings wird nach dem Beschluss die EU-Kommission einen Vorschlag machen, wie nach 2035, außerhalb der Flottengrenzwerte, noch Fahrzeuge zugelassen werden können, die dann ausschließlich mit klimaneutralen Kraftstoffen (E-Fuels) betrieben werden. Dies wird wichtig sein für einen möglichen Hochlauf von E-Fuels.

- Erneuerbare Energien Richtlinie (RED III)
- Erhöhung des verbindlichen EU-weiten Ziels des Anteils von erneuerbaren Energien auf 40 Prozent vom Gesamtenergiemix bis 2030 (bisher 32 Prozent). Dazu müssen die EU-Mitgliedsstaaten ihre nationalen Beiträge im Nationalen Energie- und Klimaplan (NECP) erhöhen und bis 2023/2024 aktualisieren. Bei Erreichung des Unterziels für den Ver-

kehrssektor besteht eine Wahlmöglichkeit zwischen einer THG-Quote von 13 Prozent oder einer energetischen Quote in Höhe von 29 Prozent.

- Für Biokraftstoffe aus Anbaubiomasse sollen die geltenden Regelungen aus der RED II beibehalten werden.
- Für fortschrittliche Biokraftstoffe sind eine Doppelanrechnung und Mindestquoten von 0,2 Prozent 2022, 1 Prozent 2025 und 4,4 Prozent 2030 vorgesehen.
- Bei erneuerbaren Kraftstoffen nichtbiogenen Ursprungs soll eine Unterquote von 5,2 Prozent sowie eine Doppelanrechnung 2030 gelten.

Eine finale Regelung zu o.g. Punkten wird allerdings erst nach Abschluss der Trilog-Verhandlungen zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und Europäischem Rat geben, die für das erste Halbjahr 2023 erwartet wird.

- Lastenteilungsverordnung (ESR)

Erhöhung des Treibhausgasminderungsziels von 30 auf 40 Prozent gegenüber 2005. Die jedem Mitgliedsstaat zugewiesenen nationalen Ziele werden gegenüber dem EU-Kommissionsvorschlag beibehalten (–50 Prozent Deutschland). Die Höhe der jährlichen Emissionsquoten, die zwischen den Mitgliedsstaaten übertragen werden können, wird auf 10 Prozent für die Jahre 2021 bis 2025 und auf 20 Prozent für die Jahre 2026 bis 2030 angehoben.

- „EU-Emission Trading Scheme“ (ETS II)

Der Rat unterstützt den Vorschlag der EU-Kommission, ein zusätzliches, eigenständiges Emissionshandlungssystem für Gebäude und Straßenverkehr zu schaffen. Zertifizierungspflichtig sind

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)**Wirtschaftsbericht**[Nachtragsbericht](#)[Prognose-, Chancen-, Risikobericht](#)[Sonstige Berichtspflichten](#)**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

---

die Inverkehrbringer von Kraft- und Brennstoffen. Der Beginn der Bepreisung soll 2027 erfolgen. Die dabei erfassten Emissionen sollen bis 2030 um 43 Prozent im Vergleich zu 2005 reduziert werden. Die Menge der Emissionsrechte soll dabei jährlich ab 2024 um 5,15 Prozent und 5,43 Prozent ab 2028 zurückgehen. Kostenlose Emissionsrechte sind nicht vorgesehen. Die Mitgliedsstaaten erhalten die Option, Inverkehrbringer bis 2030 von der Abgabe von Zertifikaten zu befreien, wenn sie einer CO<sub>2</sub>-Steuer auf nationaler Ebene unterliegen, die den Versteigerungspreisen der Zertifikate im Gebäude- und Verkehrssektor entsprechen.

- Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

Ab dem Jahr 2030 mit einer Übergangsphase von drei Jahren wird ein CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus eingeführt. Damit sollen die Emissionen aus der Herstellung und dem Transport von importierten Waren mit einem Preis versehen werden. Einbezogen werden sollen zunächst der Stromsektor und ausgewählte Güter in den Bereichen Zement, Eisen und Stahl, Aluminium und Düngemittel. Dieser CBAM soll das derzeit zentrale Instrument zum Schutz vor „Carbon Leakage“, die kostenlose Zuteilung von Emissionszertifikaten, bis 2035 schrittweise ablösen.

*Politisches Umfeld und Marktsituation in den USA und Kanada*

In den Vereinigten Staaten von Amerika unterliegt der Biokraftstoffmarkt dem „Renewable Fuel Standard“-Programm (RFS), das 2005 vom Kongress verabschiedet und anschließend 2007 und 2010 (RFS 2) überarbeitet wurde. Die Gesetzgebung schreibt die Verwendung von Biokraftstoffen vor, um einen Teil des Gesamtvolumens der im Verkehrssektor verwendeten fossilen Kraft-

stoffe zu ersetzen. Das vorgeschriebene Mindestvolumen erhöht sich jährlich und muss sowohl mittels konventioneller Biokraftstoffe (z. B. Bioethanol aus Mais) und fortschrittlicher Biokraftstoffe (Biomethan oder Diesel auf Biomassebasis) erfüllt werden. Der „RFS 2“ bestimmt für die verschiedenen erneuerbaren Kraftstoffkategorien jährliche Zielgrößen, während die EPA die jährlichen Volumenverpflichtungen (Mandate) für die Raffineriebetreiber festlegt, die sich an den verfügbaren Kapazitäten, dem Kraftstoffabsatz insgesamt und an „RFS 2“-Zielwerten orientieren. Damit der erneuerbare Kraftstoff auf das Mandat angerechnet werden kann, muss dieser nach einem von der EPA genehmigten Verfahren hergestellt werden sowie eine Mindestreduzierung der Treibhausgasemissionen gegenüber der für Erdöl, bezogen auf das Basisjahr 2005, aufweisen.

Ergänzend zu diesem Programm gibt es entlang der Westküste (Kalifornien, Oregon, Washington, British Columbia) den LCFS (Low Carbon Fuel Standard), der vom Grundsatz der deutschen Treibhausgasquote entspricht. Derzeit sind elf Bundesstaaten dabei, Programme für erneuerbare Kraftstoffe zu evaluieren. Eine Einführung wird in den nächsten fünf Jahren erwartet. Zu den Vorreitern gehören New Mexico, Michigan, Minnesota und Vermont. Kürzlich wurde bekannt, dass ein Mitglied des US-Senats eine bundesweite LCFS-Gesetzgebung einführen will.

Der LCFS setzt Maßstäbe für die Verringerung der Treibhausgasemissionen. Der Trend der Einführung in anderen Staaten, breitet sich, wie oben erwähnt, in weiten Teilen der USA aus. Biokraftstoffproduzenten wie VERBIO, die bei der Produktion ihrer Biokraftstoffe Treibhausgaseinsparungen erzielen können, sind daran interessiert,

ihre Produkte in den LCFS-Bundesstaaten zu verkaufen. In den kommenden Jahren ist mit einem weiteren Wachstum der Biokraftstoffe zu rechnen, da der US-Verkehrssektor eine Treibhausgasreduktion anstrebt.

Dieser Trend scheint sich im Rest der USA fortzusetzen, so dass in den nächsten Jahren mit erheblich verbesserten Treibhausgaseinsparungen im größten Biokraftstoffmarkt der Welt zu rechnen sein wird.

Am 3. Juni 2022 hat die Umweltschutzbehörde (EPA) die finalen Volumenverpflichtungen (RVO) nach RFS für 2020, 2021 und 2022 bekannt gegeben. Die RVO für alle erneuerbaren Kraftstoffe, fortschrittlichen Biokraftstoffe und zellulosebasierten Kraftstoffe sind geringer als die Zielgrößen laut „RFS 2“. Allerdings sind die RVO für zellulosebasierte Biokraftstoffe, wie z.B. Biomehan aus Stroh, höher ausgefallen als im vorangegangenen Jahr. Die RVO zellulosebasierter Biokraftstoffe hat sich von 418 Mio. Gallonen 2019 auf 510 Mio. Gallonen 2020 und somit um 22 Prozent erhöht. Volumenverpflichtungen für 2021 und 2022 wurden auf 560 bzw. 630 Mio. Gallonen festgelegt. Die EPA legte außerdem eine zusätzliche Verpflichtung von 250 Mio. Gallonen zu den für 2022 festgelegten Mengen fest und erklärte ihre Absicht, weitere 250 Mio. Gallonen im Jahr 2023 hinzuzufügen, um der Aufhebung der jährlichen Regelung für 2014–2016 durch ein Berufungsgericht in der Rechtssache „Americans for Clean Energy“ vs. „EPA“ Rechnung zu tragen.

Die RVO für Diesel auf Biomassebasis ist 2020 um 16 Prozent gestiegen von 2,1 Mrd. Gallonen auf 2,43 Mrd. Gallonen, wobei die Menge 2021 unverändert bei 2,43 Mrd. Gallonen bleibt. Die Menge für 2022 liegt bei 2,76 Mrd. Gallonen. Zugleich hat sich der Anteil für andere fortschrittliche Biokraftstoffe deutlich erhöht. Da Biodiesel

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

**Weitere Informationen**

und erneuerbarer Diesel (HVO) zusammen betrachtet werden müssen, hat sich die Volumenverpflichtung 2021 und 2022 in Summe der beiden Kategorien erhöht. Gleichzeitig sind in diesem Zeitraum die Kapazitäten für erneuerbaren Diesel (HVO) mit 47,1 Prozent deutlich gestiegen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich in den Folgejahren fortsetzen, da weitere Unternehmen Großprojekte für erneuerbaren Diesel angekündigt haben.

Die Umsetzung des RFS in die jährlichen Volumenverpflichtungen stellt regelmäßig eine Herausforderung dar, da Interessensvertreter verschiedener Branchen Einfluss auf diesen Prozess nehmen. Zu den administrativen Herausforderungen zählen u.a. die Einordnung zulässiger erneuerbarer Kraftstoffe, die Berechnung der jährlichen Quotenhöhe und die Ausnahmeregeln für kleinere Raffinerien vom RFS. Zahlreiche politische Akteure haben verschiedene Aspekte des RFS aktiv infrage gestellt, was in den letzten Jahren eine große Unsicherheit auf den Märkten nach sich zog.

Während anfänglich Unsicherheit über die Ausnahmeregelungen für "kleine Raffinerien" (SRE) herrschte, die von der Trump-Administration in großer Zahl gewährt worden waren, haben die jüngsten Ankündigungen der EPA diese Bedenken zerstreut. Bedauerlicherweise haben die Ausnahmeregelungen der Trump-Ära jedoch die Nachfrage nach erneuerbaren Kraftstoffen erheblich reduziert und zu einem noch nie dagewesenen Druck auf die Gewinnspanne für alle Biokraftstoffe geführt, so dass viele Hersteller gezwungen waren, ihre Produktionsmengen zu reduzieren oder die Produktion in den Jahren 2019, 2020 und 2021 vorübergehend ganz einzustellen. Wie bereits erwähnt, hat die jüngste EPA-

Anweisung zur Abschaffung dieser Ausnahmeregelungen den Markt wieder stabilisiert.

Für zellulosebasierte Biokraftstoffe ist ein Zielwert von 44 Prozent am Gesamtmandat für erneuerbare Kraftstoffe 2022 gesetzlich vorgesehen. Damit müsste die Gesetzgebung für 2020 10,5 Mrd. Gallonen zellulosebasierte Biokraftstoffe (z. B. Biomethan aus Stroh) vorsehen. Die EPA hat das 2021er-Ziel bei 630 Mio. Gallonen festgelegt. Das Defizit ist Resultat verschiedener Faktoren, unter anderem die Auswirkungen der Pandemie auf alle Kraftstoffe, das Fehlen privater Investitionen, logistische Herausforderungen, technologische Rückschläge und ausbleibende Unterstützung der US-Bundesregierung.

Andererseits bietet jenes Defizit eine Chance für gut kapitalisierte Unternehmen, die in der Lage sind, Technologien zur Herstellung fortschrittlicher Biokraftstoffe in großem Maßstab einzusetzen.

Bis vor Kurzem reflektierte Kanadas Einsatz erneuerbarer Kraftstoffe die Interessen der einzelnen Provinzen, wobei Britisch-Kolumbien als die führende Provinz gilt. Andere wichtige Provinzen, wie Ontario und Quebec, haben ihr Interesse an der Unterstützung der weiteren Entwicklung erneuerbarer Kraftstoffe bekundet. Ein Wechsel in den Provinzregierungen hat jedoch zu Unsicherheit und Verzögerungen bei der Nutzung erneuerbarer Energie geführt.

In Kanada kündigte die Regierung am 29. Juni 2022 die Verabschiedung einer Verordnung über erneuerbare Kraftstoffe an. Sie arbeitet an einem Clean-Fuel-Standard, dessen Einführung coronabedingt auf 2023 verschoben wurde. Es bleibt abzuwarten, ob dieser Prozess weitere Verzögerungen erfährt. Dieser Standard stellt immer strengere Anforderungen an Hersteller und Importeure, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Benzin

und Diesel um 15 Prozent (gegenüber dem Stand von 2016) zu senken. Nach seiner vollständigen Umsetzung wird der CFS dazu beitragen, bis 2030 bis zu 26,6 Mio. Tonnen Treibhausgase einzusparen. Die neuen Vorschriften sollen am 1. Juli 2023 in Kraft treten.

*Politisches Umfeld und Marktsituation in Indien*

Indien gehört zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt. Sein Energieverbrauch wird rasch ansteigen. Indiens Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zur Deckung seines Energiebedarfs ist mit zwei großen Problemen verbunden: einer steigenden Einfuhrmenge und den Kohlenstoffemissionen. Das Land importiert derzeit fast 85 Prozent des Rohöls, was ungefähr 45 Prozent des Primärenergiebedarfs entspricht. Dieser Anteil wird in naher Zukunft noch steigen, was enorme Auswirkungen auf die Energiesicherheit des Landes hat. Die indische Regierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Importabhängigkeit um 10 Prozent zu verringern. Die indische Regierung hat einen Fahrplan zur Verringerung der Importabhängigkeit im Öl- und Gassektor ausgearbeitet, der eine fünfstufige Strategie vorsieht: Steigerung der inländischen Produktion, Einführung von Biokraftstoffen und erneuerbaren Energien, Energieeffizienznormen, Verbesserung der Raffinerieprozesse und Nachfragesubstitution.

Die Aktualisierung der indischen Biokraftstoffpolitik aus dem Jahr 2018 zielte auf eine landesweite Beimischungsquote von 20 Prozent Ethanol und 5 Prozent Biodiesel bis 2030 ab. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Verwendung von Technologien der zweiten Generation, also des Einsatzes von landwirtschaftlichen/industriellen Abfallprodukten. Im Jahr 2022 wurden jedoch erhebliche Änderungen an dieser Politik vorgenommen. Die Regierung strebt nun ein Beimischungsziel

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

von 20 Prozent Ethanol bis 2025 statt bis 2030 an. Indien muss die Produktionskapazität für Ethanol aus Zuckerrohr und Getreide von den erwarteten 3,3 Mio. m<sup>3</sup> (2020–2021) bis 2025 auf mindestens 10,2 Mio. m<sup>3</sup> erhöhen.

Darüber hinaus wurde der wichtigste Schritt zur Entwicklung von BioCNG in Indien mit dem Start der Initiative SATAT (Sustainable Alternative Towards Affordable Transportation) durch die indische Regierung im Jahr 2018 formalisiert. Ziel des Programms ist die Produktion von 15 Mio. Tonnen CNG bis 2023. Im Rahmen des SATAT-Programms sollen Unternehmer CNG-Anlagen errichten, CNG produzieren und an Oil Marketing Companies zum Verkauf als Automobil- und Industriekraftstoff liefern. Die Initiative zielt darauf ab, komprimiertes Biogas (CNG) aus Abfällen und Biomassequellen wie landwirtschaftlichen Reststoffen, Rinderdung, Zuckerrohrpressschlamm, kommunalen Feststoff- und Kläranlagenabfällen zu erzeugen.

**Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns***Ertragslage*

Die im Geschäftsjahr 2021/2022 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 838.132 Tonnen nach 834.541 Tonnen im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020/2021. Dies entsprach insgesamt einer Kapazitätsauslastung von 91,1 Prozent (2020/2021: 90,7 Prozent). Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 mit 884.959 MWh Biomethan wiederholt eine Rekordmenge produziert (2020/2021: 794.817 MWh).

Der Konzernumsatz 2021/2022 belief sich auf EUR 1.812,5 Mio. (2020/2021: EUR 1.026,0 Mio.) und lag diesmal damit deutlich über EUR 1,0 Mrd. Darin enthalten sind Erlöse aus Handelsgeschäf-

ten mit Biokraftstoffen in Höhe von EUR 117,0 Mio., die sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 (EUR 13,1 Mio.) zwar ebenfalls stark erhöht haben, jedoch insgesamt von untergeordneter Bedeutung bleiben. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist überwiegend auf den starken Anstieg der Preise sowohl für Biodiesel als auch für Bioethanol im Verlauf des Geschäftsjahres zurückzuführen. Im Übrigen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag durch günstige Rahmenbedingungen für das Biokraftstoffgeschäft, vor allem in Europa, bei EUR 503,3 Mio. und damit um EUR 337,0 Mio. über dem des Vergleichszeitraums (2020/2021: EUR 166,3 Mio.). VERBIO profitierte dabei insbesondere vom allgemein hohen Preisniveau bei Benzin, Diesel und Biokraftstoffen, dem Mengenanstieg vor allem im deutschen Markt bei Kraftstoffen, den höheren THG-Quotenverpflichtungen und damit unter anderem einem erhöhten E10-Anteil im Kraftstoffmarkt sowie der doppelten Anrechnung von fortschrittlichen Biokraftstoffen bei Übererfüllung der THG-Quote für diese.

Das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) beträgt EUR 462,0 Mio. und liegt ebenfalls ähnlich deutlich über dem des Vergleichszeitraums (2020/2021: EUR 136,6 Mio.). Das durch tatsächliche und latente Steuern in Höhe von EUR 143,2 Mio. (2020/2021: EUR 41,8 Mio.) beeinflusste Periodenergebnis wird mit EUR 315,8 Mio. (2020/2021: EUR 93,5 Mio.) ausgewiesen. Aus dem Periodenergebnis resultiert ein Ergebnis je Aktie (un-/verwässert) von EUR 4,99/ 4,97 (2020/2021: EUR 1,48/1,47).

Die Berichterstattung zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der einzelnen Segmente erfolgt im Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

*Entwicklung einzelner Ertrags- und Aufwandsposten*

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 9,6 Mio. (2020/2021: EUR 11,3 Mio.) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Strom- und Energiesteuererstattungen (EUR 3,2 Mio.; 2020/21: EUR 3,3 Mio.) sowie in Höhe von EUR 0,9 Mio. (2020/2021: EUR 4,4 Mio.) Zuschüsse und Auflösungen von Investitionszuwendungen.

Der Materialaufwand beträgt EUR 1.237,3 Mio. und liegt entsprechend den erhöhten Erlösen über dem für das Vergleichsjahr 2020/2021 ausgewiesenen Materialaufwand (2020/2021: EUR 779,5 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich jedoch eine weit überproportional gestiegene Gross Margin in Höhe von EUR 617,2 Mio. (2020/2021: EUR 269,1 Mio.).

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2021/2022 beläuft sich auf EUR 65,0 Mio. und liegt damit um ca. 19,5 Prozent über dem des Vorjahres (2020/2021: EUR 54,4 Mio.). Der Anstieg ist vor allem auf eine höhere Mitarbeiterzahl durch den weiteren Aufbau der neuen Geschäftsbereiche zurückzuführen. Insgesamt war lediglich ein leichter Anstieg bei den durchschnittlichen Personalkosten je Mitarbeiter zu verzeichnen. Die Personalaufwandsquote (bezogen auf Umsatz, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) beträgt 3,5 Prozent und liegt damit deutlich unter dem Wert des Vorjahresvergleichszeitraums (2020/2021: 5,2 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 57,3 Mio. (2020/2021: EUR 42,4 Mio.). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangs-

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

frachten und andere Vertriebskosten, Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge, Kraftfahrzeugkosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Dabei haben sich vor allem die Aufwendungen für Ausgangsfrachten und andere Vertriebskosten, für Reparaturen und Instandhaltung, für Rechts- und Beratungskosten sowie für Versicherungen und Beiträge erhöht, während sich die weiteren Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise nur wenig verändert haben. Die Wertänderungen finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (EUR 13,6 Mio; 2020/2021: EUR –2,5 Mio.) betreffen nahezu ausschließlich Wertänderungen aus Kursdifferenzen.

Die Abschreibungen enthalten im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von EUR 5,7 Mio. (2020/2021: EUR 5,7 Mio.) Abschreibungen auf Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16. Damit haben sich die planmäßigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr vergleichsweise nur geringfügig erhöht. Teile der älteren Bestandsanlagen sind bereits abgeschrieben, während die Investitionen der letzten drei Jahre erst nach und nach die Betriebsbereitschaft erreicht haben und erst dann abgeschrieben werden. Darüber hinaus wurde aufgrund von Verlusten und der sich nicht entsprechend den ursprünglichen Annahmen entwickelnden Rahmenbedingungen eine Wertminderung auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit Biodiesel Nordamerika in Höhe von EUR 15,5 Mio. erfasst.

Das Finanzergebnis wird mit EUR –3,0 Mio. (2020/2021: EUR –1,3 Mio.) ausgewiesen und beinhaltet Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 3,2 Mio. (2020/2021: EUR 1,4 Mio.), denen Zinserträge in Höhe von lediglich EUR 0,2 Mio. (2020/2021: EUR 0,1 Mio.) gegenüberstehen. Im

Finanzergebnis sind EUR 0,3 Mio. (2020/2021: EUR 0,3 Mio.) Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 16 enthalten.

Der Anstieg bei den Ertragsteuern (EUR 143,2 Mio.; 2020/2021: EUR 41,8 Mio.) korrespondiert mit dem höheren Ergebnis vor Steuern. Die Steuerquote liegt mit 31,2 Prozent (2020/2021: 30,9 Prozent) im Geschäftsjahr 2021/2022 auf einem erwarteten Niveau.

**Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme wird zum 30. Juni 2022 mit EUR 1.128,6 Mio. (30.06.2021: EUR 678,6 Mio.) ausgewiesen. Die Erhöhung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite insbesondere der Erhöhung der Sachanlagen sowie der Zahlungsmittelbestände geschuldet. Auf der Passivseite zeigt sich die Erhöhung vor allem beim Eigenkapital sowie auch bei den Ertragsteuerschulden.

**Langfristige Vermögenswerte**

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um EUR 160,0 Mio. und betragen zum Stichtag EUR 472,3 Mio. (30.06.2021: EUR 312,3 Mio.). Die Veränderung ergibt sich vor allem aus deutlich höheren Zugängen zu den Sachanlagen (EUR 121,4 Mio.), denen nur leicht gestiegene planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 26,6 Mio. (2020/2021: EUR 23,7 Mio.), Wertminderungen in Höhe von EUR 15,5 Mio. sowie Abgänge mit Restbuchwerten in Höhe von EUR 1,7 Mio. gegenüberstehen. Die langfristigen Nutzungsrechte an Leasinggegenständen im Rahmen der Anwendung des IFRS 16 in Höhe von EUR 18,9 Mio. haben sich dagegen kaum verändert.

**Kurzfristige Vermögenswerte**

Zum 30. Juni 2022 belaufen sich die kurzfristigen Vermögenswerte auf EUR 656,3 Mio. (30.06.2021: EUR 366,3 Mio.), die sich damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 290,0 Mio. erhöht haben.

Bei den Vorräten ist gegenüber dem Vorjahr wiederum ein Bestandsaufbau zu verzeichnen (30.06.2022: EUR 169,3 Mio.; 30.06.2021: EUR 101,4 Mio.). Die Zunahme der Vorräte gegenüber dem 30. Juni 2021 resultiert insbesondere aus wertmäßig höheren Rohstoffbeständen sowie mengen- und wertmäßig höheren Beständen an Fertigerzeugnissen. Der Anstieg bei den Rohstoffen ist dabei auf das deutlich gestiegene Preisniveau bei allen Rohstoffen zurückzuführen. Bei den Fertigerzeugnissen erhöhten sich dabei vor allem die zum Stichtag 30. Juni 2022 ausgewiesenen Bestände an Biomethan.

Ebenfalls erhöht, wenn auch vergleichsweise in etwas geringerem Umfang, haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (30.06.2022: EUR 112,2 Mio.; 30.06.2021: EUR 69,6 Mio.). Der Anstieg spiegelt vor allem das erhöhte Preisniveau bei Biodiesel und Bioethanol im Vergleich zum Vorjahresende wider.

Nur geringfügig verringert auf EUR 41,0 Mio. (30. Juni 2021: EUR 44,2 Mio.) haben sich dagegen die Derivate zum 30. Juni 2022. Weitaus überwiegend handelt es sich wiederum um den Stand der Derivate zur Absicherung von Pflanzenöleinkäufen, deren Wertveränderungen bis zum 30. Juni 2022 aus der Behandlung als Cashflow-Hedges direkt im Eigenkapital erfasst wurden.

Die Zahlungsmittel haben sich zum Geschäftsjahresende von EUR 105,0 Mio. deutlich auf EUR 299,6 Mio. erhöht. Bezüglich der Einzelheiten dieser Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes wird auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

---

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

---

**Weitere Informationen**

---

*Eigenkapital*

Das Eigenkapital beträgt EUR 818,5 Mio. (30.06.2021: EUR 509,9 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt bei 72,5 Prozent und damit leicht unterhalb der des Vorjahresstichtages (30.06.2021: 75,1 Prozent).

*Langfristige Schulden*

Die langfristigen Schulden haben sich um EUR 12,5 Mio. von EUR 45,5 Mio. (30.06.2021) auf EUR 58,0 Mio. (30.06.2022) erhöht. Während sich dabei die Leasingverbindlichkeiten (EUR 14,4 Mio.; 30.06.2021: EUR 11,1 Mio.) vergleichsweise nur leicht erhöht haben, gab es einen deutlicheren Anstieg der latenten Steuern (EUR 11,9 Mio.; 30.06.2021: EUR 1,8 Mio.).

*Kurzfristige Schulden*

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahresende deutlich erhöht (30.06.2022: EUR 252,1 Mio.; 30.06.2021: EUR 123,3 Mio.). Dies resultiert vor allem aus dem Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 95,4 Mio.; 30.06.2021: EUR 45,4 Mio.) und aus höheren Ertragsteuerschulden.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen korrespondiert mit dem Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und spiegelt das deutlich gestiegene Preisniveau auf den Beschaffungsmärkten wider. Das gegenüber den ursprünglichen Prognosen deutlich nach oben angepasste Jahresergebnis führt zu erhöhten Ertragsteuerschulden, da Vorauszahlungen jeweils noch nicht vollständig angepasst worden waren.

*Cashflow*

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 325,0 Mio. und liegt damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2020/2021: EUR 117,2 Mio.). Ursache ist vor allem das höhere Periodenergebnis. Zusätzlich wirken sich insbesondere die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen finanziellen und nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aus. Andererseits erhöhten sich sowohl das Vorratsvermögen als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stärker als im vergangenen Geschäftsjahr und es wurden mit EUR 63,0 Mio. (2020/2021: EUR 44,5 Mio.) deutlich höhere Ertragsteuerzahlungen geleistet.

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im Berichtszeitraum 2021/2022 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 113,6 Mio. (2020/2021: EUR 46,6 Mio.) zu verzeichnen. Dabei handelt es sich weitaus überwiegend um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (EUR 114,4 Mio.), vor allem zum Aufbau der Anlagen in den USA sowie die Erweiterungen der Anlagen in Deutschland.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR –18,5 Mio. (2020/2021: EUR –18,8 Mio.). Er beinhaltet vor allem die Zahlung von Dividenden (EUR 12,6 Mio.; 2020/2021: EUR 12,6 Mio.). Darüber hinaus ist der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund der Anwendung von IFRS 16 in Höhe von EUR 5,8 Mio. (2020/2021: EUR 5,9 Mio.) aus der Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten beeinflusst.

Vor diesem Gesamthintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 um EUR 192,9 Mio. erhöht. Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel betragen zum 30. Juni 2022 EUR 299,6 Mio. nach EUR 105,0 Mio. zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres.

*Nettofinanzvermögen Net-Cash*

Den Bank- und Darlehensfinanzierungen in Höhe von EUR 30,0 Mio. stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 299,6 Mio. und weitere Zahlungsmittel auf Segregated Accounts (Sicherheitsleistungen) in Höhe von EUR 14,5 Mio. gegenüber, sodass zum Stichtag ein Net-Cash in Höhe von EUR 284,1 Mio. (30.06.2021: EUR 100,2 Mio.) ausgewiesen wird.

*Investitionen*

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Investitionen in Höhe von EUR 121,7 Mio. (2020/2021: EUR 67,8 Mio.) getätigt. Im Wesentlichen betreffen diese Investitionen mit EUR 121,4 Mio. das Sachanlagevermögen (2020/2021: EUR 67,7 Mio.). Die wesentlichen Investitionen betreffen mit EUR 54,2 Mio. Investitionen in die US-Anlagen sowie mit EUR 34,6 Mio. Erweiterungsinvestitionen in die Anlagen in Deutschland.

Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit in den einzelnen Segmenten ergeben sich aus den Erläuterungen zu den Segmenten Biodiesel und Bioethanol.

*Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Vergleich von tatsächlicher mit prognostizierter Geschäftsentwicklung*

Die Ertragslage stellt sich vor dem Hintergrund der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 insgesamt als sehr zufriedenstellend dar. Die Entwicklungen des EBITDA mit EUR 503,3 Mio. und des Net-Cash mit EUR 284,1 Mio. liegen jeweils deutlich oberhalb der ursprünglich für das Geschäftsjahr 2021/2022 aufgestellten Planungen. Die im Vorjahr veröffentlichte Prognose sah ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 150 Mio. vor. Beim Net-Cash ging das Unternehmen von einem

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

Konzernabschluss (nach IFRS)

Weitere Informationen

Nettofinanzvermögen zum Geschäftsjahresende 2021/2022 in einer Größenordnung von EUR 50 Mio. aus. Die ursprüngliche Prognose für das EBITDA und das Net-Cash zum Geschäftsjahresende wurde im Verlauf des Geschäftsjahres mit den am 30. November 2021, am 26. Januar 2022, am 29. April 2022 sowie am 28. Juni 2022 erfolgten Bekanntmachungen mehrfach korrigiert.

**Segmentberichterstattung**

*Biodiesel*

	<b>1. HJ 2020/ 2021</b>	<b>2. HJ 2020/ 2021</b>	<b>2020/ 2021</b>	<b>1. HJ 2021/ 2022</b>	<b>2. HJ 2021/ 2022</b>	<b>2021/ 2022</b>
<b>Biodiesel</b>						
Produktionskapazität (t)			660.000			660.000
Produktion (t)	307.230	294.027	601.257	305.192	268.839	574.031
Auslastung Produktionskapazität (%)	93,1	89,1	91,1	92,5	81,5	87,0
<b>Mitarbeiter zum Stichtag</b>	<b>219</b>	<b>224</b>	<b>224</b>	<b>219</b>	<b>216</b>	<b>216</b>

Die hohen Produktionsmengen der vorherigen Geschäftsjahre konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht ganz erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 sank die Biodieselproduktion aufgrund geringerer Produktion in Kanada wieder auf einen Wert von unter 600.000 Tonnen und erreichte 574.031 Tonnen (2020/2021: 601.257 Tonnen). Aufgrund einer verringerten Auslastung der Biodieselanlage in Kanada lag die Gesamtauslastung bei insgesamt 87,0 Prozent nach 91,1 Prozent im Vorjahr. Der Absatz erreichte unter Berücksichtigung von Zukäufen zur Erfüllung der Verkaufskontraktmengen mit 679.914 Tonnen eine neue Höchstmarke.

Die Vermögens- und Finanzlage ist weiterhin äußerst stabil und geeignet, die zukünftige Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

Vorstand und Aufsichtsrat der VERBIO AG werden der Hauptversammlung am 3. Februar 2023 vorschlagen, die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,20 je dividendenberechtigte Aktie vorzunehmen und im Übrigen den Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

die Gross Margin insgesamt von EUR 148,6 Mio. auf EUR 378,0 Mio. erhöht.

Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2021/2022 betragen EUR 21,9 Mio. (2020/2021: EUR 19,7 Mio.). Der Anstieg ist im gesamten Segment Biodiesel vor allem auf eine höhere durchschnittliche Vergütung der Mitarbeiter zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 27,5 Mio. (2020/2021: EUR 22,1 Mio.) an. Das durch Aufwendungen aus Termingeschäften in Höhe von EUR 43,2 Mio. (2020/2021: EUR 17,5 Mio.) beeinflusste Segment-EBITDA beträgt EUR 298,3 Mio. (2020/2021: EUR 93,2 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind im Segment Biodiesel EUR 5,0 Mio. (2020/2021: EUR 4,7 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

Die im Segment Biodiesel im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 1.269,7 Mio. nach EUR 729,9 Mio. im Geschäftsjahr 2020/2021. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist bei vergleichsweise wenig gestiegenen Absatzmengen vor allem auf die im Durchschnitt im Verlauf des Geschäftsjahres stark gestiegenen Verkaufspreise für Biodiesel zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 900,6 Mio. (2020/2021: EUR 586,2 Mio.) und lag damit entsprechend der Umsatzentwicklung über dem Niveau des Vorjahres. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

**Wirtschaftsbericht**

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

Weitere Informationen

*Bioethanol*

	1. HJ 2020/ 2021	2. HJ 2020/ 2021	2020/ 2021	1. HJ 2021/ 2022	2. HJ 2021/ 2022	2021/ 2022
<b>Bioethanol</b>						
Produktionskapazität (t)			260.000			260.000
Produktion (t)	118.396	114.888	233.284	127.221	136.880	264.101
Auslastung Produktionskapazität (%)	91,1	88,4	89,7	97,9	105,3	101,6
<b>Biomethan</b>						
Produktionskapazität (MWh)			900.000			900.000
Produktion (MWh)	414.172	372.156	794.817	414.718	470.241	884.959
Auslastung Produktionskapazität (%)	92	82,7	88,3	92,2	104,5	98,3
<b>Mitarbeiter zum Stichtag</b>	<b>371</b>	<b>401</b>	<b>401</b>	<b>477</b>	<b>514</b>	<b>514</b>

Im Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 lag die Produktion mit 264.101 Tonnen (2020/2021: 233.284 Tonnen) Bioethanol über der des Vorjahresvergleichszeitraums. Auch die Produktion von Biomethan erreichte in Relation zum Geschäftsjahr 2020/2021 (794,8 GWh) mit 885,0 GWh im Geschäftsjahr 2021/2022 eine spürbare Erhöhung.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2021/2022 im Segment Bioethanol externe Umsatzerlöse in Höhe von EUR 530,8 Mio. (2020/2021: EUR 286,4 Mio.) erzielt, die damit weit über dem Niveau des Vorjahres liegen. Auch im Segment Bioethanol ist der Umsatzanstieg bei etwas geringeren Verkaufsmengen auf das höhere durchschnittliche Absatzpreisniveau über das ganze Geschäftsjahr hinweg zurückzuführen. Der Umfang an Handelsgeschäften blieb dabei wie im Vorjahr auf einem im Vergleich zum Gesamtsegmentumsatz niedrigen Niveau (2021/2022: EUR 47,5 Mio.; 2020/2021: EUR 12,6 Mio.).

Der Materialaufwand erhöhte sich entsprechend der Entwicklung bei den Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 328,6 Mio. (2020/2021: EUR 187,2 Mio.), wodurch unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Gross Margin auf EUR 235,8 Mio. verglichen mit EUR 117,1 Mio. im Vorjahresvergleichszeitraum gestiegen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 16,0 Mio. (2020/2021: EUR 9,2 Mio.) und sind damit im Vergleich zum Vorjahr vor allem aufgrund höherer Erträge aus Währungsumrechnung gestiegen.

Der Personalaufwand wird mit EUR 36,7 Mio. (2020/2021: EUR 29,9 Mio.) ausgewiesen. Der Anstieg ist vor allem auf eine höhere Mitarbeiterzahl bedingt durch den Ausbau der Aktivitäten im Bereich Biomethan zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 39,7 Mio. nach EUR 28,1 Mio. im Geschäftsjahr 2020/2021. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten, Instandhaltungsaufwendungen sowie Fremdwährungsverluste, wobei sich sowohl diese Aufwendungen als auch die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen jeweils erhöht haben.

Das Segment-EBITDA des Geschäftsjahres 2021/2022 beträgt EUR 202,3 Mio. nach EUR 70,6 Mio. im Geschäftsjahr 2020/2021.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 108,9 Mio. (2020/2021: EUR 61,1 Mio.) in Sachanlagen investiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Investitionen im Zusammenhang mit dem Bau der Biomethan- und Bioethanolanlagen in den USA sowie der Erweiterung und Optimierung der bestehenden Anlagen in Schwedt/Oder, Zörbig und Pinnow.

*Übrige*

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden im Segment Übrige – insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen – Umsatzerlöse in Höhe von EUR 21,4 Mio. (2020/2021: EUR 16,7 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,4 Mio. (2020/2021: EUR 0,8 Mio.) ausgewiesen.

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

**Nachtragsbericht**

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

Sonstige Berichtspflichten

Konzernabschluss (nach IFRS)

Weitere Informationen

**Nachtragsbericht**

*Besondere Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres*

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

*Prognosebericht*

Der folgende Bericht gibt die Prognosen des VERBIO-Vorstands hinsichtlich des künftigen Geschäftsverlaufs wieder und beschreibt die erwartete Entwicklung der maßgeblichen volkswirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen. Er entspricht dem Kenntnisstand des Vorstands zum Zeitpunkt der Berichterstellung, wohl wissend, dass die tatsächliche Entwicklung aufgrund des Eintretens von Risiken und Chancen, wie im Risiko- und Chancenbericht beschrieben, positiv wie negativ wesentlich von diesen Prognosen abweichen kann. Besonders hervorzuheben sind hier insbesondere die nicht abzuschätzenden Auswirkungen des unverändert andauernden Krieges in der Ukraine auf die Rohstoff- und Absatzmärkte.

Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt VERBIO außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Publikationsvorschriften eine gesonderte Verpflichtung, in diesem Bericht enthaltene zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Konzernlageberichts anzupassen.

*Markt- und Branchenentwicklung*

Der Vorstand sieht den Markt für Biokraftstoffe der 2. Generation unverändert als Wachstumsmarkt. Dazu zählen insbesondere das von

VERBIO produzierte Biomethan aus Stroh und der auf Basis von Abfall- und Reststoffen hergestellte Biodiesel. Eine stabile Geschäfts- und nachhaltige Unternehmensentwicklung in der Biokraftstoffbranche, inklusive des Ergebnisbeitrags der konventionellen Biokraftstoffe wie Biodiesel und Bioethanol, setzt jedoch voraus, dass verlässliche Rahmenbedingungen vorliegen. Durch das Bundes-Immissionsschutzgesetz und die darin festgelegten THG-Quoten ist derzeit ein Rahmen fixiert, an dem sich die weitere Unternehmensplanung orientiert. Die Anhebung der THG-Quote von 6 Prozent auf nominell 25 Prozent bis 2030 stellt eine Vervielfachung des Marktbedarfes dar und ist eine Entwicklung, auf die VERBIO seit dem Börsengang 2006 drängt. Das im Zuge des Überfalls von Russland auf die Ukraine aus dem von den Grünen geführten Bundesumweltministerium geäußerte und geplante de-facto-Verbot der Beimischung von Biokraftstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen ist unverändert möglich. Allerdings haben sich hier die Koalitionspartner anders positioniert und die VERBIO ist optimistisch, dass diese für die Branche verheerende, erneut unvorhersehbare Gesetzesänderung nicht kommt.

*Rohstoffpreisentwicklung*

Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten (United States Department of Agriculture, USDA) schätzt in seinem WASDE-Report (World Agricultural Supply and Demand Estimates) vom 12. August 2022 eine weltweite Getreideproduktion von derzeit 2,797 Mrd. Tonnen. Diese Menge wurde im Vergleich zum vorherigen Bericht um 4 Mio. Tonnen erhöht.

Für 2022/2023 wird mit 2,761 Mrd. Tonnen eine leicht geringere Getreideproduktion prognostiziert.

Das USDA geht von einer weltweiten Weizenverfügbarkeit (Anfangsbestände und Ernten) von 1,0559 Mrd. Tonnen aus (WASDE, Ausgabe 627, Seite 8) und erhöht damit die Prognose zum letzten Bericht weiter für das laufende Wirtschaftsjahr um 4,2 Mio. Tonnen.

Die Getreideendbestände wurden im August 2022 mit 799,46 Mio. Tonnen angegeben; davon entfallen auf Weizen 276,35 Mio. Tonnen.

Der weltweite Verbrauch an Weizen erreicht 2021/2022 793,16 Mio. Tonnen (vgl. August-Schätzung 2021: 786,67 Mio. Tonnen für 2021/2022). Der Verbrauch der Vorsaison 2020/2021 wurde nun mit 782,22 Mio. Tonnen angegeben.

Die Preise für Getreide bleiben auf hohem Niveau, die Auswirkungen des Krieges auf die Preise haben sich aber seit Mitte Juli 2022 entspannt. Von März bis Mitte Juni 2022 hatten sich die Kurse für Weizen im Bereich von 400 USD/Tonne bewegt. Seit Mitte Juli sind die Kurse wieder auf das Vorkriegsniveau von 300 USD/Tonne gefallen.

Zu den schon hohen Preisen für Getreide kommen extrem gestiegene Transportkosten hinzu. Die Logistik für Getreide und Ölsaaten stellt in diesem Jahr ein ernsthaftes Problem dar. Neben dem extremen Niedrigwasser auf den Schifffswegen gibt es in Deutschland massive Ausfälle beim Bahnverkehr.

Für die Ölsaatenproduktion geht die USDA im Bericht vom 12. August 2022 von 600,41 Mio. Tonnen aus gegenüber 607,26 Mio. Tonnen für 2021/2022 weltweit. So wurde die brasilianische Ernte mit 126 Mio. Tonnen angegeben. Im Januar 2022 lag man da bei 139 Mio. Tonnen und im Dezember 2021 gar bei 144 Mio. Tonnen. Argentinien wurde im Dezember auf 49,5 Mio. Tonnen geschätzt und im April nur noch auf 43,5 Mio. Ton-

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

nen und im August 2022 liegt die USDA-Schätzung bei 44 Mio. Tonnen. Die Prognosen gingen im Jahresverlauf aufgrund ungünstiger Witterung kontinuierlich zurück. Für die kommende Saison 2022/2023 ist man wieder optimistischer und beginnt in Brasilien mit 149 Mio. Tonnen Bohnenproduktion und für Argentinien mit 51 Mio. Tonnen (WASDE, Ausgabe 627, Seiten 10, 28).

Die Produktion der Ölschrote wird 2020/2021 auf 348,70 Mio. Tonnen geschätzt, 2021/2022 statt 359,91 Mio. Tonnen im Januar auf noch 349,17 Mio. Tonnen im August (WASDE, Ausgabe 627, Seite 10). Die Pflanzenölproduktion soll bei 211,01 Mio. Tonnen 2021/2022 liegen. 2020/2021 wurde mit 206,58 Mio. Tonnen Produktion an Pflanzenölen gerechnet. Für 2022/2023 wird mit einem Anstieg der Produktion gerechnet auf dann 219,05 Mio. Tonnen. Das würde eine Mehrmenge von ca. 10 Mio. Tonnen bedeuten bei 46 Mio. Tonnen mehr Saaten.

Der Pflanzenölverbrauch soll laut USDA 2021/2022 auf 211,01 Mio. Tonnen steigen (2020/2021: 206,59 Mio. Tonnen), (WASDE, Ausgabe 627, Seite 10).

Der Schrotverbrauch soll nach der letzten Schätzung unverändert zum Vorjahr bei 344,41 Mio. Tonnen liegen.

Für Sojabohnen wurde die Verfügbarkeit gegenüber Schätzungen von Januar 2022 (372,56 Mio. Tonnen) auf nun 352,74 Mio. Tonnen deutlich reduziert (WASDE, Ausgabe 620, Seite 10).

Trotz Blockade der Schwarzmeerhäfen ist Sonnenblumenöl wieder gut verfügbar. Die extremen Preise von April und Mai 2022 sind wieder in den normalen Bereich zurückgegangen. Für die Oktoberlieferung kostet das Sonnenblumenöl 1.530 USD pro Tonne. Wegen der Ukraine-Krise haben einige Konsumenten aus dem Lebensmit-

telbereich auf Rapsöl umgestellt. Die Produzenten aus der Ukraine, die noch arbeiten können, haben ihre Vertriebswege Richtung Europa über Land aufgebaut oder suchen neue Abnehmer.

Oil World geht weiter von einer Erholung der Pflanzenölproduktion auf jetzt 209,86 Mio. Tonnen (Oil World Nr. 32/V65, Seite 375: nur Pflanzenöle ohne tierische Fette) weltweit aus. Das würde einer Produktionssteigerung von 6,84 Mio. Tonnen im Vergleich zu 2021/2022 entsprechen.

Gleichzeitig wird der Verbrauch aber um 6,814 Mio. Tonnen angehoben. Damit wird die Produktionssteigerung wieder kompensiert.

**Absatzpreisentwicklung**

Die kurz- und mittelfristige Entwicklung des fossilen Rohölpreises hängt wesentlich von der politischen Stabilität der Förderländer und deren Bereitschaft, in der momentanen Energiekrise in Europa (ausgelöst durch die Sanktionen infolge der Ukraine-Krise) die Fördermengen zu erhöhen sowie der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung und der daraus resultierenden Nachfrage ab.

Dabei wird der Preisdruck durch die weltweit niedrigen Bestände an fossilem Rohöl und fossilen Rohölprodukten durch die niedrige Nachfrage vor allem aus China kompensiert. Die strikten Lockdowns in China mit den massiven Auswirkungen auf die globalen Lieferketten reduzieren die Nachfrage erheblich.

Markierten die weltweiten Bestände 2020 mit Beginn der COVID-19-Pandemie das Maximum des 5-Jahresbereichs, so befinden sich die Bestände momentan unterhalb der 5-Jahrestiefststände.

Eine Erholung der Weltwirtschaft würde eine deutliche Steigerung der Nachfrage nach sich ziehen, wobei es für die an den Börsen notierten Mineralölunternehmen zunehmend schwierig

wird, Investitionen in die Förderung und Verarbeitung von fossilem Rohöl vorzunehmen. Die massive Kritik der Öffentlichkeit an den Mineralölkonzernen erleichtert es den OPEC-Ländern, ihre Förderdisziplin aufrechtzuerhalten, ohne dabei Marktanteile zu verlieren, wie das in der Vergangenheit der Fall war.

Ein Preisanstieg aus einer erhöhten Nachfrage und einem reduzierten Angebot der fossilen Roh- und Kraftstoffe führt zu höheren Preisen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe allgemein.

Diese Mechanismen beginnen bereits zu wirken, wie aus dem massiven Preisanstieg bei Biodiesel und Ethanol gegenüber dem Vorjahr zu erkennen ist.

Dabei hat die Einführung der THG-Quote seit 1. Januar 2015 zunächst zur Reduzierung der Beimischung von Biokraftstoffen geführt. Grund dafür ist die gute CO<sub>2</sub>-Effizienz der Biokraftstoffe, die wesentlich besser ist als vom Gesetzgeber erwartet. Die Treibhausgasreduktion ist zum wesentlichen, preisbildenden Faktor geworden. Die Mineralölindustrie kauft bevorzugt denjenigen Biokraftstoff, der einen hohen Reduktionswert aufweist, um möglichst wenig Biokraftstoff zur Treibhausgasreduktion einsetzen zu müssen. Mit der Erhöhung der Quotenverpflichtung von 6 Prozent auf 7 Prozent zum 1. Januar 2022 stieg die Nachfrage nach Biokraftstoffen mit hohen THG-Einsparungen an.

Die Erhöhung der Quotenverpflichtung für fortschrittliche Kraftstoffe von 0,1 auf 0,2 Prozent energetisch hat zu keiner nennenswerten Steigerung der Nachfrage nach fortschrittlichen Kraftstoffen geführt; dafür sind die Quotenanforderungen viel zu gering.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

Sonstige Berichtspflichten

---

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

---

**Weitere Informationen**

---

Ab 2023 steigt die Quotenverpflichtung auf 8 Prozent bei einer minimalen Erhöhung der Quote für fortschrittliche Kraftstoffe auf 0,3 Prozent. Darum ist von einer stabilen Nachfrage- und Margensituation auszugehen.

*Entwicklung politische Rahmenbedingungen in der Europäischen Union*

Dazu wird auf die vorherigen Erläuterungen im Wirtschaftsbericht verwiesen.

Für Mitte September 2022 ist die Abstimmung im Plenum des Europäischen Parlaments zur angepassten RED II vorgesehen. Ministerrat und Europäisches Parlament suchen danach in interinstitutionellen Verhandlungen eine endgültige Verständigung zu den Themen

- Erneuerbare-Energien-Richtlinie (RED III)
- Lastenteilungsverordnung (ESR)
- „EU-Emission Trading Scheme“ (ETS II)
- Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

*Politische Rahmenbedingungen in den USA*

Das Renewable-Fuel-Standard-(RFS-)Programm läuft in seiner jetzigen Form zum Jahr 2022 aus. Zeitgleich, mit der Bekanntgabe der endgültigen RVO-Mengen für 2020, 2021 und 2022, kündigte die EPA ihre „Set“-Initiative an, die die RVOs für 2023 bis 2025 festlegen wird. Die EPA hat erkannt, dass die RFS-Gesetzgebung ein Wachstum durch zellulosehaltige und fortschrittliche Biokraftstoffe ermöglicht. Auf der Grundlage jüngster öffentlicher Äußerungen wollen sie außerdem untersuchen, welche Instrumente/Mechanismen die Behörde nutzen sollte, um RNG-Investitionen zu unterstützen. Es scheint der Wille vorhanden zu sein, ein Programm zu schaffen, das Anreize für die Industrie für weitere Investitionen schafft. Die vorgeschlagenen RVOs für die Jahre 2023 bis 2025 werden im

November 2022 bekannt gegeben und im April 2023 nach Prüfung und Kommentierung durch die Industrie, die Regulierungsbehörden und andere interessierte Parteien endgültig festgelegt. Diese Maßnahme soll der Industrie Sicherheit geben.

Die Biden-Administration wurde von zahlreichen Problemen geplagt, darunter Anfechtungen ihrer Gesamtagenda „Build Back Better“, das Scheitern der Verabschiedung des Wahlrechtsgesetzes, der Krieg in der Ukraine, die Energiepreise und die Inflation sowie andere übergeordnete Themen, die viele der Vorschläge für erneuerbare Energien auf Eis gelegt haben. Die jüngsten EPA-Maßnahmen, wie oben beschrieben, haben dazu beigetragen, mehr Sicherheit und Vorhersehbarkeit zu schaffen und das Wachstum erneuerbarer Kraftstoffe zu fördern.

Die EPA wird das Programm weiterhin nach den derzeitigen Regelungen handhaben. Der Umfang dieser Anpassung wird ebenfalls vom jetzt gültigen RFS festgelegt, das heißt es gibt Mindest- und Maximalgrenzen für die einzelnen Biokraftstoffarten.

Im Wesentlichen wird erwartet, dass die bestehenden Regelungen auch nach 2022 fortgeführt werden. Eine grundlegende Änderung der Regularien ist erst mit einem neuen RFS zu erwarten, dessen Verabschiedung mittelfristig aber unwahrscheinlich ist. Die derzeitige Regierung hat keine eindeutigen Erklärungen zur weiteren Zukunft (RFS3) der erneuerbaren Kraftstoffe abgegeben, und bis jetzt wurde dafür auch keine Frist gesetzt.

Inzwischen hat die EPA die Sicherheit auf dem Markt wiederhergestellt, indem sie zuvor genehmigte Ausnahmeregelungen aufhob, was zu etwas besseren Margen als in der Vergangenheit geführt hat.

*Politische Rahmenbedingungen in Kanada*

Wie bereits erwähnt, hat die kanadische Bundesregierung vor Kurzem einen Clean Fuel Standard (CFR) angekündigt, mit dem bis 2030 jährliche Treibhausgaseinsparungen von bis zu 30 Mio. Tonnen erreicht werden sollen. Die für die Umsetzung der CFR zuständige Behörde, Environment and Climate Change Canada, hatte wegen der COVID-19-Pandemie und anderer politischer Faktoren eine Verzögerung des ursprünglichen Zeitplans angekündigt. Es werden Verordnungen zur Verringerung der Emissionen aus flüssigen Kraftstoffen ausgearbeitet, die im Juli 2023 in Kraft treten sollen; weitere Verordnungen für Gas und feste Brennstoffe werden möglicherweise später folgen. Insgesamt erfolgte die Umsetzung des CFR in einem langsamen, aber gezielten Prozess. In nächster Zeit sind keine weiteren Maßnahmen von Bedeutung zu erwarten.

*Entwicklung politische Rahmenbedingungen in Indien*

Mehr als drei Jahre nach dem Start schreitet die Entwicklung von BioCNG in Indien im Rahmen der SATAT-Initiative voran. Die Bereiche Aufbau einer sicheren Biomasse-Lieferkette, Infrastruktur für die CNG-Abnahme (Pipelinennetz), garantierte Abnahme von CNG und Biomüll befinden sich noch in der Entwicklung, obwohl sich die kommerziellen Bedingungen für die CNG-Abnahme deutlich verbessert haben.

Trotz der Herausforderungen bei der Umsetzung der Politik gibt es in Indien einen erheblichen Druck seitens der Zentralregierung und der Regierungen der Bundesstaaten, was im letzten Jahr zu einem Anstieg der Beteiligung der Industrie geführt hat. Die anhaltenden Bemühungen der indischen Regierung, den politischen Rahmen zu verbessern, um ein tragfähiges Geschäfts-

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Nachtragsbericht](#)**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**[Sonstige Berichtspflichten](#)

---

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

---

**Weitere Informationen**

---

modell zu schaffen, werden zu einer noch stärkeren Beteiligung der Industrie führen, was das Wachstum sowohl des Ethanol- als auch des CNG-Sektors und die Verringerung der Importabhängigkeit Indiens von fossilen Brennstoffen zur Folge haben wird.

*Künftige Entwicklung der Unternehmensgruppe*

Vor dem Hintergrund der in Teilen ambitionierten Dekarbonisierungs- bzw. Defossilisierungsziele im Verkehr und der neu entstehenden Märkte in der Industrie ist ein erhebliches Marktwachstum bei CO<sub>2</sub>-armen Rohstoffen und Produkten bis 2030 zu erwarten. Dieses Marktwachstum wird VERBIO durch den internationalen Ausbau und die Optimierung bestehender Produktionskapazitäten sowie neuer Produktionskapazitäten für erneuerbare Moleküle in Form von Greenfield- und Brownfield-Investitionen aktiv begleiten. Zusätzlich zum Ausbau fortschrittlicher Biokraftstoff-Kapazitäten investiert VERBIO in die Entwicklung von Prozessen zur Produktion von Basischemikalien für die chemische Industrie unter Nutzung von Pflanzenöl und Rapsölmethylester als Rohstoff. Auch für den Bereich Bioethanol bearbeitet VERBIO vielversprechende Projekte zur Erhöhung der Wertschöpfungstiefe sowie neuer Anwendungen für chemische Prozesse. Diese Produkte werden das Produktportfolio und Endmärkte der VERBIO diversifizieren und somit die Profitabilität der Unternehmensgruppe nachhaltig sichern.

*Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung*

Die mit Wirkung vom 1. Januar 2015 in Deutschland in Kraft getretene THG-Quote wurde von der VERBIO gut umgesetzt und zu einer eindrucksvollen Erfolgsgeschichte genutzt. Fast jedes Geschäftsjahr wurden immer wieder neue

Rekordabsätze und Rekordergebnisse erreicht, so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021/2022.

Der Vorstand erwartet auch für das bereits angelaufene Geschäftsjahr 2022/2023 eine gute Auslastung der VERBIO-Produktionsanlagen in beiden Segmenten. Die Höhe der Umsatzerlöse ist sehr stark abhängig vom Preisniveau der Rohstoffe und Biokraftstoffe auf den Märkten sowie vom Umfang der im Einzelfall abgeschlossenen Handelsgeschäfte mit biogenen Kraftstoffen. Unter Zugrundelegung des aktuellen Absatz- und Rohstoff- sowie des Energiepreisniveaus, der angestrebten Produktionsauslastung sowie der geschilderten Unsicherheiten geht der Vorstand davon aus, im Geschäftsjahr 2022/2023 ein EBITDA in der Größenordnung von EUR 300 Mio. zu erzielen. Beim Net Cash wird zum Ende des Geschäftsjahres insbesondere aufgrund der hohen und mit Eigenmitteln finanzierten Investitionen ein Rückgang auf eine Größenordnung von EUR 30 Mio. erwartet. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass der weitere Verlauf des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und dessen Auswirkungen keine erheblichen zusätzlichen negativen Effekte auf den Biokraftstoffmarkt und insbesondere die Beschaffung von Rohstoffen und Energie haben wird.

*Chancen- und Risikobericht**Risikomanagementsystem*

Der Geschäftserfolg der VERBIO wird beeinflusst durch den reibungslosen, kontinuierlichen Betrieb der Produktionsanlagen, eine optimale Logistik in Bezug auf die Rohstoffbeschaffung sowie den Vertrieb und die Qualität inklusive der erzielten Treibhausgasminderungen der hergestellten Produkte. Weitere entscheidende Einflussfaktoren

auf die Geschäftsentwicklung sind die Entwicklung der Rohstoff- und Absatzpreise im Hinblick auf die erzielbaren Produktionsmargen sowie die gesamtwirtschaftlichen, quotenrechtlichen, regulatorischen und energiesteuerlichen Rahmenbedingungen. All diese Prozesse bzw. Einflüsse unterliegen Chancen und Risiken, die geeignet sind, den Bestand, das Wachstum und den Unternehmenserfolg der VERBIO zu beeinflussen. Die Abwägung von Risiken und das Nutzen von Chancen dienen somit der Sicherung des Unternehmens und dem Ausbau seiner Wettbewerbsfähigkeit.

*Risikostrategie und Risikopolitik*

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese Vorschrift wird für börsennotierte Aktiengesellschaften durch § 317 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches (HGB) ergänzt. Um geschäftsspezifische Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern, hat der Vorstand der VERBIO daher ein konzernweites Risikomanagementsystem implementiert.

Der Abschlussprüfer prüft im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrags für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gemäß § 317 Abs. 4 HGB, ob das Risikofrüherkennungssystem geeignet ist, unternehmensgefährdende Risiken und Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Das Risikofrüherkennungssystem der VERBIO entspricht den gesetzlichen Anforderungen.

*Organisation des Risikomanagements*

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

Sonstige Berichtspflichten

Konzernabschluss (nach IFRS)

Weitere Informationen

werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet ist.

Der gesamte Risikomanagementprozess wird durch einen Risikomanager, dessen Aufgabe die kontinuierliche Umsetzung, die Koordination und laufende Verbesserung des Prozesses ist, evaluiert und durchgeführt.

Jedem Risikobereich sind verantwortliche Personen zugeordnet, die für die Überwachung und die Mitteilung von Risiken einschließlich der Meldung von Überschreitungen der Schwellenwerte des Frühwarnsystems in ihrem Bereich zuständig sind. Hierfür hat jede Gesellschaft der VERBIO-Gruppe einen Risikobeauftragten festgelegt, der als „Meldender“ benannt ist und die Einhaltung der periodischen und/oder Ad-hoc-Meldungen gewährleistet.

Die Risikoberichterstattung (Ad-hoc- und/oder periodische Meldung) erfolgt anhand von Risikoerfassungsbögen halbjährlich zu den festgelegten Stichtagen über die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften und die weiteren innerhalb des Meldeprozesses definierten verantwortlichen Mitarbeiter an den Risikomanager des Konzerns. Das Reporting umfasst alle Risiken, sofern die spezifizierten Wesentlichkeitsgrenzen überschritten und damit Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage zu erwarten sind. Diese Wesentlichkeitsgrenzen wurden vom Vorstand der VERBIO festgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt, wobei sie gegebenenfalls bei Veränderung der Bezugsgrößen im Zeitablauf eine Anpassung erfahren.

Diese Informationen bilden die Basis für den Konzernrisikobericht, der dem Vorstand durch

den Risikomanager in aggregierter Form inklusive einer Risk Map mit den wichtigsten neuen oder veränderten Risiken quartalsweise zur Verfügung gestellt wird. Treten neben dem turnusmäßigen Reporting der wesentlichen Risiken solche mit umgehendem Handlungserfordernis auf, werden diese unverzüglich und formlos an den Risikomanager adressiert und der Vorstand unverzüglich informiert.

Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich an die sich ändernden externen Rahmenbedingungen und die davon abgeleiteten internen Organisationsstrukturen angepasst. Eine ausführliche Risikoinventur in einem persönlichen oder aufgrund der Kontaktbeschränkungen notwendigen telefonischen Gespräch des Risikomanagers mit den Risikomeldenden wurde turnusgemäß im zweiten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres 2020/2021 durchgeführt. Planungsgemäß steht eine solche Inventur im Zweijahres-Rhythmus für das Ende des laufenden Geschäftsjahres 2022/2023 wieder an. Zusätzlich berichten auf Halbjahresbasis alle Risikobeauftragten der Tochtergesellschaften und der Holding (schriftlich, unter Nutzung des Risikoerfassungsbogens) an den Konzern-Risikomanager. Dieser führt die Meldungen zusammen und berichtet mit der aggregierten Risikodarstellung und der Darstellung der darin enthaltenen Risiken – neue oder in einem Punkt geänderte – direkt an den Vorstand.

Daneben setzt VERBIO weitere Instrumente zur Risikoidentifikation und -vermeidung ein. Dies sind unter anderem ein einheitliches und prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS), die systematische Umsetzung von Arbeitsschutzanforderungen und ein systematisches Beschwerdemanagement.

*Risiken*

*Risikobewertung*

Für die Bewertung der Risiken werden die Ausprägungen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Risikokategorie“ herangezogen. Bezogen auf die Unternehmensziele werden die Risiken dann entsprechend ihrer potenziellen Schadenshöhe als "gering", "mittel", "hoch" oder "sehr hoch" kategorisiert. Dabei gelten nachfolgende Beurteilungsmaßstäbe:

<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Beschreibung</b>
$x \leq 5 \%$	Sehr gering
$5 \% < x \leq 25 \%$	Gering
$25 \% < x \leq 50 \%$	Mittel
$x > 50 \%$	Hoch

  

<b>Risikokategorie</b>	<b>Beschreibung</b>
Gering	$x \leq 1$ Mio. EUR
Mittel	1 Mio. EUR $< x \leq 5$ Mio. EUR
Hoch	5 Mio. EUR $< x \leq 15$ Mio. EUR
Sehr hoch	$x > 15$ Mio. EUR

In Anlehnung an die Empfehlung des Deutschen Standardisierungsrats im Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) zur Chancen- und Risikoberichterstattung wurde für die VERBIO-Gruppe eine Kategorisierung nach folgenden Chancen- und Risikofeldern vorgenommen: Markt und Absatz, Beschaffung, Umwelt, Steuern und Handelsrecht, Produktion und Technologie, Finanzwirtschaft, Personalwirtschaft, Organisation, Recht und Gesetz zuzüglich Compliance und anderer Ereignisse.

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

Sonstige Berichtspflichten

Konzernabschluss (nach IFRS)

Weitere Informationen

Im Folgenden werden alle für den VERBIO-Konzern identifizierten (wesentlichen) Unternehmensrisiken und -chancen, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten, dargestellt und beschrieben.

<b>Unternehmensrisiken</b>	<b>Eintrittswahrscheinlichkeit</b>	<b>Risikokategorie (Bewertung vor Risikovermeidungsmaßnahmen)</b>
<b>Markt und Absatz</b>		
Risiken auf der Vertriebsseite	Hoch	Hoch
Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und Bundes-Immissionschutzgesetz	Gering	Mittel
<b>Beschaffung</b>		
Risiken der Rohstoffbeschaffung	Mittel (Vj. Gering)	Gering
<b>Umwelt</b>		
Risiken aufgrund von Altlasten und anderen Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken	Sehr gering	Gering
<b>Steuern und Handelsrecht</b>		
Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen	Sehr gering	Gering
Risiken aus Betriebsprüfungen	Gering	Gering
<b>Produktion und Technologie</b>		
Produktions- und technologische Risiken	Mittel	Sehr hoch
<b>Finanzwirtschaft</b>		
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Sehr gering	Mittel
Zins- und Währungsrisiken	Sehr gering	Mittel
Risiken aus Derivaten	Gering	Mittel
Bonitäts- und Ausfallrisiken	Sehr gering	Mittel
Risiken aus Wertminderung von Vermögenswerten	Gering	Gering
<b>Recht und Gesetz</b>		
Regulatorische Risiken	Mittel	Hoch
Risiken aus Rechtsstreitigkeiten	Gering	Gering
<b>Andere Risiken</b>		
IT-Risiken	Mittel	Hoch
Pandemie	Hoch	Hoch
Ukraine-Krieg	Hoch	Hoch
<b>Personal</b>		
Risiken aus Personalmanagement	Mittel	Gering

An unsere Aktionäre

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

Sonstige Berichtspflichten

Konzernabschluss (nach IFRS)

Weitere Informationen

Für die VERBIO und ihre Tochtergesellschaften bestehen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bestandsgefährdende Risiken.

*Markt und Absatz*

*Risiken auf der Vertriebsseite*

Ein nennenswertes Absatz- und Margenrisiko resultiert für die VERBIO aus dem möglichen Zustrom von Biodiesel und Bioethanol bzw. Rest- und Abfallstoffen, wie UCO (Used Cooking Oil), die zu Dumpingpreisen am Markt angeboten werden und damit zu massiven Wettbewerbsverzerrungen respektive Wettbewerbsnachteilen führen können.

Die Risiken aus der Aufhebung der Importzölle für Biodiesel aus Argentinien und Indonesien werden im Abschnitt „Recht und Gesetz/Regulatorische Risiken“ beschrieben.

Sollte es zu einem erhöhten Import von ausländischen Biokraftstoffen kommen, wird die inländische Produktion weiter verdrängt. Derzeit besteht für den deutschen Markt eine ausgeglichene Angebots- und Nachfragesituation.

Hinzu kommt für den deutschen Markt ein hoher Anreiz zum Betrug bei der Ermittlung von Treibhausgaseinsparungen für Biokraftstoffe und das damit verbundene Absatzrisiko in Deutschland. Dieser Anreiz wird durch die Erhöhung der THG-Quote auf bis zu 25 Prozent im Jahr 2030 weiter gestärkt.

In den USA und Kanada wird sich bei ausbleibender jährlicher Anpassung der Volumenverpflichtungen (RVO) sich der so entstandene Angebotsüberhang negativ auf den Biodieselaussatz und generell auf die Margen bei dieseleretzenden Biokraftstoffen auswirken.

*Absatzrisiken aus der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz*

Biokraftstoffe können seit dem 1. Januar 2011 nur auf die Biokraftstoffquote angerechnet werden, wenn diese nach den Regeln der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung produziert und in den Verkehr gebracht worden sind.

VERBIO stellt kontinuierlich Rohstoff- und Absatzmengen gegenüber und hat im Rahmen der regelmäßigen Kontraktkontrollen jederzeit den Abgleich der Mengenbilanzierung im Blick. In den jährlichen Audits durch die beauftragte Zertifizierungsstelle im Rahmen der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung wird dies zudem überprüft.

Das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) fordert seit dem Jahr 2015 nicht mehr das Inverkehrbringen von definierten Biokraftstoffmengen mittels einer energetischen Quote, sondern die Reduktion von Treibhausgasemissionen seit dem Jahr 2017 um 4,0 Prozent und seit 2022 um 7,0 Prozent durch Biokraftstoffe oder andere treibhausgasmindernde Maßnahmen (Dekarbonisierungsquote).

Der Gesetzgeber hat in der jüngsten Zeit einige neue Verordnungen erlassen, die den Biokraftstoffmarkt und die Treibhausminderung der fossilen Kraftstoffe regeln und an die aktuellen europäischen Richtlinien anpassen sollen. So wurden mit der 37. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BimSchV) vom 15. Mai 2017, der 38. BimSchV vom 8. Dezember 2017 sowie der Upstream-Emissionsminderungs-Verordnung (UERV) vom 22. Januar 2018 einschneidende Veränderungen veröffentlicht. Alle diese Verordnungen mit ihren Bestimmungen zur Anrechnung von strombasier-

ter Mobilität und mitverarbeiteten biogenen Ölen in der Erdölraffinerie (37. BimSchV), den weiteren Bestimmungen zur Anrechnung von Biokraftstoffen und Erdgas (38. BimSchV) sowie der Anrechenbarkeit von Upstream-Emissionsminderungen ab dem Verpflichtungsjahr 2020 (UERV) bedingen das Risiko auf der Absatzseite. Das Risiko, dass die Mineralölindustrie ihre Treibhausgasminderungsverpflichtungen teilweise auch durch andere Wege erzielen kann, was zu einem Abschmelzen des konventionellen Biokraftstoffbedarfes führen könnte, ist damit erheblich gestiegen.

*Beschaffung*

*Risiken der Rohstoffbeschaffung*

Die Ergebnisse der VERBIO hängen in erheblichem Maße von den Preisen und der Verfügbarkeit der eingesetzten Rohstoffe ab. Bei Biodiesel ist es überwiegend Pflanzenöl, bei Bioethanol Getreide.

In der Regel werden die zur Produktion erforderlichen Rohstoffe laufend entsprechend dem Abschluss von Verkaufskontrakten beschafft. Dadurch reduzieren sich das Preisänderungsrisiko und das damit notwendige Absicherungsvolumen.

Die Rohstoffbeschaffung mit kurzfristigen Kontrakten birgt das Risiko einer gegebenenfalls eingeschränkten physischen Rohstoffversorgung.

Aktuelle Marktentwicklungen werden intensiv beobachtet. Auffällige Marktentwicklungen werden unverzüglich kommuniziert und es wird eine Risikobegrenzung vorgenommen.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**

Sonstige Berichtspflichten

**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

---

*Umwelt**Risiken aufgrund von Altlasten und andere Gebäude-, Boden- und Umweltrisiken*

Die VERBIO trägt das Risiko, dass die in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke und Gebäude mit Altlasten, Bodenverunreinigungen oder anderen schädlichen Substanzen belastet sein können. Aktuell bestehen weder Sanierungs- noch Überwachungspflichten.

*Steuern und Handelsrecht**Risiken aus der Nichterfüllung laufender steuerlicher Verpflichtungen*

Aufgrund der vielfältigen und komplexen steuerlichen Vorschriften ist die VERBIO insbesondere in den Bereichen Energiesteuer, Umsatzsteuer und Ertragsteuern dem Risiko ausgesetzt, dass laufende steuerliche Verpflichtungen nicht vollständig oder nicht gesetzeskonform erfüllt werden. Zusätzliche Risiken ergeben sich dabei aus Transaktionen mit ausländischen Unternehmen und der Tätigkeit selbst im Ausland.

Die VERBIO begegnet diesem Risiko durch entsprechende interne Tax-Compliance-Maßnahmen und die Inanspruchnahme externer Beratung in entsprechend komplexen Fällen und bei speziellen Sachverhalten im Ausland.

*Risiken aus Betriebsprüfungen*

Die VERBIO ist dem Risiko ausgesetzt, dass sich im Ergebnis steuerlicher Betriebsprüfungen nachträgliche Steuerzahlungen ergeben. Aktuell sind über bereits im Konzernabschluss als Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen berücksichtigte Beträge keine Sachverhalte bekannt, aus denen sich wesentliche Steuernachzahlungen ergeben können.

*Produktion und Technologie**Produktions- und technologische Risiken*

Die hohe Konkurrenzfähigkeit der Technologien der VERBIO-Gruppe ist ausschlaggebend für eine weitere erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Die VERBIO-Gruppe ist auf Basis des heute bereits erreichten technologischen Standards bei der großindustriellen Produktion von Biokraftstoffen (Biodiesel, Bioethanol und Biomethan) gut positioniert und besitzt auch das Verfahrens-Know-how, die bestehenden Produktionsprozesse ständig und kohärent weiterzuentwickeln bzw. weiter zu optimieren. Risiken bestehen bezüglich der Biokraftstoffe, sofern sich plötzlich völlig andere und effizientere Produktions- und Verfahrenstechniken ergeben würden, die einen kostendeckenden Betrieb der bestehenden Anlagen nicht mehr ermöglichen. Der beständig vorangetriebene Ausbau und die Optimierung der Koppelerzeugnis-Produktion ist zwar einer der wesentlichen Treiber der Wettbewerbsfähigkeit von VERBIO, könnte aber bei einem Wegfall der Absatzmöglichkeit der Biokraftstoffe derzeit den wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen noch nicht garantieren.

Die Produktionsanlagen sind auf dem aktuellsten Stand der Technik und unterliegen einer ständigen Wartung. Umweltrisiken werden insofern aus Sicht der Unternehmensleitung weitestgehend minimiert. Dennoch sind mögliche Umweltschäden durch eine Umwelthaftpflichtversicherung versichert. Alle Werke sind mit einer Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherung gegen Elementarschäden versichert.

*Finanzwirtschaft**Finanz- und Liquiditätsrisiken*

Damit die Zahlungsfähigkeit sowie finanzielle Flexibilität des Konzerns jederzeit sichergestellt werden können, hält die VERBIO eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln sowie freie Kreditlinien in Höhe von EUR 40 Mio. vor.

Risiken aus Finanzierungen sind derzeit nicht erkennbar. Soweit kreditvertragliche Covenants bestehen, werden diese laufend überwacht.

*Zins- und Währungsrisiken*

Hinsichtlich ihrer Vermögenswerte, Forderungen und Verbindlichkeiten unterliegt die VERBIO Risiken, die aus der Veränderung von Zinssätzen und Wechselkursen resultieren. Allgemeine Zins- und Währungsrisiken werden mithilfe eines systematischen Risiko-Managements gesteuert und gegebenenfalls durch den Einsatz derivativer und originärer Finanzinstrumente abgesichert. Währungsrisiken resultierend aus Konzerndarlehen zugunsten ausländischer Tochtergesellschaften werden nur bedingt abgesichert. Die liquiditätswirksamen Auswirkungen einer Neubewertung der Fremdwährungs-Gesellschafterdarlehen sind als gering einzuschätzen, jedoch sind die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung als mittel bis hoch einzustufen.

*Risiken aus Derivaten*

Die Risiken aus Derivaten sind abhängig von der dem jeweiligen Derivat eigenen Risikostruktur. Die von der VERBIO-Gruppe gegebenenfalls eingesetzten Derivate gehören unterschiedlichen Risikoklassen an und werden sowohl zur Absicherung der Rohstoffeinkäufe und Verkaufskontrakte als auch zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken genutzt. Absicherungsgeschäfte

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Nachtragsbericht](#)**Prognose-, Chancen-, Risikobericht**[Sonstige Berichtspflichten](#)**Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

---

werden dabei zu einzelnen Grundgeschäften abgeschlossen und zugeordnet. Es besteht das Risiko der unzureichenden Effektivität zum entsprechenden Grundgeschäft und bei bestimmten Preisentwicklungen das Risiko, dass liquiditätswirksame Nachschusspflichten trotz vorgehaltener Barmittel und Handelslinien nicht erfüllt werden können.

Die Preisänderungsrisiken auf der Ein- und Verkaufsseite in den Segmenten Biodiesel und Bioethanol werden, in Abhängigkeit der Markteinschätzung des Vorstands und innerhalb vom Vorstand definierter Bandbreiten, durch entsprechende effektive und ineffektive Derivate an den relevanten Börsen, wie zum Beispiel NYMEX, ICE, CBOT, EURONEXT sowie OTC-Geschäfte abgesichert. Durch den Abschluss von Derivaten wird, soweit möglich, eine Produktionsmarge in dem jeweiligen Segment auf Termin fixiert. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass ungünstige Marktentwicklungen trotz des Einsatzes von Absicherungsinstrumenten zu negativen Ergebniseinflüssen führen können. Auch kann die zeitliche Abfolge der Abschlüsse der Grundgeschäfte und der Sicherungsgeschäfte zu Abweichungen führen.

Das implementierte konzernweite Risikomanagement gewährleistet jedoch eine Minimierung dieser Risiken auf einen überschaubaren Umfang. Für weitergehende Informationen wird auf den Konzernanhang unter „9 Angaben zu Finanzinstrumenten“ verwiesen.

*Bonitäts- und Ausfallrisiken*

Bonitäts- und Ausfallrisiken liegen im Wesentlichen in einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Lieferanten, Kunden und sonstigen Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die

Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen oder Leistungen, zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen. Zur Minimierung der Ausfallrisiken wird einerseits das Zahlungsverhalten der Schuldner fortlaufend überwacht, andererseits werden kundenspezifisch Warenkreditversicherungen abgeschlossen und interne Bonitätsbewertungen durchgeführt. Das implementierte Risikomanagement gewährleistet eine Minimierung dieser Risiken.

*Risiken aus Wertminderungen von Vermögenswerten*

Die Wertansätze einzelner langfristiger Vermögenswerte sind der Veränderung von Markt- und Geschäftsverhältnissen und damit auch Änderungen der Nutzungswerte ausgesetzt. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen vorliegen, wird jeweils ein sogenannter Impairment-Test nach IAS 36 vorgenommen.

Insbesondere dann, wenn die den Planungen zugrunde liegenden Annahmen sich als nicht zutreffend erweisen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig ergebniswirksame Wertminderungen der bestehenden langfristigen Vermögenswerte bis hin zu deren Vollabschreibung vorzunehmen sein werden, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VERBIO hätten. Die zusätzlichen finanziellen Auswirkungen einer solchen Abschreibung sind jedoch eher als gering einzuschätzen.

*Recht und Gesetz**Regulatorische Risiken*

Die VERBIO unterliegt auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene vielfältigen politischen und regulatorischen Rahmenbedingun-

gen, deren Änderung direkten Einfluss auf die Ertragslage der VERBIO haben können.

Weiterhin können sich Veränderungen von politischen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere in den größeren Ländern der EU bzw. in Ländern mit einer großen landwirtschaftlichen Produktion wie den USA, Kanada, China, Indien, Brasilien, Malaysia oder Indonesien unmittelbar auf die Aktivitäten der VERBIO auswirken.

Regulatorischen Risiken begegnet die VERBIO durch Mitgliedschaften in verschiedenen Branchenverbänden, die die Interessen der Biokraftstoffindustrie auf nationaler, aber auch europäischer Ebene vertreten. Darüber hinaus bildet der regelmäßige intensive und direkte Dialog mit politischen Entscheidungsgremien und -trägern das Kernstück der politischen Tätigkeit der VERBIO.

Die Erneuerbare-Energien-Richtlinie 2 ab 2021 (RED II), die im Dezember 2018 veröffentlicht wurde, sieht eine Begrenzung für die Nutzung von Anbaubiomasse von 7 Prozent vor. Innerhalb dieser Grenze liegt die maximale Nutzung von Anbaubiomasse für konventionelle Biokraftstoffe (1. Generation) für jeden Mitgliedsstaat beim Absatzniveau dieser Biokraftstoffe von 2020 plus 1 Prozent Flexibilität. Insbesondere für VERBIO als technologisch führendes Unternehmen sollte dieses Ergebnis Marktchancen eröffnen. Weiterhin gibt es mit der RED II erstmals eine verpflichtende Unterquote für fortschrittliche Biokraftstoffe (2. Generation), was der VERBIO als führendem Biomethan-Produzenten auf Stroh- und Schlempebasis zusätzliche Marktchancen eröffnet.

Der Prozess der RED-II-Umsetzung in Deutschland hat begonnen und sollte ursprünglich bis Juni 2021 abgeschlossen sein. Das Gesetz wurde am 21. Mai 2021 vom Bundestag

## An unsere Aktionäre

### Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

### Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Sonstige Berichtspflichten

## Konzernabschluss (nach IFRS)

## Weitere Informationen

verabschiedet, der Bundesrat hat diesem Gesetz am 17. September 2021 zugestimmt und es ist per 1. Januar 2022 in Kraft getreten. Unsicherheiten ergeben sich jedoch aus der Umsetzung der RED II in anderen europäischen Ländern sowie aus Bestrebungen von Teilen der Bundesregierung, eine Anpassung der Regelungen als Konsequenz des Ukraine-Krieges vorzunehmen. Eine einvernehmliche Einigung konnte bisher jedoch nicht erzielt werden.

Die EU-Kommission hat im „Fit-for-55“-Paket bereits einen Entwurf zur erneuten Anpassung der RED II vorgelegt, der ambitioniertere THG-Einsparungsziele als die derzeit vorgegebenen sowie eine Erhöhung der Ziele für fortschrittliche Biokraftstoffe vorsieht. Diese Änderungen werden vermutlich zu einer erneuten Anpassung der deutschen RED-II-Umsetzungsbeschlüsse führen. Wir rechnen mit diesen Änderungen aber erst in den Jahren 2024 oder 2025.

Wir werden diesen Prozess konstruktiv als Unternehmen und im Rahmen unserer Verbandsaktivitäten begleiten.

In den USA läuft die jetzige Gesetzesgrundlage zur Förderung von erneuerbaren Energien im Transportsektor zum Jahresende 2022 aus. Der Renewable Fuel Standard (RFS2) enthält aber Klauseln, wie danach fortzufahren ist, falls es keine Gesetzeserneuerung gibt. Die amerikanische Regierung hat nicht erkennen lassen, dass es einen neuen RFS3 in absehbarer Zeit geben wird, sondern dass man auf Basis des RFS2 Regelungen für die Zeit nach 2022 treffen wird. Erste Vorschläge sollen nach mehreren Verschiebungen im November 2022 veröffentlicht werden und die finalen Bestimmungen werden sechs Monate später erwartet. Derzeit gehen wir davon aus, dass das gegenwärtige Niveau der Volumenverpflichtungen nicht unterschritten wird und

dass es im Rahmen der RFS2-Regelungen weitere Steigerungen der Verpflichtungen, insbesondere im Bereich der zellulosebasierten Biokraftstoffe, geben wird.

Zusätzlich hat der amerikanische Kongress ein Gesetzespaket verabschiedet, das insbesondere Wasserstoff stärker fördert, wodurch sich auch für VERBIO potentiell neue Marktchancen ergeben.

In Kanada gibt es bis zur Einführung des Clean Fuel Standards, derzeit geplant für 2023, keine Änderung des Status quo, das heißt durch eine Vielzahl von Erfüllungsoptionen insbesondere im Bereich Dieselkraftstoff ist das zusätzliche Marktpotential derzeit noch schwer abschätzbar. Deshalb gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren der Hauptabsatzmarkt für in Kanada produzierten Biodiesel in den USA sein wird.

### *Risiken aus Rechtsstreitigkeiten*

Nennenswerte Risiken aus Rechtsstreitigkeiten bestehen derzeit nicht. Diese Risiken versucht VERBIO durch eine geeignete Verfahrensbetreuung und entsprechende Vertragsgestaltung im Vorfeld zu minimieren.

### *Andere Risiken*

#### *Risiken durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus*

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Januar 2020 zu einem internationalen Gesundheitsnotstand erklärt mit erheblichen Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft. VERBIO hatte sofort umfassende Maßnahmen ergriffen, diesen Risiken bestmöglich entgegenzuwirken, um einerseits Mitarbeiterinnen, Mitar-

beiter und Geschäftspartner zu schützen und andererseits das operative Geschäft aufrechtzuerhalten.

Auch wenn sich das Leben mit dem Virus inzwischen weitestgehend normalisiert hat, bleibt das Risiko des erneuten, verstärkten Ausbruchs insbesondere durch Varianten mit einer höheren Hospitalisierungs- und auch Mortalitätsrate bestehen. In diesem Falle könnte es zu erneuten Lockdown-Maßnahmen kommen und durch Erkrankungsfälle im Unternehmen oder gar Standortschließungen zu Einschränkungen oder Ausfällen von Unternehmensfunktionen sowie zu einem Nichterreichen von geplanten finanziellen Unternehmenszielen kommen.

#### *Risiken aus Personalmanagement*

Es bestehen Risiken für die Funktionsfähigkeit aller Bereiche der Organisation aufgrund Personalabgangs bzw. erhöhter Fluktuation. Dies könnte zu Performanceverlusten, verzögerter Projektfertigstellung sowie erhöhten Rekrutierungskosten führen.

#### *Risiken aus kriegerischen Handlungen*

Mit dem Überfall von Russland auf die Ukraine ist ein zuvor undenkbares Risiko eingetreten. Dies hat zu erheblichen Preissteigerungen in nahezu allen Märkten, insbesondere aber auch auf den für VERBIO relevanten Rohstoff- und Produktmärkten geführt. Auch wenn es zum aktuellen Zeitpunkt Rücksetzer bzw. Seitwärtsbewegungen bei einigen Notierungen gibt, so bleibt doch das Risiko der Disparität zwischen den Preisen für die Rohstoffe und den Preisen für die Erzeugnisse, hier insbesondere Bioethanol und Biodiesel. Auch besteht das Risiko, dass die extrem gestiegenen Energiekosten in der Produktion nicht über die Erzeugnisse weitergereicht werden können.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**[Grundlagen des Konzerns](#)[Wirtschaftsbericht](#)[Nachtragsbericht](#)[Prognose-, Chancen-, Risikobericht](#)[Sonstige Berichtspflichten](#)

---

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

---

**Weitere Informationen**

---

Hinsichtlich der Energieversorgung besteht zusätzlich durch das Ausbleiben bzw. die Reduzierung der Lieferung von Erdgas aus Russland das Risiko der Verfügbarkeit, was in einigen Standorten benötigt wird und nur schwer zu substituieren ist. In dem Fall der Beschränkung der Belieferung durch die Bundesnetzagentur könnte es zu Unterbrechungen und signifikanter Verminderung der Produktion kommen.

Auch der Standort in Schwedt wäre von erheblichen Einschränkungen insbesondere auf der Absatzseite betroffen, wenn das Ölembargo für die dortige Pipeline zur Raffinerie PCK Schwedt vollumfänglich gilt. In diesem Fall wäre ein Absatz in das Tanklager der PCK nicht mehr in der gewohnten Menge möglich und die Biokraftstoffe der VERBIO müssten unter erheblichem logistischen Aufwand in andere Raffinerien transportiert werden, welches nicht so einfach umzusetzen ist.

*IT-Risiken*

IT-Risiken mit Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis entstehen, wenn Informationen nicht verfügbar oder fehlerhaft sind. Die Auswirkungen eines Ausfalls von IT-Anwendungen, die für die operative und strategische Steuerung des Unternehmens eingesetzt werden, und deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden trotz der getroffenen migrierenden Maßnahmen und einer funktionsfähigen Kontinuitätsplanung insgesamt als hoch eingeschätzt, da die Cyber-Kriminalität immer besser und vor allem professioneller agiert und dadurch auch die Eintrittswahrscheinlichkeit auf "mittel" eingeschätzt werden muss. Genau daher werden seitens VERBIO weitere Maßnahmen ergriffen, um diesen erhöhten Risiken stärkeren Schutz entgegenzustellen.

*Chancen**Chancen der Rohstoffbeschaffung*

VERBIO verfolgt eine „Multi-Feedstock-Strategie“, die es ermöglicht, den bei der Herstellung von Biodiesel und Bioethanol in Abhängigkeit vom Angebot auf dem Agrarmarkt günstigsten Rohstoff einzusetzen. Dadurch können sich Preis- und damit Wettbewerbsvorteile ergeben. VERBIO ist in der Lage, die Anlagen rohstoffseitig kurzfristig umzustellen.

Agrarrohstoffe werden international gehandelt und sind in der Regel jederzeit ausreichend verfügbar.

*Chancen auf der Vertriebsseite*

Neben Deutschland wird insbesondere in den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien mit einer erhöhten Nachfrage nach Biokraftstoffen gerechnet.

Es ist zu beobachten, dass im Rahmen der Umsetzung der RED II immer mehr Länder E10 als Standardkraftstoff für den Ottomotor einführen und die energetische Biokraftstoffquote durch eine Treibhausgasquote ersetzen oder ergänzen. Damit steigt die Nachfrage nach Ethanol und Kraftstoffen mit geringen Emissionen.

Mit der Umsetzung der RED II werden in allen Mitgliedsstaaten separate Quoten für fortschrittliche Biokraftstoffe eingeführt, was zu einem Nachfrageschub für diese neue Biokraftstoffkategorie führen wird.

Die internationalen Rohölmärkte kommen zunehmend wieder in eine Balance, die Preise für fossile Kraftstoffe steigen und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Biokraftstoffe.

*Produktions- und technologische Chancen*

Die deutschen Produktionsanlagen der VERBIO sind technisch auf dem aktuellsten Stand und überwiegend mit eigenem Verfahrens-Know-how konzipiert und gebaut worden. Die Anlagen zu optimieren oder an weitere Rohstoffe anzupassen, ist daher durch eigene Ressourcen möglich.

Die Anlagen sind in Bezug auf ihre Energiebilanz gut aufgestellt. Alle Anlagen bzw. Produktionsprozesse werden laufend weiter optimiert, was einerseits zu einer signifikanten Reduktion der Energieverbräuche und andererseits zu höheren bzw. zu optimierten Ausbeuten führt.

Für die Stroh-Biomethan-Anlagen in den USA und Indien sowie die übernommene Biodieselanlage in Kanada gilt die identische Zielrichtung. Für Kanada wird ein technisches Niveau analog den deutschen Anlagen angestrebt.

*Finanzielle Chancen*

Die Börsennotierung der VERBIO eröffnet der Gesellschaft grundsätzlich die Möglichkeit, Finanzmittel zu generieren, um die Verschuldung zurückzuführen oder Wachstum über den Kapitalmarkt zu finanzieren.

## An unsere Aktionäre

### Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

### Sonstige Berichtspflichten

## Konzernabschluss (nach IFRS)

## Weitere Informationen

### *Gesamtbeurteilung der Risiken und Chancen durch die Unternehmensleitung*

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß dem Risikomanagement-Handbuch.

Die Gesamtbewertung aller vorstehend beschriebenen Risiken hat ergeben, dass die bestehenden Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter aufweisen. Durch die derzeit vorhandenen erheblichen Cash-Reserven und trotz des herausfordernden Marktumfelds und der pandemischen Unsicherheiten wird eine zusätzliche Risikominimierung erreicht – eventuelle Schäden könnten wesentlich leichter verkraftet werden.

Die Unternehmensleitung ist der Überzeugung, dass die Ertragskraft eine solide Basis für die künftige Geschäftsentwicklung der VERBIO, insbesondere auch das Erschließen neuer Märkte durch die bereits umgesetzte Expansionsstrategie, bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die sich dem Konzern bietenden Chancen zu verfolgen und den sich aus den genannten Risiken ergebenden Herausforderungen im Geschäftsjahr 2022/2023 und darüber hinaus erfolgreich zu begegnen.

## Sonstige Berichtspflichten

### *Rechnungslegungsbezogenes internes Kontroll- und Risikomanagementsystem*

Im Hinblick auf rechnungslegungsbezogene Prozesse ist es das Ziel, Risiken zu identifizieren, die einer regelkonformen Erstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des (Konzern-)Lageberichts entgegenstehen. Das interne Kontrollsystem soll durch Implementierung entsprechender Kontrollen mit hinreichender Sicherheit gewährleisten, dass trotz identifizierter Risiken ein regelkonformer Jahres- und Konzernabschluss erstellt wird. Sämtliche Tochtergesellschaften sind organisatorisch in diesen Prozess einbezogen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für Umfang und Ausrichtung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems auch im Bereich Rechnungslegung.

Die zentrale Organisation, die Einheitlichkeit der verwendeten EDV-Programme, insbesondere auch der Planungs- und Konsolidierungstools sowie der kontinuierlich weiterentwickelten BI-(Business-Intelligence-)Oberfläche, die eindeutige Zuordnung der Verantwortlichkeiten innerhalb des Rechnungswesens, der Konzernfinanzierung und des Controllings sowie geeignete Kontrollen sollen die Risikosteuerung, Kontrolle und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherstellen bzw. erleichtern. Auch für den Konzernabschluss sind sämtliche Aufgaben wie Konsolidierungsmaßnahmen, die Abstimmung konzerninterner Salden, Berichtspflichten etc. eindeutig zugeordnet und die Prozesse im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem definiert.

Umfang und Effektivität des internen Kontroll- und Risikofrüherkennungssystems werden im Hinblick auf die Rechnungslegung im Rahmen der jährlichen Jahresabschlusserstellung beurteilt. Die interne Überwachung wird vom Konzerncontrolling durchgeführt, das direkt an den Vorstand berichtet.

### *Erklärung zur Unternehmensführung*

Die Erklärung zur Unternehmensführung der VERBIO gemäß §§ 315 d i. V. m. 289 f HGB wird auf der Webseite der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG unter [verbio.de](https://www.verbio.de), Rubrik Investor Relations, veröffentlicht.

Diese Erklärung beinhaltet neben der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat den Corporate-Governance-Bericht, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie relevante Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken Rubrik Investor Relations, veröffentlicht. Diese Erklärung beinhaltet neben der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat den Corporate-Governance-Bericht, die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG sowie relevante Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken.

### *Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht*

Der abzugebende gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht entsprechend der CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes und gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB, der nicht Bestandteil des Konzernlageberichts ist, wird auf der Webseite der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG unter [verbio.de](https://www.verbio.de), in der Rubrik Investor Relations, veröffentlicht., in der Rubrik Investor Relations, veröffentlicht. In der Erklärung werden ausgewählte nichtfinanzielle Informationen unter Bezugnahme auf den internationalen Nachhaltigkeitsstandard der Global Reporting Initiative (GRI) dargestellt.

---

**An unsere Aktionäre****Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

**Sonstige Berichtspflichten****Konzernabschluss (nach IFRS)****Weitere Informationen**

---

**Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen**

Der Vorstand der VERBIO AG ist zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Die VERBIO hat einen solchen Abhängigkeitsbericht erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielten die VERBIO sowie ihre Tochterunternehmen bei jedem in diesem Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung. Maßnahmen im Interesse oder auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen sind nicht getroffen und auch nicht unterlassen worden.

**Übernahmerechtliche Angaben gemäß § 315 a HGB**

Die nachfolgenden Angaben betreffen gesellschaftsrechtliche Strukturen und sonstige Rechtsverhältnisse. Sie sollen einen besseren Überblick über das Unternehmen und etwaige Übernahmehindernisse ermöglichen.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der VERBIO AG besteht nach einer am 15. Juni 2022 im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung aus 63.397.913 Stück nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme. Alle Aktien haben eine volle Dividendenberechtigung in Euro.

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Die Alt-/Gründungsaktionäre haben durch den Abschluss eines Poolvertrages eine Stimmbindung vereinbart; weitere Beschränkungen bezüglich Stimmrechten oder der Übertragung von Aktien bestehen nicht. Sonderrechte oder Kontrollbefugnisse sind nicht mit der Poolbindung verbunden. Im April 2019 wurde eine neue Poolvereinbarung geschlossen. Die zu dem neuen Stimmrechtspool beigetretenen Aktionäre Albertina und Alois Sauter unterliegen ebenfalls einer Stimmrechtsbindung. Die Poolvereinbarung konnte erstmals zum 5. April 2021 gekündigt werden und verlängert sich seither automatisch um jeweils sechs Monate, wenn sie nicht mit einer Frist von drei Monaten vor Ablauf ihrer Dauer gekündigt wird. Eine Kündigung ist nicht erfolgt.

Direkt beteiligt an der VERBIO mit einem Anteil von mehr als 10 Prozent sind die Vorstandsmitglieder Claus Sauter und Bernd Sauter sowie das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Dr.-Ing. Georg Pollert. Sie halten über direkte und indirekte Beteiligungen insgesamt 49,05 Prozent der ausgegebenen Aktien. Insgesamt halten alle Altaktionäre der VERBIO Anteile am Grundkapital in Höhe von 61,71 Prozent; für 68,79 Prozent besteht eine Stimmbindung im Rahmen eines Poolvertrages.

Die Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder sowie über die Änderung der Satzung entsprechen den gesetzlichen Bestimmungen (§§ 84, 179 AktG) in Verbindung mit §§ 6, 13 und 18 der Satzung.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Februar 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Februar 2027 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu EUR 31.377.535,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Bei Aktienausgaben gegen Sacheinlagen ist der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zu einem Betrag von EUR 12.636.726,00, das entspricht 20 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, auszuschließen. Hiervon umfasst ist auch die Nutzung des genehmigten Kapitals zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die mit Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft im Rahmen der Regelungen zur Vorstandsvergütung vereinbart wurden oder werden. Diese Art der Aktienausgabe setzt voraus, dass der Aufsichtsrat in Bezug auf die derzeitige Vergütungsregelung zuvor jeweils von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat, die aktienbasierte Vergütung nicht in bar, sondern durch die Ausgabe von Aktien zu erfüllen, oder eine neue aktienbasierte Vergütungsform eingeführt hat.

**An unsere Aktionäre**

**Konzernlagebericht**

Grundlagen des Konzerns

Wirtschaftsbericht

Nachtragsbericht

Prognose-, Chancen-, Risikobericht

**Sonstige Berichtspflichten**

**Konzernabschluss (nach IFRS)**

**Weitere Informationen**

Die Hauptversammlung vom 1. Februar 2019 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Januar 2024 ganz oder in Teilen, ein- oder mehrmalig eigene Aktien bis zu 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen, sind umfassend in der von der Hauptversammlung jeweils beschlossenen Ermächtigung dargestellt und geregelt.

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels hat der Vorstand ein einmaliges Sonderkündigungsrecht und bei Ausübung einen Anspruch auf Auszahlung einer Abfindung, die sich aus einer Kapitalisierung der voraussichtlichen Gesamtbezüge für die Restvertragslaufzeit errechnet, jedoch den Wert von drei Jahresvergütungen, bestehend aus fixen und variablen Vertragskomponenten, nicht überschreiten darf. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Arbeitnehmern bestehen nicht.

Zörbig, 23. September 2022

Claus Sauter  
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Oliver Lüdtke  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Theodor Niesmann  
Vorstand

Bernd Sauter  
Vorstand

Stefan Schreiber  
Vorstand

Olaf Tröber  
Vorstand

## **Anlage 3**

## **ESEF-Unterlagen zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG für das Geschäftsjahr 2021/2022**

Bei dieser Anlage handelt sich um die elektronisch eingebettete Datei 529900W51PINCFALS96-2022-06-30-de, mit dem Hash-Wert 50b554c343c38c81a2285faf4e61f64760b50188b2aecf88e774dd326e51a16, berechnet mittels SHA256, mit den für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG, Zörbig, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022

# **Anlage 4**

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.